

Fakultät Architektur

B.Sc. Architektur (PO bis 2010)

Kernmodule

1. Studienjahr

2. Studienjahr

3. Studienjahr

Berlin Mitte - Entwurf komplexe Gebäudelehre

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 09.10.2012-01.02.2013
206

Bemerkungen: Vetret. Prof. Alexander Schwarz

Marina Neue Harth

8 PRO wöch. Mi 09:15 - 18:00 10.10.2012-01.02.2013

R.Gumpp;M.Ebert;S.Schütz

Kommentar: Am südlichen Stadtrand von Leipzig befindet sich ein ehemaliges Tagebaugelände, das im Rahmen der Rekultivierung und Renaturierung in eine Wasser- und Freizeitlandschaft verwandelt wird. Aus dem zurückbleibenden Tagebauloch entsteht ein See, der sich bis 2013 füllen wird. Teil der Verwandlung werden verschiedenste Freizeiteinrichtungen am Nordufer des Sees sein. Dazu zählt auch ein Segelstützpunkt, welcher von verschiedenen Vereinen verwendet wird und ein öffentlicher Bereich für Badegäste.

Die Aufgabe

Im Entwurfsprojekt soll ein funktionierendes Vereinsgebäude mit angeschlossener großer Bootshalle, entsprechend großen Nass- und Trockenliegeplätzen und einem Freizeitbereich für Bade- und Tagesgäste entwickelt werden.

Der Ort

Durch seine besondere Lage zwischen Landschaft und Wasser ist für das oder die Gebäude ein besonderes Konzept zu entwickeln, welches auf verschiedene Einflüsse reagieren kann. Eine relativ große Bootshalle steht hierbei einer harmonischen Einfügung der Architektur in die Landschaft gegenüber.

Konstruktion

Für die zu entwerfende Architektur ist ein sinnvolles und effizientes Konstruktionsprinzip zu wählen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Konstruktionsart sowohl große Spannweiten (Bootshalle) als auch gängige Raumgrößen (Clubräume) bereitstellen kann. Eine kluge Materialwahl ist dabei ebenso entscheidend wie ihre materialgerechte Fügung.

Nachhaltigkeit

Während des gesamten Entwurfsprozesses sind wichtige Parameter des nachhaltigen Bauens zu berücksichtigen. Dazu gehören unter anderem der Energieaufwand während der Herstellung, die optimierte Auslastung der Bauteile und die Energiegewinnung durch das Gebäude selbst.

Bemerkungen: Richtet sich an Bachelor-Studenten des 3. und 5. Kernmoduls.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor

Leistungsnachweis: 12 ECTS / Note

Pflichtmodule

Brandschutz und Entwurf I

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	08.10.2012-25.01.2013	M.Pietraß
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	10.10.2012-25.01.2013	

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt. Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 2 Teilschnitte I, II zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP). Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbauordnungen (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:
Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 1. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!
 Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Grundlagen der Stadttechnik

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 08.10.2012-25.01.2013

M.Hanfler

Landschaftsarchitektur

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal A 15.10.2012-25.01.2013

Bemerkungen: Vertr. Prof. Sigrun Langner

Wahlpflichtmodule

13. Architektur-Biennale Venedig

2 EX N.Korrek

Kommentar: "Common Ground" lautet das Thema der diesjährigen Architektur-Weltausstellung. Der Direktor David Chipperfield möchte mit seiner Biennale eine „lebendige, vernetzte architektonische Kultur feiern“, „Fragen zu den intellektuellen und physischen Bereichen, an denen sie teilhat, aufwerfen“ und die Biennale nutzen, um „das Verständnis für die Kultur der Architektur wieder zu stärken.“ Insgesamt 41 Länder nehmen teil; erstmalig sind Kosovo, Kuwait und Peru dabei. Das Thema des deutschen Beitrags „Reduce Reuse Recycle – Ressource Architektur“ stammt von Muck Petzet. Im Rahmen Biennale wird Álvaro Siza der Goldene Löwe für sein Lebenswerk verliehen. Gründe genug für eine Exkursion nach Venedig vom 8. bis zum 11. November.

Aktzeichnen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:30 G6 Bauformenwerkstatt 10.10.2012-25.01.2013
 001

G.Herfurth

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Einstieg in das BIM-Modellieren

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 16.10.2012-25.01.2013 J.Fischer;R.König
003

Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden in die Methoden des digitalen Modellierens und Konstruierens mit der BIM-Software Revit (Autodesk) eingeführt. In der ersten Seminarphase wird die Erstellung eines digitalen Modells anhand eines einfachen Gebäudes vermittelt. Anhand dieses Modells werden verschiedene Auswertungen hinsichtlich Bauteillisten, Mengen und Kosten erfolgen. Ferner werden grundlegende Visualisierungstechniken zur Präsentation des Projekts erläutert.

In der zweiten Projektphase werden Konstruktionsdetails entwickelt und gezeichnet, wobei auf digitale Bibliotheken u.a. zurückgegriffen werden kann.

Als Abschlussprojekt gilt es, ein gegebenes Gebäude im Rahmen des Forschungsprojektes FOGEB BIM-technisch aufzuarbeiten.

Bemerkungen: Entwurfsbegleitend für das 5.KM Welcome to Africa.

Farbgestaltung I

2 UE wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2012-25.01.2013 H.Aschenbach
002

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>

Bemerkungen: Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Fremdsprachen

2 S

Kommentar: Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

Postindustriale Areale

2 S

A.Gyimóthy

Kommentar: Die detaillierte Beschreibung folgt.

Voraussetzungen: S. spätestens als Aushang bei der Einschreibung.
Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Studiengänge Bachelor Architektur / Urbanistik als Ergänzung und Vertiefung zu den Inhalten der Vorlesung.

Leistungsnachweis: Eigenständige Rechercharbeit

Erstellung einer Dossier über ein Projekt

Referat

Projektentwicklung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A

B.Nentwig;A.Pommer

Kommentar: Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild, Trends auf dem Immobilienmarkt, Standort- und Marktanalyse, Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE, Ermittlung von Kosten und Flächen im Rahmen der PE, Vertiefung der gewonnenen Erkenntnisse in einer Projektarbeit

Secondhand Architektur & #8211; Architektur(leer)räume neu denken

2 S unger. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2012-01.02.2013
Wo 105

I.Escherich;Y.Graefe;H.Hubrich

Kommentar:

Die Um- und Zwischennutzung von brachliegenden urbanen Räumen, das Umfunktionieren verlassener, ungenutzter Gebäude sowie das Verwenden von recycelten Baumaterialien gewinnen für die Stadtplanung und -Stadtentwicklung zunehmend an Bedeutung. Architektur avanciert immer stärker zum Vermittler innerhalb komplexer Verwertungs- und Umnutzungsprozesse im Spannungsfeld der leeren, ungenutzten, bzw. nicht mehr benötigten Gebäude, Gebiete und Flächen. Zum einen gilt es Ideen für langfristige Umnutzungskonzepte zu finden - zum anderen alternativ dazu auch temporäre Zwischenlösungen zu kreieren. Werden Gebäude und Brachflächen „wiederverwerted und aufgewertet“, setzt man sich dabei gleichzeitig mit Werten wie Nachhaltigkeit, Aneignung und Beteiligung auseinander und regt ein Nachdenken über den sich daraus ergebenden ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Mehrwert möglicher Transformationsprozesse an.

Im Seminar werden Formate bzw. Konzepte wie Secondhand-Architektur, Recycling-Architektur, 2nd hand spaces, temporärer Urbanismus, Architektur auf Zeit u.a. thematisiert, um davon ausgehend über neue Ansatzpunkte der Stadt- und Architekturentwicklung im Kontext von Architekturvermittlung nachzudenken.

Es sollen Ideen entwickelt werden, wie man im Kontext interaktiver, mediengestützter Architekturvermittlung - Kindern und Jugendlichen Zugang zur Raumgestaltung verschaffen kann. Wie können ihre Alltagspraktiken, ihre subjektiven Formen der Raumbenutzung und Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden? Wie kann man sie anregen Architektur(leer)räume neu zu denken, umzufunktionieren, neu zu besetzen- zu recyceln und damit eine aktive Teilhabe an Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen sowie der selbstbestimmten Nutzung von (Stadt-)Räumen zu entwickeln?

In Kooperation mit dem Kindermuseum Creaviva (Schweiz) sollen Möglichkeiten diskutiert und Ideen entwickelt werden, die es ermöglichen, dass Kinder und Jugendliche zukünftig stärker ihre Umwelt mitgestalten können.

Bemerkungen:

Reihe Architekturvermittlung / Architektur und Schule I + II

Anmeldung unter: ines.escherich@uni-weimar.de

Kompaktseminar 14-tägig

Leistungsnachweis: Teilnahme an der Reihe "Architektur und Schule I" für 3LP

Projektarbeit und Präsentation "Architektur und Schule II" für weitere 3LP auf Note

Theorie und Geschichte der Raum- und Stadtentwicklung

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13B Hörsaal 3 10.10.2012-01.02.2013 H.Kegler
 Kommentar: Bitte Aushängen und Internet entnehmen!

Typografie

2 B wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2012-01.02.2013 N.N.
 105

Kommentar:

Bemerkungen: Der Blockkurs ist für Januar 2012 geplant. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge an der Professur!

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

Voraussetzungen:

Zulassung zum Studium

B.Sc. Architektur (PO ab 2011)

Kernmodule

1. Studienjahr

1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur

4 UE	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	23.10.2012-18.12.2012	Eberwein, A.;Köster, H.;Aschenbach, G.;Herfurth, L.;Nerlich
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	203	23.10.2012-18.12.2012	
	wöch.	Mi	11:00 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	24.10.2012-19.12.2012	
	wöch.	Mi	11:00 - 18:30	204	24.10.2012-19.12.2012	
				G8A, LG Seminarraum		
				203		
				G8A, LG Seminarraum		
				204		

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

- #- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- #- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- #- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- #- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- #Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- #Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- #Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförmern (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Bemerkungen: verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur

4 AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	23.10.2012-08.02.2013	Herfurth, G. Aschenbach, H. Fröhlich, A. Eberwein, A.;Springer, A.
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	203	23.10.2012-08.02.2013	
	wöch.	Mi	11:00 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	24.10.2012-08.02.2013	
	wöch.	Mi	11:00 - 18:30	204	24.10.2012-08.02.2013	
				G8A, LG Seminarraum		
				204		
				G8A, LG Seminarraum		
				203		

- Kommentar: Ein Weg zur Architektur
- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
 - # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
 - # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
 - # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
 - # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
 - # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
 - # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbar Architekturförmern (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
 - # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung
- Bemerkungen: Zulassung zum Studium
- Voraussetzungen: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul
- Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

Vorlesung 1. Kernmodul

2 V	wöch.	Di	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	23.10.2012-23.10.2012	A.Kästner;B.Rudolf
	wöch.	Di	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	08.01.2013-08.01.2013	
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	12.10.2012-02.11.2012	
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	23.11.2012-25.01.2013	

Kommentar: Vorlesung befasst sich inhaltlich mit den Themen der Übung und des Entwurfs

2. Studienjahr

3. Kernmodul Baukonstruktion - Kammermusiksaal

8 AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45		09.10.2012-19.01.2013	M.Loudon;T.Bochmann;M.Weiß
------	-------	----	---------------	--	-----------------------	----------------------------

Kommentar: Der Begriff „Kammermusik“ im ursprünglichen Sinn bezeichnet die Instrumental- und Vokalmusik eines kleinen Ensembles von Musikern in Abgrenzung zur klassischen Konzertmusik (Orchester, Chor). Sie entwickelte sich im 16. Jahrhundert und wurde zum weltlichen, repräsentativen Gebrauch in Privatsalons und ‚Kammern‘ von Fürsten und Adeligen, im Gegensatz zur geistlichen Kirchenmusik aufgeführt. Als Vorbild für den Entwurf gelten die Säle des 19.Jahrhunderts, die zumeist der Urform des Konzertsaals, einem Rechteckkörper, entsprechen. Mit ihren dekorativen Elementen bilden sie einen akustisch optimierten Resonanzkörper. Diesen perfekten Klangraum gilt es nun durch eine Neuinterpretation der Ausgestaltung und Materialität zu erreichen. Das Gebäudevolumen soll so kompakt wie möglich sein. Fassade, Materialität, Innenausbau und die Möblierung rücken wegen dem speziellen Anspruch an die Akustik in den Vordergrund der Planung. Musiker und Konzertbesucher sollen in einer optimalen Sicht- und Hörverbindung stehen. Der Saal, als Herzstück des Entwurfes bestimmt durch seine Proportion und Dimension die Gebäudeform und -größe.

Ziel des Entwurfes ist es, ein Gefühl für Saalproportion, Raumvolumen und Akustik zu erlangen und dieses bei der Entwicklung eines ganzheitlichen Raumes mit einem klaren Struktur- und Materialkonzept, basierend auf der Untersuchung unterschiedlicher Proportionen und Materialien anzuwenden. Zu Beginn des Entwurfes wird es neben der Besichtigung des Grundstückes Vorträge zu Akustik und Tontechnik geben, um mit einem Grundwissen in die folgende detaillierte Planung einzusteigen.

- Bemerkungen:
- Voraussetzungen:
- Leistungsnachweis:

Entwerfen im Container, 3. Kernmodul

8 AA	wöch.	Do	09:15 - 16:45		11.10.2012-31.01.2013	N.Geißendörfer;L.Mücke;K.Schmitz
------	-------	----	---------------	--	-----------------------	----------------------------------

Kommentar:

„Container haben viele Eigenschaften, die für ihre Nutzung in der Baukunst dienlich sind. Sie werden vorgefertigt. Sie werden vorgefertigt, in Massen produziert, sind günstig und beweglich. Da sie mit fast jedem Transportsystem kompatibel sind, sind sie überall auf der Welt einfach zu erwerben. Sie sind robust, widerstandsfähig und gleichzeitig langlebig und stapelbar, außerdem recycel- und wiederverwertbar und dem Baukastensystem angelehnt.“

Jure Kotnik, Container Architektur, 2008

Diese euphorische Huldigung des Containers als zukunftsrelevantes Bauelement gilt es im Verlauf des Semesters kritisch zu hinterfragen. Anhand eines Entwurfes für temporäre Arbeitsräume im Umfeld der Bauhaus-Universität Weimar soll die Tauglichkeit dieses Moduls im Details untersucht werden.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Zulassung zum 3. Kernmodul

Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

ERFURT.ANS WASSER! - Generationengerechtes Wohnen

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45

09.10.2012-01.02.2013

W.Stamm-
Teske;J.Christoph;H.Michelsen

Kommentar: Erfurt liegt am Wasser. Dennoch ist das Wasser im Stadtraum wenig präsent, was vor allem daran liegt, dass es wenig öffentliche Berührungspunkte mit dem Wasser gibt.

Das Entwurfsareal liegt mitten im Zentrum der historischen Altstadt und im Kernbereich der mittelalterlichen jüdischen Ansiedlung. Alte Synagoge, Mikwe und die kleine Synagoge im Norden des Entwurfsareals zeugen vom ehemals reichen jüdischen Leben in Erfurt. Im Westen wird das Gebiet vom Rathaus begrenzt, im Süden durch die Rathausgasse und die sogenannte „Süße Ecke“ einer ehemaligen Likörfabrik, die in den Entwurf integriert werden soll. Nach Osten begrenzen eine neuere Wohnbebauung das Areal - und der Fluss Gera.

Im ersten Schritt wird in Gruppen ein städtebauliches Konzept erarbeitet, in dem anhand räumlich-atmosphärischer Kriterien die bauliche Dichte und der Zugang zum Wasser untersucht werden. Außerdem werden Parzellen festgelegt, die dann im weiteren Verlauf in Einzelarbeit bearbeitet werden sollen. Der einzelne architektonische Entwurf wird dabei immer wieder in der Gruppe diskutiert und weiterentwickelt.

In einem Workshop wollen wir den Stadtraum auf allen Ebenen erfahren und uns in die möglichen Bewohner des neuen Quartiers hineindenken. Die unmittelbare Nähe Erfurts zu Weimar bietet die Möglichkeit, den Ort im Verlauf des Semesters immer wieder mit den neu gewonnenen Erkenntnissen zu besuchen und Entscheidungen zu reflektieren.

Bemerkungen:

Startveranstaltung

Dienstag, 09.10.2012, 10:30 Uhr,

Bauinformationsbüro Stadt Erfurt , Löberstraße 34, 99096 Erfurt

Zug RB ab Weimar Hbf: 09:41

Zug RE ab Weimar Hbf: 09:55

Treffpunkt 09:00 Uhr, green:house EG, Bauhausstraße 9c, oder um 10:30 Uhr direkt im Bauinformationsbüro in Erfurt

Einführung in das Entwurfssemester

Ausgabe der Aufgabenstellung und Semestertermine, Ortsbegehung

Workshop "wie.wann.wohnen?"

43. KW:22.-26.10.2012

verpflichtend für alle Entwurfsteilnehmer in Zusammenarbeit mit der Professur Stadtplanung

Marina Neue Harth

8 PROwöch. Mi 09:15 - 18:00

10.10.2012-01.02.2013

R.Gumpp;M.Ebert;S.Schütz

Kommentar: Am südlichen Stadtrand von Leipzig befindet sich ein ehemaliges Tagebaugelände, das im Rahmen der Rekultivierung und Renaturierung in eine Wasser- und Freizeitlandschaft verwandelt wird. Aus dem zurückbleibenden Tagebauloch entsteht ein See, der sich bis 2013 füllen wird. Teil der Verwandlung werden verschiedenste Freizeiteinrichtungen am Nordufer des Sees sein. Dazu zählt auch ein Segelstützpunkt, welcher von verschiedenen Vereinen verwendet wird und ein öffentlicher Bereich für Badegäste.

Die Aufgabe

Im Entwurfsprojekt soll ein funktionierendes Vereinsgebäude mit angeschlossener großer Bootshalle, entsprechend großen Nass- und Trockenliegeplätzen und einem Freizeitbereich für Bade- und Tagesgäste entwickelt werden.

Der Ort

Durch seine besondere Lage zwischen Landschaft und Wasser ist für das oder die Gebäude ein besonderes Konzept zu entwickeln, welches auf verschiedene Einflüsse reagieren kann. Eine relativ große Bootshalle steht hierbei einer harmonischen Einfügung der Architektur in die Landschaft gegenüber.

Konstruktion

Für die zu entwerfende Architektur ist ein sinnvolles und effizientes Konstruktionsprinzip zu wählen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Konstruktionsart sowohl große Spannweiten (Bootshalle) als auch gängige Raumgrößen (Clubräume) bereitstellen kann. Eine kluge Materialwahl ist dabei ebenso entscheidend wie ihre materialgerechte Fügung.

Nachhaltigkeit

Während des gesamten Entwurfsprozesses sind wichtige Parameter des nachhaltigen Bauens zu berücksichtigen. Dazu gehören unter anderem der Energieaufwand während der Herstellung, die optimierte Auslastung der Bauteile und die Energiegewinnung durch das Gebäude selbst.

Bemerkungen: Richtet sich an Bachelor-Studenten des 3. und 5. Kernmoduls.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor

Leistungsnachweis: 12 ECTS / Note

3. Studienjahr

Architektur ausstellen - Bauten von Henry van de Velde

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45

09.10.2012-01.02.2013

N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar: Zum Ende des Wintersemesters ehrt die Bauhaus-Universität Weimar Ihren Ehrensensator, den belgischen Künstler und Architekten Henry van de Velde, anlässlich seines 150. Geburtstages mit einer Darstellung seines architektonischen Gesamtwerks.

Das Kernmodul beschäftigt sich mit der Rekonstruktion ausgewählter Bauten und Entwürfe Van de Veldes und setzt diese so in haptische Modelle um, dass sie Teil der Jubiläums-Ausstellung werden können. Der praktische Modellbau wird durch Quellendiskussionen sowie theoretische Reflexionen ergänzt. Die Teilnahme an der Exkursion zum ehemaligen Sanatorium in Trzebiechów (Polen), die Innenausstattung entwarf Van de Velde zwischen 1903 und 1905, ist möglich.

Berlin Mitte - Entwurf komplexe Gebäudelehre

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 09.10.2012-01.02.2013
206

Bemerkungen: Vetret. Prof. Alexander Schwarz

Industriedenkmalpflege an Beispielen in Erfurt

8 PRO wöch. Di 09:15 - 16:45

I.Engelmann;M.Escherich;K.Vogel

Kommentar: 5. Kernmodul

Die heutige Landeshauptstadt Erfurt verdankt ihre zweite große Zeit der Industrialisierung während des 19. Jahrhunderts. Nach der Blüte im Mittelalter brachte die Neuzeit einen lang anhaltenden Bedeutungsverlust mit sich. Erst nach Eisenbahnanschluss, Entfestigung und Industrialisierung stieg das Provinz-Verwaltungsstädtchen zur „modernen Metropole Thüringens“ auf. Das „Industrielle“ war später, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, ein wichtiger Baustein des kommunalen Selbstverständnisses. Mit der mehrfachen Neuentdeckung der mittelalterlich geprägten Altstadt und der Wiedergeburt der Verwaltungsstadt (erst als Bezirks-, ab 1990 als Landeshauptstadt) beherrschen schließlich, ab Mitte des 20. Jahrhunderts bis heute, ganz andere Aspekte die Stadtidentität Erfurts.

Die Differenz zwischen historischer Bedeutung und aktueller Wertschätzung der Industriegeschichte zeigt sich unter anderem im Bereich der Industriedenkmalpflege. Neben positiven Beispielen für die Bewahrung und Umnutzung interessanter baulicher Zeugnisse der Produktions- und Verkehrsgeschichte sind in den letzten Jahrzehnten auch Abbrüche zu beklagen gewesen. Auf lange Sicht sind weitere Verluste zu befürchten.

Das Projekt wird sich mit der Geschichte, den Denkmalwerten und den Erhaltungschancen von Industriedenkmalen in Erfurt beschäftigen. Anhand brachliegender Gewerbeareale werden einerseits Denkmalbedeutung und Schutzwürdigkeit der dortigen Baulichkeiten, andererseits Fragen des konkreten Umgangs mit ihnen erörtert. Fallbezogen sollen die jeweiligen baulich-räumlichen Potentiale und planerischen Rahmenbedingungen erkundet werden. Wo die Erhaltung sinnvoll und nötig erscheint, sind darüber hinaus Ideenansätze für Vermittlung und Revitalisierung gefragt. Ein gewählter Teilbereich wird entwerferisch bearbeitet.

Bemerkungen: Zum Lehrangebot gehört eine Exkursion, die Teilnahme ist obligatorisch (voraussichtlich Oberfranken und Sachsen)

Leistungsnachweis: zeichnerisch/schriftlich

Redesign Addis Abeba - 5. Kernmodul

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45

09.10.2012-01.02.2013 B. Riechert;M.Bielik;F.Geddert;R.König

Kommentar: Das Projekt gründet sich auf die Zusammenarbeit mit dem EiABC Addis Abeba und dem College of Engineering and Architecture of University of Juba und hat die Umgestaltung eines Stadtquartiers von Addis Abeba durch Integration entwicklungsfähiger Stadtbausteine zum Gegenstand.

Im Rahmen des Programms „Welcome to Africa“ fördert der DAAD das experimentelle Bauen mit alternativen Materialien und Konstruktionen bis zum Maßstab 1:1.

Redesign und Recycling sollen als Schlüsselbegriffe nachhaltiger Planung in experimentellen Entwürfen und Modellen hinterfragt werden. Das strategische Denken in Energie- und Materialkreisläufen wird zur Entwurfsbasis und sucht den Anschluss an dynamische Transformationsprozesse im architektonischen und urbanen Raum. Modulares Bauen kann dabei helfen, diese Prozesse zu strukturieren. Erfahrungen aus den bereits realisierten Projekten der vorangegangenen Phasen („SECU-Building“ in Addis und „Creativ.Campus“ in Weimar) werden diskutiert und weiterentwickelt.

Bemerkungen: Exkursionen und Workshops in Äthiopien sind wesentlicher Bestandteil des Projektes. Die Einschreibung findet vom 05.10.-08.10.2012 Online statt.

Pflichtmodule

Architekturgeschichte I, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 S6HF Audimax

29.10.2012-01.02.2013

E.Engelberg-Dockal;H.Meier

Kommentar: Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines dreisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Leistungsnachweis: Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1u. 2 Ende SS 2012

Literatur: Testat für Bachelor Urbanistik
Literatur:

- * Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt, Frankfurt a.M. 1983.
- * dtv-Atlas zur Baukunst, 2. Bde., 12. Aufl., München 2002.
- * Koch, Wilfried: Baustilkunde. Das große Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, 27. Aufl., München 2006.
- * Koepf, Hans / Binding, Günther: Bilderwörterbuch der Architektur. Mit englischem, französischem, italienischem und spanischem Fachglossar, Stuttgart 2005.
- * Kostof, Spiro: Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992.
- * Pevsner, Nikolaus: Funktion und Form. Die Geschichte der Bauwerke des Westens, Hamburg 1998 (A History of Building Types, 1976).
- * Pevsner, Nikolaus / Fleming, John / Honour, Hugh: Lexikon der Weltarchitektur, 3. Aufl. Hamburg 1992 (2000 als CD-ROM).
- * Seidl, Ernst (Hg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, Stuttgart 2006.

Brandschutz und Entwurf I

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	08.10.2012-25.01.2013	M.Pietraß
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	10.10.2012-25.01.2013	

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt. Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 2 Teilabschnitte I, II zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP). Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 1. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Einführungskurs

2 B	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	09.10.2012-19.10.2012	E.Pietraß;G.Herfurth;H.Aschenbach;L.Nerlich
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	203	09.10.2012-19.10.2012	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	10.10.2012-19.10.2012	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	204	10.10.2012-19.10.2012	
				G8A, LG Seminarraum		
				203		
				G8A, LG Seminarraum		
				204		

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten # durch
 Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares,
 messenden Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein # als eine
 Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch
 # kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren.

... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probesemester des frühen
 Bauhauses nachahmen, aber durchaus Aufmerksam machen auf mögliche
 Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber
 den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen # und damit eine
 Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester.

Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu
 übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architekturerfahrung,
 die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren.

Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt
 neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität,
 beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung,
 seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische
 Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar)
 als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit
 verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen
 zeichnerischen Handschrift # als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist
 mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare
 Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut
 zum Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt
 in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen
 Berufes # am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

Bemerkungen: verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung
 Voraussetzungen: Zulassung zum Studium
 Leistungsnachweis: Note

Grundlagen der Baukonstruktion

2 V	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	S6HF Audimax	15.10.2012-25.01.2013	M.Loudon;T.Bochmann;M.Weiß
	wöch.	Mo	13:30 - 15:00		29.10.2012-29.10.2012	

Kommentar: Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium
Leistungsnachweis: Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Landschaftsarchitektur

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal A 15.10.2012-25.01.2013

Bemerkungen: Vertr. Prof. Sigrun Langner

Planungsgrundlagen CAAD

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 22.10.2012-25.01.2013

R.König

Theorie und Geschichte der modernen Architektur

2 V Einzel Do 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 11.10.2012-11.10.2012
 wöch. Do 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 25.10.2012-25.01.2013

C.Ruhl

Kommentar: Seitdem sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Bewusstsein einer historischen Distanz gegenüber der modernen Architektur durchzusetzen begann, wurde deren Geschichte immer wieder modifiziert und umgeschrieben. So stehen sich heute konkurrierende bisweilen einander ausschließende Entwürfe moderner Architektur gegenüber, die ein äußerst heterogenes Bild ihrer Entwicklung vermitteln. Vor diesem Hintergrund versteht sich die Vorlesung nicht nur als grundlegende Einführung in die Genese der modernen Architektur, noch beschränkt sie sich auf einen Überblick kanonischer Bauten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Vielmehr soll durch die exemplarische Analyse und Reflexion historischer Konstruktionen eine Geschichte der modernen Architekturgeschichte entfaltet werden. Dabei verfolgt die Vorlesung das übergeordnete Ziel, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen. Hierzu ist über die Darstellung historischer Entwicklungen hinaus ein Überblick über wichtige architekturtheoretische Positionen der Moderne unerlässlich. Was in den zahlreichen Anthologien und Überblickswerken der letzten Jahre zumeist unverbunden nebeneinander gestellt wurde, soll innerhalb eines bestimmten interpretatorischen Rahmens wieder zusammengeführt werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der im 20. Jahrhundert virulent gewordenen Frage nach dem medialen Selbstverständnis der Architektur als einer gleichermaßen Bild, Körper und Raum verpflichteten Kulturtechnik. Der Begriff der Architekturtheorie erfährt vor diesem Hintergrund eine Erweiterung über das Geschriebene hinaus. Programmatischen Bauten, Bildern und Ausstellungen kann so ein eigener theoretischer Erkenntnisgewinn zugesprochen werden, der das Geschriebene ergänzt oder gar zu erweitern vermag. Dabei legt die Fülle des Materials nahe, dass es sich jeweils nur um exemplarische Ausschnitte handeln kann, deren Darstellung selbstverständlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben soll.

Leistungsnachweis: Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Tragwerkslehre

2 UE wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 10.10.2012-25.01.2013

J.Philipp

Kommentar: Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Bemerkungen: Einschreibung: in der 1. Veranstaltung

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis: Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

Tragwerkslehre

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 22.10.2012-01.02.2013

J.Philipp;J.Ruth

Kommentar: Statik und Bemessung von Bauteilen - Einwirkungen / Lasten - Gleichgewicht der Kräfte und Momente - Statische Bestimmtheit - Auflagerkräfte - Schnittgrößen - Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz

Bemerkungen: Einschreibung in der 1. Veranstaltung

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis: Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester => Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung Teil 2 nach dem 2. Semester)

Vorlesung TWK

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 25.10.2012-25.01.2013 R.Gump

Kommentar: Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der zweiten Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Bemerkungen: Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Einschreibung: vom 08.10.12 bis 12.10.12 (41. KW) VOR der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

1. Veranstaltung: 18.10.12

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor
 Leistungsnachweis: schriftlich / Note / 3 ECTS

Wahlpflichtmodule

Theorie | Geschichte

13. Architektur-Biennale Venedig

2 EX N.Korrek

Kommentar: "Common Ground" lautet das Thema der diesjährigen Architektur-Weltausstellung. Der Direktor David Chipperfield möchte mit seiner Biennale eine „lebendige, vernetzte architektonische Kultur feiern“, „Fragen zu den intellektuellen und physischen Bereichen, an denen sie teilhat, aufwerfen“ und die Biennale nutzen, um „das Verständnis für die Kultur der Architektur wieder zu stärken.“ Insgesamt 41 Länder nehmen teil; erstmalig sind Kosovo, Kuwait und Peru dabei. Das Thema des deutschen Beitrags „Reduce Reuse Recycle – Ressource Architektur“ stammt von Muck Petzet. Im Rahmen Biennale wird Álvaro Siza der Goldene Löwe für sein Lebenswerk verliehen. Gründe genug für eine Exkursion nach Venedig vom 8. bis zum 11. November.

Werkzeuge | Methoden

Aktzeichnen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:30 G6 Bauformenwerkstatt 10.10.2012-25.01.2013 G.Herfurth
 001

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Freihandzeichnen
 Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Einstieg in das BIM-Modellieren

2 S wöch. Di 15:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 16.10.2012-25.01.2013 J.Fischer;R.König
 003

Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden in die Methoden des digitalen Modellierens und Konstruierens mit der BIM-Software Revit (Autodesk) eingeführt. In der ersten Seminarphase wird die Erstellung eines digitalen Modells anhand eines einfachen Gebäudes vermittelt. Anhand dieses Modells werden verschiedene Auswertungen hinsichtlich Bauteillisten, Mengen und Kosten erfolgen. Ferner werden grundlegende Visualisierungstechniken zur Präsentation des Projekts erläutert.

In der zweiten Projektphase werden Konstruktionsdetails entwickelt und gezeichnet, wobei auf digitale Bibliotheken u.a. zurückgegriffen werden kann.

Bemerkungen: Als Abschlussprojekt gilt es, ein gegebenes Gebäude im Rahmen des Forschungsprojektes FOGEB BIM-technisch aufzuarbeiten.
Entwurfsbegleitend für das 5.KM Welcome to Africa.

Farbgestaltung I

2 UE wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2012-25.01.2013 H.Aschenbach
002

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Bemerkungen: <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>
Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

Voraussetzungen: statt.
Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Secondhand Architektur – Architektur(leer)räume neu denken

2 S unger. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2012-01.02.2013 I.Escherich;Y.Graefe;H.Hubrich
Wo 105

Kommentar:

Die Um- und Zwischennutzung von brachliegenden urbanen Räumen, das Umfunktionieren verlassener, ungenutzter Gebäude sowie das Verwenden von recycelten Baumaterialien gewinnen für die Stadtplanung und -Stadtentwicklung zunehmend an Bedeutung. Architektur avanciert immer stärker zum Vermittler innerhalb komplexer Verwertungs- und Umnutzungsprozesse im Spannungsfeld der leeren, ungenutzten, bzw. nicht mehr benötigten Gebäude, Gebiete und Flächen. Zum einen gilt es Ideen für langfristige Umnutzungskonzepte zu finden - zum anderen alternativ dazu auch temporäre Zwischenlösungen zu kreieren. Werden Gebäude und Brachflächen „wiederverwertet und aufgewertet“, setzt man sich dabei gleichzeitig mit Werten wie Nachhaltigkeit, Aneignung und Beteiligung auseinander und regt ein Nachdenken über den sich daraus ergebenden ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Mehrwert möglicher Transformationsprozesse an.

Im Seminar werden Formate bzw. Konzepte wie Secondhand-Architektur, Recycling-Architektur, 2nd hand spaces, temporärer Urbanismus, Architektur auf Zeit u.a. thematisiert, um davon ausgehend über neue Ansatzpunkte der Stadt- und Architekturentwicklung im Kontext von Architekturvermittlung nachzudenken.

Es sollen Ideen entwickelt werden, wie man im Kontext interaktiver, mediengestützter Architekturvermittlung - Kindern und Jugendlichen Zugang zur Raumgestaltung verschaffen kann. Wie können ihre Alltagspraktiken, ihre subjektiven Formen der Raumbenutzung und Lebensführung mit diesem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden? Wie kann man sie anregen Architektur(leer)räume neu zu denken, umzufunktionieren, neu zu besetzen- zu recyceln und damit eine aktive Teilhabe an Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen sowie der selbstbestimmten Nutzung von (Stadt-)Räumen zu entwickeln?

In Kooperation mit dem Kindermuseum Creaviva (Schweiz) sollen Möglichkeiten diskutiert und Ideen entwickelt werden, die es ermöglichen, dass Kinder und Jugendliche zukünftig stärker ihre Umwelt mitgestalten können.

Bemerkungen: Reihe Architekturvermittlung / Architektur und Schule I + II

Anmeldung unter: ines.escherich@uni-weimar.de

Kompaktseminar 14-tägig

Leistungsnachweis: Teilnahme an der Reihe "Architektur und Schule I" für 3LP

Projektarbeit und Präsentation "Architektur und Schule II" für weitere 3LP auf Note

Typografie

2 B wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2012-01.02.2013 N.N.
105

Kommentar:

Bemerkungen: Der Blockkurs ist für Januar 2012 geplant. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge an der Professur!

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

Voraussetzungen: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>
Zulassung zum Studium

Architektur | Planung

Grundlagen der Stadttechnik

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 08.10.2012-25.01.2013 M.Hanfler

Postindustriale Areale

2 S A.Gyimóthy

Kommentar: Die detaillierte Beschreibung folgt.

Voraussetzungen: S. spätestens als Aushang bei der Einschreibung.
 Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Studiengänge Bachelor Architektur / Urbanistik als Ergänzung und Vertiefung zu den Inhalten der Vorlesung.
 Leistungsnachweis: Eigenständige Recherchearbeit

Erstellung einer Dossier über ein Projekt

Referat

Projektentwicklung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A B.Nentwig;A.Pommer

Kommentar: Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild, Trends auf dem Immobilienmarkt, Standort- und Marktanalyse, Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE, Ermittlung von Kosten und Flächen im Rahmen der PE, Vertiefung der gewonnenen Erkenntnisse in einer Projektarbeit

Theorie und Geschichte der Raum- und Stadtentwicklung

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13B Hörsaal 3 10.10.2012-01.02.2013 H.Kegler

Kommentar: Bitte Aushängen und Internet entnehmen!

Konstruktion | Technik

Soft Skills

Angebote des Careers Service

2 SV

Kommentar: Frei wählbar aus dem Angebot des Career Service.

Um 3 LP zu erhalten, ist die Teilnahme an mindestens 2 Veranstaltungen notwendig.

Fremdsprachen

2 S

Kommentar: Frei wählbare Angebote des Sprachenzentrums

M.Sc. Architektur

Master- und Doktorandenkolloquium

2 KO wöch. Mo 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 08.10.2012-25.01.2013 C.Ruhl;H.Meier
 105

Projekt-Module

3420112 Nacht und Nebel

1 PMP wöch. Mo 10:00 - 16:00 M1HB Projektraum 204 15.10.2012 G.Kosa;T.Müller
 wöch. Do 10:00 - 16:00 M1HB Projektraum 204 11.10.2012

Kommentar: »Der Raum wird in Stimmung aufgelöst, die Dinge werden in der Sprache des inneren Erlebens wiedergegeben. Jeder Baum und jeder Gegenstand erhält ein neues Gesicht. Man fühlt die Landschaft wie ein Lebendiges unter einem Schleier. Die Weiten werden ausgelöscht, die Nähen erhalten eine neue Feierlichkeit.«
 (Rilke)

Dies gestalterisch vor allem mit Papier auszuloten, wird beim Projekt »Nacht und Nebel« unser Thema sein für das Entwerfen und die Realisierung des Messestandes und dessen Inhalt in der Buchmesse in Leipzig im März 2013. Um die Vielfalt des Themas in fakultätsübergreifenden Gruppen zu bearbeiten, richtet sich das Projekt gemeinsam an Studierende der Fakultäten Gestaltung, Bauingenieurwesen und Architektur.

Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen wollen, müssen bereit sein, über die Vorlesungszeit hinaus sich beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung bis 18. März 2013 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

Bemerkungen: Das Projekt bildet inhaltlich mit dem Fachkurs »Drucken bei Nacht und Nebel« und dem Seminar/Wissenschaftsmodul »Wiederholung, Adaption, Transformation« eine Einheit. Eine Teilnahme am Projekt ist nur möglich bei gleichzeitiger Teilnahme am Fachkurs und Seminar/Wissenschaftsmodul.

Voraussetzungen: Teilnahme am Fachkurs »Drucken bei Nacht und Nebel« und dem Wissenschaftsmodul »Wiederholung, Adaption, Transformation«

Leistungsnachweis: Note

Bibliotheksbau: Konstruktion, Materialien, Lichtplanung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 24.10.2012-25.01.2013 M.Loudon;T.Bochmann;M.Weiß
110

Kommentar: Das Seminar wird begleitend im Rahmen des Projektmoduls "Literaturforum für Glasgow" angeboten. In Workshop-ähnlichen Blockseminaren werden konstruktive und technische Aspekte im Bibliotheks-, Veranstaltungs- und Archivbau sowohl anhand gebauter Beispiele als auch in Bezug auf den eigenen Entwurf im Masterprojekt beleuchtet. Im Fokus stehen dabei beispielsweise Decken- und Wandaufbauten und ihre gestalterische Wirkung, Oberflächen und Material, gestaltbildende konstruktive Details, Raumakustik, Tages- und Kunstlichtplanung, Gebäudetechnik oder vorbeugender Brandschutz.

Bemerkungen: Die Belegung des Seminars ist ausschließlich den Teilnehmern des Entwurfes vorbehalten und für diese verpflichtend.

Design by Research Zentrum für akademischen Austausch - Universität Bremen

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 18.10.2012-25.01.2013 R.König;S.Schneider

Kommentar:

Green Efficient Building - G 31

8 PRO wöch. Do 09:15 - 18:00 11.10.2012-02.02.2013 Ruth;M.Ebert;S.Schütz;C.Heidenreich

Kommentar: Zukunftsweisende Architekturen müssen neben einem gestalterischen und konstruktiven Gesamtkonzept auch einen Beitrag zum effizienten Umgang mit Energien leisten können. Im Entwurfsprojekt Green Efficient Building ist ein multifunktionales Lehr- und Laborgebäude für das denkmalgeschützte Zöllnerviertel in Weimar zu entwerfen. Hierbei ist neben dem heterogenen Städtebau auf verschiedene Herausforderungen einzugehen:

1. Neben den funktionalen Lehr- und Laborräumen ist ein gestalterisch anspruchsvoller Veranstaltungsbereich zu entwerfen, der eigenständig betrieben werden kann. Flexible Raumkonfigurationen erlauben ein vielfältiges Nutzungskonzept.

2. Das zu entwickelnde energetische Konzept bezieht sich nicht nur auf das Gebäude selbst sondern hat eine aufwertende Wirkung für das gesamte Viertel. Im Zuge der Entwurfsarbeit sind alle gemachten Entwicklungsschritte energetisch zu überprüfen. (Dies geschieht im Rahmen des Begleitseminars.)

3. Ein besonderer Fokus soll auf dem Fassadenkonzept des Entwurfes liegen. Es sollen intelligente Lösungen für eine innovative Fassade entwickelt werden.

Exkursion

Als Input ist eine Tagesexkursion nach Frankfurt geplant, bei der vermeintliche Leuchtturmprojekte architektonischer Nachhaltigkeit, wie zum Beispiel das neue EZB Hochhaus vom Wiener Architekturbüro Coop Himmelb(l)au, besichtigt werden.

Bemerkungen: Begleitseminar: Integrated Energy Solutions (6 ECTS)

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.

Leistungsnachweis: Präsentation / Note 8 ECTS

Hamburg Richtung Elbe

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45

H.Barz-Malfatti;H.Gladys;S.Rudder

Kommentar:

Hamburgs Hafen- und Industriegebiete lagen bis vor einigen Jahrzehnten wie eine Barriere zwischen Innenstadt und Elbe. Mit der Verlagerung dieser Bereiche und der Erweiterung des Hamburger Zentrums durch die Hafencity wendet sich die Innenstadt nun in Richtung Elbe und darüber hinaus. Eine neue Bewertung von Stadträumen, Wegbeziehungen und stadträumlichen Verknüpfungen ist die Folge. Die städtebauliche Akzentsetzung ändert sich und das in einer Zeit, in der man allgemein über neue innerstädtische Qualitäten diskutiert und viele bauliche Nachkriegsentscheidungen in Frage stellt.

Das Projekt wird sich mit der Verbindung vom Rathausplatz zum Kreuzfahrtterminal, dem künftigen zentralen Ort in der Hafencity, beschäftigen. Kerngebiet des städtebaulichen Entwurfs wird der Bereich um die Katharinenkirche sein. Hier soll ein urbanes durchmischtes Quartier entstehen. Das Projekt beinhaltet eine Exkursion nach Hamburg und die Begegnung.

Voraussetzungen: Zulassung zum Master

Integrated Energy Solutions

4 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 09.10.2012-02.02.13 Ruth;M.Ebert;S.Schütz;C.Heidenreich 110

Kommentar: Im begleitenden Seminar zu dem Projekt "Green Efficient Building - G 31" werden die bauklimatischen und energetischen Aspekte des jeweiligen studentischen Entwurfes untersucht und mit Hilfe einfacher Software analysiert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden für die weitere Entwurfsbearbeitung genutzt. Bei dem ganzheitlichen Ansatz, der das Gebäude von Planung, Bau und Betrieb bis zu seinem Lebensende betrachtet, geht es um den Ressourcen schonenden Materialeinsatz, die erwartete Lebensdauer einzelner Bauteile und den sinnvollen Einsatz energiesparender Maßnahmen. Dabei stehen die Nutzerfreundlichkeit, das Raumklima und der Energiegewinn im Vordergrund.

Bemerkungen: Entwurfsbegleitend zu dem Projekt "Green Efficient Building - G 31"

Ist nur für Studenten die in dem Projekt eingeschrieben sind.

Einschreibung erfolgt vom 08.10.12 bis 11.10.12 vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.

Leistungsnachweis: Note / 6 ECTS

Krankenhaus der Zukunft

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 18.10.2012-25.01.2013 R.Krause
Seminarraum 004

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich ist und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optionale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösungen zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten, die Entflechtung der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Literaturforum für Glasgow

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 11.10.2012-25.01.2013 M.Loudon;T.Bochmann;M.Weiß

Kommentar: Das Literaturforum schafft einen Treffpunkt für Literatur- und Theaterfreunde, in dem kritische Debatten über die gesellschaftliche Funktion von Kunst und Kultur initiiert werden können. Es wird zeitgenössischer Literatur ein Forum geboten, da diese im Spannungsfeld von Geschichte und Gegenwart und in der Auseinandersetzung mit anderen Künsten betrachtet werden kann. Das Literaturforum fördert den kritischen Diskurs. Neben der Funktion als Bibliothek und Archiv kann das Gebäude auch für Veranstaltungen genutzt werden. Im Gespräch zwischen Autoren, Kritikern, Wissenschaftlern, Journalisten und Künstlern werden Neuerscheinungen vorgestellt sowie Symposien und Tagungen zu unterschiedlichen literarischen Themenkomplexen abgehalten. Kleine experimentelle Theaterinszenierungen und literarisch-musikalische Abende sollen in dem Haus ihren Platz finden. Zur Förderung des literarischen Nachwuchses und der Vermittlung zeitgenössischer Architektur bietet das Gebäude Raum, um Workshops, Diskussionsforen und Lesungen stattfinden zu lassen. Das Forum soll im Zentrum von Glasgow entworfen werden. Es ist gekennzeichnet durch seine Offenheit und Lebendigkeit. Die Entwurfsaufgabe wird als ein Thema des Kooperationsprojektes „Literature and the City“ angeboten, bei dem neben der Bauhaus-Universität Weimar die Universitäten in Glasgow, Dublin und Neapel teilnehmen. Eine Vorlesungsreihe zu relevanten Gebäudetypologien sowie ein Seminar/Workshop, in dem die technischen Grundlagen zu Konstruktion und Lichtplanung vertieft werden, begleiten das Entwurfsstudio. Der Kurs wird mit einer Exkursion nach Glasgow beginnen, bei der neben der Teilnahme an Workshops, Vorträgen und Besichtigungen mit den anderen Universitäten auch der Bauplatz besichtigt wird. Die Exkursion, das Seminar sowie die Vorlesung am Lehrstuhl für Entwerfen und Gebäudekunde II sind für alle Entwurfsteilnehmer verpflichtend.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Literatur und die Stadt

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 11.10.2012-30.01.2013 N.Geißendörfer;L.Mücke;K.Schmitz

Kommentar:

"Throughout history, and across many different countries, cultures and ethnicities, there have been many different forms of spaces where writers have gathered together, amongst themselves and with their readers and listeners for many different purposes. The sort of spaces and their uses vary enormously from the Stoa of Ancient Greece, a type of covered market walkway, where philosophers and writers held forth in public, to the habits of the Gaelic poets of Scotland, who were supposed to compose poetry while lying alone on a beach under an upturned rowing boat (think here about the reputed model for the Parliament of Scotland). A modern day Literary Institute might need similar types of spaces (such as the Salon, the coffee house, the Library or the Pub). Somewhere to read in public before an audience, somewhere for quiet study; a place for arguing and promoting campaigns and manifestos; a place where legal, contractual and copyright information and advice can be obtained; a place to meet with a few colleagues and friends for discussion or for help; a café or bar to relieve the feeling of isolation; a place to isolate oneself from distractions, a library..."

Bemerkungen: Johnny Rodger
Auf Grund des frühen Exkursionstermins zum Auftaktsymposium vom 3. bis 8. Oktober 2012 in Glasgow begannen die Semesterplanungen früher als gewohnt. Die Veranstaltung ist bereits vollständig belegt.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Ockerwerk - Eine Kooperation mit der IBA-Thüringen

8 AA wöch. Do 10:00 - 18:00

11.10.2012-01.02.2013

H.Barz-Malfatti;L.Nardi

Kommentar:

Steinach befindet sich im Thüringer Wald. Bis in die '60er Jahre war sie die Welthauptstadt der Schiefer- und Griffelproduktion. Zum Kriegsende 1945 wohnten hier um die 10.000 Menschen. Spielzeug-, Glasindustrie und Brauereien prägten den Charakter der Stadt als kleine Industriestadt. Heute beträgt die Einwohnerzahl 4.200. Das derzeitige Ziel für die Zukunft ist die Auferstehung aus den Relikten der Industriestadt zu einem ganzjährig funktionierenden touristischen Anziehungspunkt. Im Moment befindet sich die Stadt jedoch in einer Art Schwebezustand: Hinter Steinach liegt die Zeit der harten Arbeit in den Schiefergruben und der Industrie und vor Steinach ein undeutliches Potential für die Zukunft.

Am Ockerwerk ist eine zentrale Straße, die sich unmittelbar in südlicher Richtung an den Marktplatz (den größten Thüringens) anschließt. Der Name bezieht sich auf eine vormals hier ansässige Fabrik für Farberden. Das Gebiet war bis in die 1960er Jahre unbebaut, bis die heutigen Gebäude als eine Art „Provinzmagistrale“ errichtet wurden (die großen Beispiele im Städtebau der DDR sind die Karl-Marx-Allee in Berlin und die Lange Straße in Rostock). Die fünf 4-geschossigen Gebäude, die die Straße prägen, stehen zurzeit zu einem großen Teil leer, wobei ihre zentrale Lage dem gesamten Areal um das Ockerwerk eine entscheidende Rolle für die zukünftige Stadtentwicklung verleiht. Während des Semesterentwurfs werden Konzepte für diese Straße und ihre Umgebung erarbeitet.

Aufbau des Entwurfs

Bestandsanalyse

Vor Beginn der Entwurfsarbeit wird eine detaillierte Bestandsanalyse durchgeführt. Es handelt sich hierbei vor allem um eine soziale Analyse: durch eine Tür-zu-Tür Befragung werden die Lebensbedingungen, -wünsche, -ansprüche der Einwohner hinterfragt. Diese Analyse wird in Kooperation mit dem Kulturverein schwarzwurzel durchgeführt. Ein fotografisches Portrait dieser Straße wird die Analyse begleiten.

Entwurf

Die Erarbeitung des Entwurfes wird auf den Ergebnissen der Bestandsanalyse basieren und folgende Schwerpunkte haben: Umgang mit den bestehenden Gebäuden (Umbau, Rückbau, Abriss), Einbindung von landschaftlichen Elementen (der Fluß, der ebenfalls Steinach heißt, fließt parallel unmittelbar neben dem Ockerwerk), Anbindung der Straße in die bestehende Verkehrsinfrastruktur (z.B. das neu geplante Bahnhofsgelände), Entwicklung von neuen Nutzungen (Mischfunktionen, auch in Verbindung mit dem nahen Marktplatz).

Präsentation und Ausstellung

Die Arbeiten werden in Steinach im Rathausgebäude präsentiert. Eine Zwischenpräsentation mit Vertretern der Stadt und der Vereinigten Wohnungsbaugenossenschaft (Eigentümerin der Anlage) ist vorgesehen.

Die Projekte und das fotografische Portrait werden außerdem im Rahmen des Kulturprojektes „Schwarzwurzel 2013“ ausgestellt, eine Veröffentlichung in Kooperation mit der IBA Thüringen ist geplant.

Akteure

Vereinigte Wohnungsbaugenossenschaft Sonneberg eG – www.vwg-sonneberg.de

Stadt Steinach - www.steinach-thueringen.de

Bauhaus-Universität Weimar – www.uni-weimar.de

IBA Thüringen – www.iba-thueringen.de

Kulturverein schwarzwurzel e.V. – www.schwarzwurzel.net

Raumpoetiken der Moderne. Vom Raumplan zum Plan libre

4 S wöch. Do 09:15 - 16:45

11.10.2012-01.02.2013

C.Dähne;C.Ruhl

Kommentar:

In den letzten beiden Jahrzehnten ist viel von einem neuen Paradigma des Räumlichen (spatial turn) die Rede gewesen. In zahlreichen Konferenzen und Publikationen wurden raumtheoretische Reflexionen und Positionen in interdisziplinären Zusammenhängen diskutiert. Die Auseinandersetzung mit konkreten Beispielen der Architektur fand darin nur vereinzelt Interesse. Damit geriet allerdings aus dem Blick, dass sich die heute selbstverständliche Auseinandersetzung mit dem Raum als kulturwissenschaftliches Phänomen nicht zuletzt den Raummodellen der Architekturmoderne verdankt. Polyperspektivität, Kynästhesie, Atmosphäre, Immersion und ästhetische Entgrenzung sind nur einige wenige Aspekte, die seit der Klassischen Moderne architektonische Raumkonzepte, vom Raumplan zum Plan Libre, charakterisieren. In den aktuellen Diskussionen wird indessen kaum auf die genannten Qualitäten des architektonischen Raumes Bezug genommen. Theoretische Begriffsbildung, subjektive Wahrnehmung und räumliche Materialisierung stehen sich vielmehr unvermittelt gegenüber und erwecken ungeachtet aller Interdisziplinarität den Eindruck, der Raum diene den unterschiedlichen Diskursen allein noch als Impuls und nicht als Gegenstand. Das Seminar schlägt eine den etablierten Verfahrensweisen entgegengesetzte Methode vor. Anhand theoretischer und praktischer Raumpoetiken des 20. und 21. Jahrhunderts soll auf der Grundlage genauer Analysen überprüft werden, ob sich aus den gewählten Beispielen allgemeine Kriterien für die Reflexion und Produktion des architektonischen Raumes ableiten lassen.

Bemerkungen:

Begleitseminar zum Projekt "Vom Raumplan bis Plan libre"

Leistungsnachweis: Referat & wissenschaftliche Hausarbeit

RELOADED II: Der Architekt Henry van de Velde - Cinema4D

1PRO wöch. Do 09:15 - 16:45

11.10.2012-01.02.2013

A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar:

Anlass

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

Schwerpunkt

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuelle Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- * Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- * Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- * Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein projektbegleitendes Fachseminar und eine Exkursion zu van de Velde-Bauten in Thüringen und Sachsen ergänzt.

Perspektive

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzu beziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

Bemerkungen:

Remembrance of things to come. Ibiza - Berlin - Port Bou: Schwellen, Karyatiden und Atlanten - Walter Benjamin

8 PROwöch. Do 09:15 - 16:45

11.10.2012-01.02.2013

H.Büttner-Hyman;U.Felka;D.Guischard;C.Helmke

Kommentar:

Walter Benjamin gehört zu den ersten Denkern, die Räume und Orte, insbesondere die Großstadt entziffert haben. Interessiert haben ihn vor allem die *Schwellen*. Sein Augenmerk galt den *Karyatiden und Atlanten*, die den Schritt ins Dasein oder in ein Haus behüten. Denn sie verstanden sich aufs Warten. *Walter Benjamin* In der Figur des Flaneurs hat er sich selbst dargestellt. Die Stadt – das Berlin seiner Kindheit und das Paris der frühen Moderne – war für ihn eine *Landschaft aus lauter Leben gebaut*. *Landschaft – das wird sie in der Tat dem Flanierenden. Oder genauer: ihm tritt die Stadt in ihre dialektischen Pole auseinander. Sie eröffnet sich ihm als Landschaft, sie umschließt ihn als Zimmer. Walter Benjamin* Sein Raumdenken hat Benjamin nicht zufällig in Form von erinnerten Bruchstücken montiert – Bruchstücke, die etwas Vergangenes aufbewahren und es zugleich in die Zukunft schicken.

StreetDesign :: Berlin > < Los Angeles

8 AA wöch. Do 09:15 - 10:45 18.10.2012-25.01.2013 I.Brückner;W.Christ;V.Hadelich

Kommentar: Das Projekt ist Bestandteil der europäisch-amerikanischen ‚Bauhaus Street Conference‘, die von der Professur in Zusammenarbeit mit der Cal Poly State University im April 2012 in Los Angeles veranstaltet wird. Ca. 10 Studierende werden an einem Workshop mit der Partneruniversität und am Kongress in LA teilnehmen können.

Gegenstand des Entwurfsprojektes ist die Reurbanisierung einer typischen Stadtradien in Berlin. Damit knüpft die Professur an den thematischen Schwerpunkt der Projektarbeit der vergangenen Jahre an.

Im Fokus der Konzeptentwicklung und des ‚Street Design‘ wird das Format und die Architektur des Handels stehen. Ein Experte für Handelsarchitektur im Globalen Kontext unterstützt die Entwurfsarbeit als Lehrbeauftragter.

Voraussetzungen: Abschluss Bachelor. Richtet sich an: Architektur - Master of Science, Architektur-Diplom

Leistungsnachweis: Entwurfsmodell und Dokumentation

Südländer - Bauen im Bestand - Rosario, Argentinien

12PRO wöch. Do 09:15 - 18:00 J.Gutierrez;T.Boettger;J.Derveaux

Kommentar: Als Prolog und Vorbereitung auf das Entwurfsprojekt und die Exkursion wurde im Sommersemester 2012 ein Seminar eingerichtet, in dem anhand beispielhafter Operationen für das Bauen im Bestand unterschiedliche Metaphern als Instrument zur architektonischen Konzeptfindung analysiert und in das Format eines Lexikons gesammelt wurden.

Nun startet im kommenden Wintersemester 2012/13 das Entwurfsprojekt in Rosario, Argentinien, als erste Etappe eines mehrjährigen Master-Programmes mit dem Namen „Südländer – Bauen in Bestand“. Der Entwurf wird parallel von Studierenden der Architektur-Universität in Rosario bearbeitet. Am Anfang des Semesters wird eine Exkursion nach Argentinien organisiert. Ein intensiver Workshop mit den Studierenden beider Universitäten bildet den Schwerpunkt dieser Exkursion.

Thema des Entwurfsprojektes ist der Umbau und Erweiterung einer Gruppe von vier historischen Wohnhäusern am Fluss Paraná. In einem dieser Häuser ist das Hostel, wo wir in Rosario verbleiben werden, untergebracht. Die Häuser gelten als Beispiel eines sogenannten ‚Casa Chorizo‘, ein Wohnungstypus welche hauptsächlich in Buenos Aires und Rosario gefunden werden kann und die durch eine schmale und nach hinten langgestreckte Bauweise mit einen oder mehrere Innenhöfe, gekennzeichnet sind.

Ziel des Projektes ist es, einerseits die eigenen Erfahrungen und das architektonische Denken zu bereichern, durch eine intensive Auseinandersetzung mit einer Umgebung, die technisch und kulturell stark von den Deutschen Gegebenheiten abweicht. Andererseits ist beabsichtigt, unsere konzeptionellen Untersuchungen an die Denkmalbehörden Rosarios zu vermitteln und eine Feinjustierung der aktuellen Reglementierungen und Strategien anzuregen.

Bemerkungen: Die Teilnehmer an dem Projekt stehen bereits fest! Es wird keine gesonderte Einschreibung stattfinden!

Seminar findet im Rahmen des Workshops, vom 15.09.2012 bis 29.09.2012 statt. Dieser wird mit der Partneruniversität Universidad Nacional in Argentinien angeboten.

Leistungsnachweis: Projekt / Note / 12 ECTS

Workshop (Seminarleistung) in Rosario / Note / 6 ECTS

Vom Raumplan bis PlanLibre

12PMP wöch. Do 09:15 - 16:45 11.10.2012-01.02.2013

W.Stamm-Teske;J.Christoph;H.Michelsen

Kommentar: Der Komplexentwurf im Wintersemester 2012/13 ist ein gemeinsames Projekt der Professuren Theorie und Geschichte der modernen Architektur und Entwerfen und Wohnungsbau und beschäftigt sich mit architektonischen Raumkonzepten der Moderne, deren Eckpunkte symbolisch im Titel der Publikation Max Risseladas zu finden sind.

In diesem Semester werden wir uns intensiv mit dem Paradigma des Räumlichen, dem sog. »spatial turn«, auseinandersetzen und anhand genauer Analysen theoretischer wie objektiver Raummodelle Qualitäten des architektonischen Raums herausarbeiten. Die Analysen werden sowohl in einen Diskurs um Raumtheorien und ihre Auswirkung auf das tatsächliche architektonische Geschehen einfließen wie auch zeichnerisch und modellhaft dargestellt und schließlich in die Frage münden: Welche Kriterien aus dieser Reflexion lassen sich also für die architektonische Produktion ableiten?

Anhand dieser Frage soll für einen individuell gewählten Nutzer und Ort die Kriterien reflektiert und in einen konsistenten Entwurf eines Wohnhauses überführt werden. Dem Konzept liegen dabei raumtheoretische Überlegungen zu Grunde; es spiegelt gleichzeitig die existenziellen Bedürfnisse des Nutzers eingehend wider. Diese Transformation bildet den Schlussstein zu den vorangegangenen Reflexionen und überprüft den Diskurs am Gegenstand selbst: dem Raum.

Bemerkungen:

Startveranstaltung

Montag, 15.10.2012, 9:00 Uhr, Ateliers OG, green:house (Bauhausstraße 9c)

Einführung in das Entwurfssemester, Ausgabe der Aufgabenstellung und Semestertermine

Start des Seminars »Raumpoetiken der Moderne. Vom Raumplan bis Plan libre«

Der Komplexentwurf ist ein gemeinsames Projekt der Professuren Theorie und Geschichte der modernen Architektur und Entwerfen und Wohnungsbau

Die Arbeitsplätze befinden sich im green:house, Bauhausstraße 9c.

Voraussetzungen: Masterstudiengang

Pflichtmodule

Einführungskurs Master Architektur

B	Einzel	Mo	14:00 - 16:00	08.10.2012-08.10.2012	H.Barz-Malfatti;H.Büttner-Hyman;R.Gump;A.Kästner;R.König;B.Rudolf
---	--------	----	---------------	-----------------------	---

Kommentar: Blockveranstaltung in der ersten Studienwoche!

Inhalte und Termine werden in der ersten Veranstaltung am 8.10 14:00 Uhr HS A bekannt gegeben.

Positionen der Architekturtheorie

2 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	23.10.2012-25.01.2013	C.Ruhl
-----	-------	----	---------------	--------------	-----------------------	--------

Kommentar: Die Vorlesung setzt grundlegende Kenntnisse der Architekturtheorie und ihrer historischen Entwicklung voraus. Dementsprechend besteht ihr Ziel weniger in der Vermittlung von Überblickswissen und kanonischen Positionen als in der vertiefenden Lektüre übergreifender Fragestellungen. Entsprechend breit stellt sich das Spektrum der zu verhandelnden Themen dar. Topische Begriffe wie Mimesis, Natur, Raum und Medium werden in einem größeren kulturwissenschaftlichen Kontext diskutiert und mit Blick auf ihre architekturtheoretischen Adaptionsversuche kritisch hinterfragt. Der kulturwissenschaftlichen Erweiterung der Perspektive durch die interdisziplinären Diskurse der letzten Jahre soll in diesem Zusammenhang ebenso Rechnung getragen werden wie der Frage nach den medialen Dispositiven der Architektur.

Leistungsnachweis: Die Vorlesung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Stadtsoziologie für planende, entwerfende und bauende Berufe

2 V	wöch.	Di	15:15 - 16:45	S6HF Audimax	16.10.2012-25.01.2013	B.Stratmann
-----	-------	----	---------------	--------------	-----------------------	-------------

Kommentar:

Alles Bauen, Konstruieren, Planen, Entwerfen und Gestalten findet in einem gesellschaftlichen, soziokulturell, ökonomisch und politisch-institutionell geprägten Rahmen statt. Hier entwickeln sich Vorstellungen über das Schöne und das Wünschenswerte. Individuen können jedoch mit ihrem Wissen, ihrem Können und ihrer Kreativität neue Ideen und Dinge in die Welt hinein bringen, Impulse zu Veränderungen geben oder gar zu Trendsettern werden. Die Vorlesung behandelt zentrale Theorien, Ansätze und Modelle sozialwissenschaftlicher Stadtforschung. Zu aktuellen Themenfeldern der Stadtentwicklung (Nachhaltigkeit, Resilienz, Wohnungsmarkt, Suburbanisierung, Stadt und Sicherheit, Partizipation, Public-Private Partnership etc.) werden empirische Befunde vermittelt und theoretisch eingebettet. Ausgerichtet ist die Veranstaltung am Bedarf und Interesse von Studierenden planender, bauender, konstruierender, entwerfender und gestaltender Fächer.

Die Vorlesung vertieft und erweitert im Bachelor-Studium gewonnene Grundkenntnisse stadtsoziologischer Perspektiven. Einbezogen werden dabei auch Erkenntnisse aus den „Nachbardisziplinen“ Stadtgeographie, Umweltpsychologie, Stadtgeschichte, Kommunalwissenschaft und Regionalökonomie. Die Veranstaltung ist so angelegt, dass auch Studierende, deren erste Studienphase keine Lehrinhalte im Bereich sozialwissenschaftlicher Stadtforschung enthalten hat (z.B. Bachelor-Absolventen von Studiengängen anderer Hochschulen, in denen dieses Lehrgebiet nicht Teil des Studiums war), den einzelnen Modulen folgen können. Hierzu trägt auch das vom Veranstalter ausgewählte Kursmaterial (Semesterapparat, Metacoon-Arbeitsraum) bei, dass zur Vor- und/oder Nachbereitung der Modulsitzungen dient.

Bemerkungen:

Einschreibung: während der ersten Vorlesung

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme (80 %) und Prüfung. Die Prüfung erfolgt in Form einer Klausur

Wahlpflichtmodule

Brandschutz und Entwurf I

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	08.10.2012-25.01.2013	M.Pietraß
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	10.10.2012-25.01.2013	

Kommentar:

Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt. Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 2 Teilabschnitte I, II zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP). Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 1. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Theorie

13. Architektur-Biennale Venedig

2 EX

N.Korrek

Kommentar: "Common Ground" lautet das Thema der diesjährigen Architektur-Weltausstellung. Der Direktor David Chipperfield möchte mit seiner Biennale eine „lebendige, vernetzte architektonische Kultur feiern“, „Fragen zu den intellektuellen und physischen Bereichen, an denen sie teilhat, aufwerfen“ und die Biennale nutzen, um „das Verständnis für die Kultur der Architektur wieder zu stärken.“ Insgesamt 41 Länder nehmen teil; erstmalig sind Kosovo, Kuwait und Peru dabei. Das Thema des deutschen Beitrags „Reduce Reuse Recycle – Ressource Architektur“ stammt von Muck Petzet. Im Rahmen Biennale wird Álvaro Siza der Goldene Löwe für sein Lebenswerk verliehen. Gründe genug für eine Exkursion nach Venedig vom 8. bis zum 11. November.

Denkmalpflege und Heritage Management

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 S6HF Audimax 16.10.2012-25.01.2013 H.Meier;E.Engelberg-Dockal;I.Engelmann;M.Escherich;K.Vogel

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung
Literatur:

- Leo Schmidt: Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008 (auch englisch: Architectural Conservation. An Introduction, Berlin/Bonn 2008).
- Achim Hubel: Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben, Ditzingen (Reclam) 2006.
- Michael Petzet / Gerd Mader: Praktische Denkmalpflege, Stuttgart / Berlin / Köln 1993 (u. Neuaufl.).

Der Architekt in der Projektentwicklung - rechtliche Aspekte der Projektphasen

2 V	wöch.	Mo	15:15 - 19:00	G8A, LG Seminarraum	29.10.2012-29.10.2012
	wöch.	Mo	15:15 - 19:00	110	05.11.2012-05.11.2012
	wöch.	Mo	15:15 - 19:00	G8A, LG Seminarraum	19.11.2012-19.11.2012
	wöch.	Di	09:15 - 12:30	110	30.10.2012-30.10.2012
	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	06.11.2012-06.11.2012
	wöch.	Di	09:15 - 12:30	110	20.11.2012-20.11.2012
				G8A, LG Seminarraum	
				110	
				G8A, LG Seminarraum	
				110	
				G8A, LG Seminarraum	
				110	

Kommentar: In der Veranstaltung wird ein konkretes Projekt von der Idee bis zur Fertigstellung verfolgt. Für die drei Projektphasen Baurechtschaffung, Projektorganisation (Unternehmereinsatzformen und Vertragsmodelle) und Bauausführung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt. Anhand des Fallbeispiels soll den Teilnehmern das Grundwissen vermittelt werden, das ein Architekt in der Praxis als Projektbeteiligter benötigt.

Bemerkungen: Dozent: Dr. Lailach

Einschreibung: In der ersten Veranstaltung

Social Justice and the City

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 10.10.2012-01.02.2013 F.Eckardt;J.Plaul

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from diverse past and present movements across the world, from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the recent Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just in society. Scholars and planners of urban and metropolitan areas also approach the question of how to best achieve these aims from different angles. Justice can thus be meant e.g. as an egalitarian ideal, a political call to activism or a normative concept for evaluating policy decisions.

Borrowing the title of David Harvey's reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a

spatial context. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in the city, as well as on text-based discussions of spaces of injustice in European cities and across the world.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags 11:00 – 12.30 Uhr

Registration at the first meeting

StadtRadio

2 S dreiwöch. Mo 13:30 - 15:00 BA5 Seminarraum 005 15.10.2012-01.02.2013

F.Eckardt

Kommentar:

Die Stadt ist ein akustischer Ort. Wir können sie hören, sie erfahren und erkunden, in der wir ihr und ihren Bewohnern zuhören. In diesem Seminar in Zusammenarbeit mit dem Radio F.R.E.I. in Erfurt soll zu einem selbst recherchierten und gestalteten Thema im Laufe des Semesters eine Sendung gestaltet werden, in der aktuelle Themen der Stadtgesellschaft in Thüringen zu Wort kommen soll. Das Seminar will dabei vermitteln, wie mittels des Mediums Radio ein anderer Zugang zu urbanen Themen und Problemstellungen gefunden werden kann. Mit den Radiomachern wird den Studierenden dazu zunächst das Handwerk vermittelt und in der seminaristischen Begleitung thematisch aufgearbeitet und vorbereitet.

Bemerkungen:

Richtet sich an: BA Urbanistik, MA Urbanistik, MA Architektur

Termin: montags 13.30-15.00 Uhr (dreiwöchig), dazu Radiotraining in Erfurt

Erster Termin: 15. Oktober 2011

Dozent: Frank Eckardt/Ulrike Aschenbach

Registrierung bis zum 1. Oktober an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Urban Heritage Lecture Series

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 15.10.2012-25.01.2013

F.Eckardt

- Kommentar:** The last decades have shown that urban development is a highly contested notion with a multitude of internal contradictions – and heritage plays a substantial role fueling these contradictions. This lecture series, prepared by the doctoral candidates from the Institute of European Urbanism, is aimed to tackle some of the main issues related to the theme 'urban heritage'.
- Departing from historic monument preservation and urban development policy characterized by awareness of history, the lecture series will operate with an extensive concept of 'heritage' considering the political and sociological constitution of the city in regard to its capacity for social integration and local democracy. Instead of offering a univocal comprehensive overview of the various aspects of urban heritage, each lecture will give voice to a multitude of approaches that engage with the topic from different disciplinary backgrounds and geographically diverse case studies.
- Theorizing the kaleidoscopic and rich empirical materials provided by each of these lectures, the lecturers and students will engage in critical discussions with the broad topic of urban heritage revolving around a shared set of questions: What constitutes urban heritage and the way it is perceived, valued and presented? What kind of diverging claims are activated and what makes heritage such a debated issue? How do specific disciplines engage with the topic and how can these different approaches be bridged together? By means of the lecture series contributed by candidates from different disciplinary backgrounds, we aim to shed light on a further understanding to the subject of urban heritage and the complexities entangled in/ evolved from/ derived to it.
- Bemerkungen:** Richtet sich an: Master students (all programmes), PhD students, IPP, UH
- Termine: montags 19:00 - 20.30
- Registration at the first meeting

Urban Minorities II: German-Egypt-Joint Workshop

2 WS

F.Eckardt;R.Seyfarth

Kommentar:

After the Egypt Revolution, new issues have been on the agenda of urban planners and architects in Alexandria. Once a cosmopolitan city, after the national revolution of the fifties the country has lost contact with its diverse cultural roots. The city is built upon layers of its Roman, Greek, English, French, Italian and Arabic history. Still, the architecture and monuments of this past are embodying much of what Alexandria is proud of. However, the lived by diversity is more than ever threatened. The life of cultural and religious minorities has become marginal.

After this years visit of students and teachers from Alexandria and Gaza, we will visit Alexandria to experience in place the challenges and potentials of the present. This seminar offers an opportunity to the German students to deepen into the general question of urban minorities and to make first or advanced experiences with past and current policies and strategies in architecture and urban planning in the Middle East. The participation in the first part of this series of workshop is no condition. As we suppose that the interest in taking part in the excursion is bigger than the number of places available, we encourage students from all levels (Bachelor, Master and PhD) to send a short (max 1500 characters) outline on their motivation and what they would like to do within the workshop week to r.seyfarth[at]uni-weimar.de.

Bemerkungen:

The Workshop will take place in Alexandria/Egypt. Costs will be covered by the DAAD!
Richtet sich an: Bachelor and Master Urbanistik/Architektur, PhD

Termine: one preparatory meeting in autumn; 9 days of excursion and workshop to Alexandria non-term (prospective: March 2013)

Anmeldung: per Mail an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 15. Oktober 2012

Leistungsnachweis:

hierarchized by degree programme; journal (Bachelor), paper (Master/PhD)

Workshop zum Oeuvre Henry van de Veldes Trzebiechów (Trebschen) / Weimar

2 S

N.Korrek

Kommentar:

Im rund hundert Kilometer südöstlich von Frankfurt an der Oder gelegenen Ort Trzebiechów wurde 2002 eine vergessene künstlerische Hinterlassenschaft des belgischen Architekten Henry van de Velde wiederentdeckt: die Innenausstattung eines ehemaligen Sanatoriums, das 1903 bis 1905 im Auftrag von Prinzessin Marie Alexandrine Reuß VII (geb. von Sachsen-Weimar-Eisenach) errichtet worden war.

Während eines Workshops im Oktober in Trzebiechów wird das einzige Werk Van de Veldes im heutigen Polen von polnischen und deutschen Kollegen vorgestellt. Im Januar wird ein zweiter Workshop in Weimar das architektonische Gesamtwerk Van de Veldes diskutieren. Beide Workshops werden unterstützt vom Deutschen Kulturforum östliches Europa. Erwartet wird die aktive Teilnahme an der Exkursion sowie an beiden Workshops.

Zur Architektur Henry van de Veldes

4 S wöch. Mo 13:30 - 15:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2012-25.01.2013
002

N.Korrek

Kommentar:

Am 3. April 2013 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des belgischen Künstlers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Während die Klassik Stiftung Weimar in einer großen Werkschau im Neuen Museum den Beitrag Van de Veldes zur europäischen Moderne feiert, wird die Bauhaus-Universität Weimar ihrem Ehrensenator im Oberlichtsaal eine Gesamtschau seines architektonischen Schaffens widmen. Die Weimarer Kunstschulbauten werden dabei im Zentrum stehen. Durch Pläne und Modelle realisierter Bauten sowie virtuelle Simulationen nichtrealisierter Entwürfe sollen die Entwicklung und die Vielfältigkeit seines architektonischen Werkes vermittelt werden.

Das projektbegleitende Fachseminar zur Architektur Van de Veldes ergänzt das Projekt "Reloaded – Der Architekt Henry van de Velde in Cinema4D", das in Kooperation mit der Professur Darstellungsmethodik angeboten wird, durch die Diskussion von Originaltexten und die Analyse ausgewählter Bauten.

Architektur

Architektur als mediale Wirklichkeit II

2 S

S.Zierold

Kommentar:

Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Architektur ist medialer Raum und damit strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Ausgangspunkt der gebauten Wirklichkeit sind Visualisierungen von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen als dargestellte Wirklichkeit. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und Darstellungstechniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Jedes Darstellungsmedium entwickelt dabei spezifische Möglichkeiten.

Mit der analytischen Betrachtung moderner und zeitgenössischer architektonischer Projekte werden die künstlichen Welten und Wirklichkeiten, die die jeweilige Architektur als Kommunikationsmedium positionieren, untersucht. Insbesondere werden dabei die verwendeten Darstellungstechniken mit analogen und digitalen Medien gesucht, mit denen im Entwurfsprozess gearbeitet wurde. Der Einfluss der digitalen und analogen Darstellungstechniken auf den kreativen Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt. Neben den Bildmedien und digitalen Gebäudemodellen kann das mit Materie gebaute räumliche Modell die medialen Wirklichkeiten von Architektur schnell im Ganzen erfassbar präsentieren und kommunizieren. Fotos und Animationssequenzen des analogen Modells können in das virtuelle Modell implantiert und Simulationen mit Oberflächen und Licht nachvollziehbar inszeniert werden.

Erarbeitet werden ein Referat und Techniken zur Darstellung medialer Wirklichkeiten und räumlicher Zusammenhänge. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Architektur als mediale Wirklichkeit I (projektbegleitend)

2 S

S.Zierold

Kommentar:

Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Architektur ist medialer Raum und damit strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Ausgangspunkt der gebauten Wirklichkeit sind Visualisierungen von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen als dargestellte Wirklichkeit. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und Darstellungstechniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Jedes Darstellungsmedium entwickelt dabei spezifische Möglichkeiten.

Mit der analytischen Betrachtung moderner und zeitgenössischer architektonischer Projekte werden die künstlichen Welten und Wirklichkeiten, die die jeweilige Architektur als Kommunikationsmedium positionieren, untersucht. Insbesondere werden dabei die verwendeten Darstellungstechniken mit analogen und digitalen Medien gesucht, mit denen im Entwurfsprozess gearbeitet wurde. Der Einfluss der digitalen und analogen Darstellungstechniken auf den kreativen Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt. Neben den Bildmedien und digitalen Gebäudemodellen kann das mit Materie gebaute räumliche Modell die medialen Wirklichkeiten von Architektur schnell im Ganzen erfassbar präsentieren und kommunizieren. Fotos und Animationssequenzen des analogen Modells können in das virtuelle Modell implantiert und Simulationen mit Oberflächen und Licht nachvollziehbar inszeniert werden.

Erarbeitet werden ein Referat und Techniken zur Darstellung medialer Wirklichkeiten und räumlicher Zusammenhänge. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Architektur als mediale Wirklichkeit visualisieren

4 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.10.2012-25.01.2013
002

S.Zierold

Kommentar: Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Architektur ist medialer Raum und damit strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Ausgangspunkt der gebauten Wirklichkeit sind Visualisierungen von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen als dargestellte Wirklichkeit. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und Darstellungstechniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Jedes Darstellungsmedium entwickelt dabei spezifische Möglichkeiten.

Mit der analytischen Betrachtung moderner und zeitgenössischer architektonischer Projekte werden die künstlichen Welten und Wirklichkeiten, die die jeweilige Architektur als Kommunikationsmedium positionieren, untersucht. Insbesondere werden dabei die verwendeten Darstellungstechniken mit analogen und digitalen Medien gesucht, mit denen im Entwurfsprozess gearbeitet wurde. Der Einfluss der digitalen und analogen Darstellungstechniken auf den kreativen Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt. Neben den Bildmedien und digitalen Gebäudemodellen kann das mit Materie gebaute räumliche Modell die medialen Wirklichkeiten von Architektur schnell im Ganzen erfassbar präsentieren und kommunizieren. Fotos und Animationssequenzen des analogen Modells können in das virtuelle Modell implantiert und Simulationen mit Oberflächen und Licht nachvollziehbar inszeniert werden.

Erarbeitet werden ein Referat und Techniken zur Darstellung medialer Wirklichkeiten und räumlicher Zusammenhänge. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Das Seminar findet begleitend zum Projektmodul „Design By Research - Zentrum für akademischen Austausch - Universität Bremen“ der Professur Informatik in der Architektur statt. Es kann auch davon unabhängig gewählt werden.

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Artemide Lighthouse Competition

4 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.10.2012-25.01.2013 B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert
105

Kommentar: In Venedig und unter dem Titel „Città Immaginarie“ lobt der italienische Leuchtenhersteller Artemide einen Wettbewerb aus. Gesucht werden Ansätze, die zwischen Inszenierung, Kunst und Architektur vermitteln und dem spezifischen Charakter von Piazzala Roma und Santa Lucia als nordöstliche Zugänge zur Stadt aufgreifen. Über diese betritt der Reisende der Gegenwart die Stadt und nähert sich ihrer einzigartigen Struktur über den Nebeneingang.

Der Wettbewerb sucht Antworten, wie dieser Situation durch gestaltende Intervention begegnet werden kann und erwägt temporäre Ausführungen zur Architekturbiennele im Jahr 2014.

Die verbindliche Einschreibungsfrist zum Wettbewerb ist bereits am 14.09.2012 beendet. Für Studenten, die dem Aufruf zur Teilnahme folgten, und alle, die sich der Aufgabe außerhalb des Wettbewerbs widmen möchten, wird über Seminare eine Begleitung der Arbeit angeboten.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Biographie/Topographie. Walter Benjamins Raumbilder

2 S wöch. Do 17:30 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2012-01.02.2013 H.Büttner-
002 Hyman;U.Felka;D.Guischard;C.Helmke

Kommentar: Die Entwurfspraxis begleitend werden die Raumbilder, die Walter Benjamin mit literarischen und philosophischen Mitteln akzentuiert hat, vorgestellt: Schwellenräume, Schauplatz, Hof, Stadtlandschaft, Fragment.

Bemerkungen: entwurfsbegleitend

Decoding Spaces II

2 S

R.König

Kommentar: Vertiefung des Seminars Decoding Spaces I

Decoding Spaces I (projektbegleitend)2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 BA1a Allg. Medienpool 18.10.2012-25.01.2013
003

R.König;S.Schneider

Kommentar:

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre von Texten zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung sowie Orientierung und Navigation in Gebäuden zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Das Seminar ist für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Design by Research“ konzipiert. Am Anfang des Semesters werden in einem Workshop verschiedene Gebäude analysiert. Während des Semesters sollen die Methoden im Entwurfsprojekt zur Überprüfung der eigenen Entwurfsabsichten dienen. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Seminararbeit dokumentiert und reflektiert.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und wissenschaftliche Seminararbeit

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 08.10.2012-25.01.2013
003

A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Operation: Sparkle

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2012-01.02.2013 C.Hanke
110

Kommentar: In interdisziplinärer Zusammenarbeit der Fakultäten Architektur, Medien und Gestaltung sind Studenten aufgerufen Lösungen zu entwickeln, die einen Eingang auf die EuroLuce 2013 in Mailand finden.

In Zusammenarbeit mit Swareflex ist es dabei die Aufgabe von Architekturstudenten, die zu entwickelnden Anwendungsmöglichkeiten von Licht und Lichttechnik exemplarisch im Raum zu integrieren und im Detail umzusetzen. Vorstufen und Prototypen werden lichttechnisch vermessen und korrigiert. Die daraus erstellten Planungsdaten werden zur Simulation und Visualisierung verwendet und stellen dem Produkt Planungswerkzeuge für Architekten, Designer und Mediengestalter zur Verfügung.

Bemerkungen: Die Seminare werden von Vorlesungen zu Licht, Lichttechnik und Wahrnehmung begleitet. Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Planung

Die Zukunft der europäischen Innenstädte

2 V unger. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 08.10.2012-25.01.2013 H.Barz-Malfatti
Wo

Kommentar:

Grün, kompakt, urban, nachhaltig oder alles zusammen? Im Zeitalter des Wandels von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft und des demografischen Rückgangs in Europa, treten die Städte in einen Wettbewerb um Einwohner, Dienstleistungsstandorte und Investoren. Es ist daher ein von vielen Städten angestrebtes Ziel, mehr Lebensqualität vor allem in den Zentren wieder herzustellen oder auszubauen. Die Qualität des öffentlichen Raumes und des urbanen Wohnens, der Kultur und Infrastruktur werden zu Indikatoren der Bewertung und Vergleichbarkeit, räumliche Alleinstellungsmerkmale einer Stadt zur „Marke“.

Im Fokus der Vorlesung stehen europäische Großstädte, die z.B. den Paradigmenwandel von der autogerechten Stadt zum Rückbau und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes in einen Planungs- oder Realisierungsprozess überführt haben, „Grün“ zum Leitmotto entwickeln, und/oder auf dem Gebiet des Innenstadumbaus besondere Strategien entwickeln.

Voraussetzungen: Zulassung zum Master

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 17.10.2012-25.01.2013 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren,
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätsklinik, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Grundlagen des Industriebaus

2 UE wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHC 08.10.2012-25.01.2013 M.Pietraß
Seminarraumraum 004

- Kommentar:** Aufbauend auf der theoretischen Wissensvermittlung der Vorlesungsreihe ‚Grundlagen des Industriebaus‘ wird am Beispiel eines Stegreifentwurfes zum Thema „Fassadenbaubetrieb“ die Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes erstellt. Dabei gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.
- Bemerkungen:** Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung
- Voraussetzungen:** Stegreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
- Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur
- Leistungsnachweis:** Veranstaltungssplan an der Professur wahrnehmen!
Teilnahme + Abschluss Vorlesungen Grundlagen Industriebau

Grundlagen des Industriebaus

2 V wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHC 08.10.2012-25.01.2013 M.Pietraß
Seminarraumraum 004

- Kommentar:** Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt. Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt. Im Rahmen der Exkursionswoche findet die Besichtigung einiger typischer Industriebetriebe statt.
- Bemerkungen:** Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung
- Voraussetzungen:** Stegreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
- Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur
- Leistungsnachweis:** Veranstaltungssplan an der Professur wahrnehmen!

IBA überall - Internationale Bauausstellung als Teilchenbeschleuniger

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 08.10.2012-01.02.2013 H.Barz-Malfatti;S.Rudder
105

- Kommentar:** Eine Bauausstellung ist immer Ausnahmezustand. Alles, was ansonsten bremst und stockt, wird außer Kraft gesetzt. Alles, was sonst verboten ist, ist erlaubt: Häuser auf Rädern, fliegende Parks, walking cities. Alle sollen es gut haben, wir spinnen uns die Zukunft zusammen!
- Schön wärs. Leider werden IBAs oft selbst zu schwerfälligen Apparaten und Teil der Krankheit, die sie kurieren wollten. Planung ist lang und schwer und mühsam, Politik ebenso: Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen, sagt Helmut Schmidt. Aber wir wollen Visionen! Wo gibt es bei vergangenen und aktuellen Bauausstellungen Ideen, Experimente, konzeptionelle Erneuerung, wo haben IBA-Macher ihren Spielraum genutzt und neue Entwicklungen vorangetrieben? Das wollen wir im Seminar untersuchen, unter anderem anhand der Interbau von 1957, der IBA Berlin 1987 sowie den jüngeren IBAs Emscherpark, Fürst Pückler-Land und Hamburg.
- Was kaum einer weiß: Auch in Thüringen gibt es eine IBA, doch sie findet bisher im Verborgenen statt. Wieso Thüringen? Wieso IBA? Nach dem Studium bewusstseinsweiternder Visionen der Vergangenheit wird das Seminar auch hierfür eine Antwort suchen.
- Bemerkungen:** Für Master A, Urb und Diplom
- Voraussetzungen:** Zulassung zum Master oder Diplom Fak. A

Kompetenzvermittlung

- 2 S M.Welch Guerra
- Kommentar:** Bitte den Aushängen und Internet entnehmen.
- Einwöchige Blockveranstaltung Oktober 2012

Städtebau für eine Europäische Urbanistik

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 10.10.2012-25.01.2013 W.Christ

Kommentar: Das Wesen des Städtebaus ist die gestaltende Stadtplanung. Verankert im Methoden- und Instrumentenrepertoire der Architektur reichen die Wurzeln der Disziplin zurück in die Stadterweiterungsplanung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dabei vermittelt Städtebau die elementaren Interessen und Konflikte in der Entwicklung des gebauten Raumes.

Die Vorlesung reflektiert den aktuellen Paradigmenwechsel von einem Städtebau der funktionalen Planung zu einem Städtebau der gestaltenden Urbanistik. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen 7 städtebauliche Regeln für eine Europäische Urbanistik. Die Vorlesungsreihe ist für alle Interessierte offen.

Voraussetzungen: Abschluss Bachelor
 Leistungsnachweis: Für Note ist mündliche Prüfung erforderlich

Städtebauseminar EssayCroquis

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 12.10.2012-01.02.2013 E.Held;B.Klein

Kommentar: Nähere Informationen auf unserer Webpage

<http://www.uni-weimar.de/architektur/staedtebau2/lehre12.html>

Bemerkungen: Richtet sich an alle Master Architektur Programme
 Voraussetzungen: Zulassung zum Masterprogramm
 Leistungsnachweis: Semesterdokumentation und Essay

Städtebauseminar ExkursionMaquette

4 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 O.Koczy;W.Zeh;B.Klein

Kommentar: Nähere Information auf unserer Webpage

<http://www.uni-weimar.de/architektur/staedtebau2/lehre12.html>

Bemerkungen: Richtet sich an alle Master Architektur Programme
 Voraussetzungen: Zulassung zum Masterprogramm
 Leistungsnachweis: Semesterdokumentation

StreetView :: Berlin > < Los Angeles

4 S wöch. Di 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 09.10.2012-01.02.2013 I.Brückner;W.Christ;V.Hadelich

Kommentar: Im Medium Straße spiegelt sich die Entwicklung der Stadt seit ihren Anfängen.

Im Zeitalter der Industrialisierung verwandelt sich der urbane Stadtraum tendenziell in einen infrastrukturellen Funktionsraum. Das Seminar geht der Frage nach, welche Erscheinung, Wirkung und Bedeutung Straße im 21. Jahrhundert haben wird. In historischen Rückblenden werden Wirkkräfte, Funktion und Form der Straße als stadtstrukturelles und städtebauliches Element identifiziert.

Für das Zeitalter der Moderne rückt der Vergleich zwischen Berlin und Los Angeles beispielhaft in den Mittelpunkt. Das Seminar ist auch integrativer Bestandteil des Entwurfsprojektes.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss Bachelor.
 Leistungsnachweis: Seminararbeit, Vortrag.

Waterfronts

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 BA5 Seminarraum 005 A.Gyimóthy

Kommentar: Die detaillierte Beschreibung folgt.

Leistungsnachweis: S. spätesten Anhang bei der Einschreibung.
 eigenständige Recherche

Erstellung einer Dossier

Halten eines Referats

Technik

3420055 **Drucken bei Nacht und Nebel**

6 FMF	Einzel	Mo	10:00 - 14:00	M1HB Projektraum 204	15.10.2012-15.10.2012	G.Kosa
	Einzel	Mo	10:00 - 16:00	M1HB Projektraum 204	05.11.2012-05.11.2012	

Kommentar: Der Fachkurs wird theoretische und praktische Grundlagen für analoge Drucktechniken wie Hoch-, Tief-, Flach- und Durchdruckverfahren vermitteln, aber auch Möglichkeiten zur Vertiefung schon vorhandener Kenntnisse bieten und wird in Friedrichsrode stattfinden vom 26. Oktober bis 4. November 2012.

Der Aufenthalt in Friedrichsrode wird mit Übernachtung, Verpflegung (z.T. wird selbst gekocht), Nutzung der Werkstätten und Material ca. 230 Euro kosten. Fahrtkosten entstehen keine.

Bemerkungen: Dieser Fachkurs ist Pflicht für alle, die am Projekt Nacht und Nebel teilnehmen wollen.

Fachkurs: 26. Oktober 2012, ab ca. 20:00 Uhr in Friedrichsrode bis 4. November 2012, ca. 14:00 Uhr in Friedrichsrode

Der Fachkurs wird unter anderem betreut von Jörg von Stuckrad.

Voraussetzungen: Teilnahme am Projekt Nacht und Nebel

Leistungsnachweis: Note

3420510 **Wiederholung, Adaption, Transformation: Appropriation zwischen Poiesis und Mimesis**

2 WMS	wöch.	Di	09:15 - 16:45	M12 Seminarraum 001	23.10.2012-23.10.2012	A.Schwinghammer
	Einzel	Di	09:15 - 16:45	M12 Seminarraum 001	30.10.2012-30.10.2012	
	Einzel	Do	09:15 - 10:45	M12 Seminarraum 001	11.10.2012-11.10.2012	
	Einzel	Do	09:15 - 16:45	M12 Seminarraum 001	25.10.2012-25.10.2012	
	Einzel	Do	09:15 - 16:45		13.12.2012-13.12.2012	

Kommentar: Kein Rhythmus ohne Wiederholung. Kein Klischee ohne Variation eines Grundthemas, das dem Klischee zugrunde liegt. Keine Montagestraße ohne festgelegte Arbeitsschritte.

Trotzdem liegt in jeder Wiederholung das Potential zur Differenz, zur Veränderung oder zur Aneignung. *Appropriation Art* ist mittlerweile ein etablierter Bestandteil zeitgenössischer Kunst. Im Digital Storytelling finden *Found Footage* Produktionen neue Formen des audiovisuellen Ausdrucks. *Machinima* Filme nutzen Game Engines, um eigene (Pseudo-)Narrative zu erzeugen. In Kinofilmen präsentierte Geschichten werden im Netz weiter- und umgeschrieben.

Zentraler Gegenstand des Seminars ist die Untersuchung kreativer, entwerfender und umnutzender Formen von medialen Formaten, die über ein vorgegebenes Muster der Interaktion zu verfügen scheinen, das in den jeweiligen Aneignungspraktiken unterlaufen wird.

Bemerkungen: Nach einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung (11. Okt.) wird der Kurs in zwei Gruppen geteilt.

Neben dem an das Projekt "Nacht & Nebel" angekoppelte Wissenschaftsmodul (Termine: 23.10., 25.10. 30.10. und 13.12.) wird es noch ein zweites Wissenschaftsmodul geben (23.-25.11. und 14.12.).

Die Lehrveranstaltung findet als Blockseminar statt.

Anmeldung per Email: alexander.schwinghammer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: Präsentation und schriftliche Arbeit

Note

Baukonstruktion vor Ort

2 S	wöch.	Fr	09:15 - 12:30	B7bHC Seminarraumraum 004	19.10.2012-25.01.2013	M.Pietraß
-----	-------	----	---------------	---------------------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion. Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Material und Form I

4 S	wöch.	Di	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum	16.10.2012-26.01.2013	Ruth;M.Ebert;S.Schütz;C.Heidenreich
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	105	16.10.2012-25.01.2013	

M13C Hörsaal A

Kommentar: Material und Form I ist ein Seminarangebot der Lehrstühle Entwerfen + Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre. Das Programm beinhaltet eine Vorlesungsreihe, eine Übung und eine abschließende Klausur. Themenschwerpunkte sind die Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung. Dem Seminarteilnehmer werden Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen vermittelt und finden Anwendung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifenwurf.

Bemerkungen: Einschreibung: 08.10.12 bis 12.10.12 (41. KW) VOR der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand!

Voraussetzungen: Zulassung zum Materstudiengang

Leistungsnachweis: schriftlich / Note / 6 ECTS

Öffentliche Bauten

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal C	08.10.2012-22.01.2013	K.Schmitz
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	-----------

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschlag spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Bemerkungen:

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

Voraussetzungen:

Vordiplom

Master

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

B.Sc. Urbanistik

Aktzeichnen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 20:30 G6 Bauformenwerkstatt 10.10.2012-25.01.2013
001

G.Herfurth

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen:

Freihandzeichnen

Leistungsnachweis:

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Altersgerecht Bauen und Wohnen

8 PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 BA5 Seminarraum 003 18.10.2012-25.01.2013

B.Schönig;A.Schröer

Kommentar: Der demographische Wandel stellt Städte vor neue Herausforderungen. Er öffnet einmal mehr den Blick dafür, daß die Bedürfnisse an den Stadtraum auch vom Lebensalter und der Lebenssituation abhängig sind: Kinder, Jugendliche, Singles, Familien oder Senioren stellen jeweils ganz unterschiedliche Ansprüche an Wohnungen, Wohnumfeld, Nahversorgung und Mobilität. Im Planungsprojekt werden an bestehenden Weimarer Beispielen 5 Siedlungstypen - Altstadt, Gründerzeitviertel, Großsiedlung, Einfamilienhausgebiet und Dorf - untersucht und analysiert, in Form von übergeordneten Konzepten und räumlichen Masterplänen werden Möglichkeiten zu ihrer Qualifizierung erarbeitet. Durch das Projekt erhalten die Studierenden grundlegende Einblicke in die Zusammenhänge von Form und Gebrauch städtischer Strukturen, erarbeiten planerische Lösungen und lernen nebenbei ihre neue Studienstadt Weimar kennen. Das Projekt nimmt am Studierendenwettbewerb "Altersgerecht Bauen und Wohnen - Barrierefrei, quartierbezogen, integrativ" des BMFSFJ (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) teil und erfährt zusätzlichen Anregung durch den Austausch mit einem Entwurfsprojekt der Professur für Entwerfen und Wohnungsbau zum selben Wettbewerb.

Bemerkungen: Planungsprojekt

1. Fachsemester

Architekturgeschichte I, Teil 1: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 S6HF Audimax 29.10.2012-01.02.2013 E.Engelberg-Dockal;H.Meier

Kommentar: Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines dreisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie bekannt zu machen.

Leistungsnachweis: Prüfung für Bachelor Architektur: Architekturgeschichte I, Teile 1u. 2 Ende SS 2012

Testat für Bachelor Urbanistik

Literatur: Literatur:

- * Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt, Frankfurt a.M. 1983.
- * dtv-Atlas zur Baukunst, 2. Bde., 12. Aufl., München 2002.
- * Koch, Wilfried: Baustilkunde. Das große Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, 27. Aufl., München 2006.
- * Koepf, Hans / Binding, Günther: Bilderwörterbuch der Architektur. Mit englischem, französischem, italienischem und spanischem Fachglossar, Stuttgart 2005.
- * Kostof, Spiro: Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992.
- * Pevsner, Nikolaus: Funktion und Form. Die Geschichte der Bauwerke des Westens, Hamburg 1998 (A History of Building Types, 1976).
- * Pevsner, Nikolaus / Fleming, John / Honour, Hugh: Lexikon der Weltarchitektur, 3. Aufl. Hamburg 1992 (2000 als CD-ROM).
- * Seidl, Ernst (Hg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, Stuttgart 2006.

Autokonstruktion

2 WS C.Kauert;E.Vittu;M.Welch Guerra

Kommentar: Bitte den Aushängen und Internet entnehmen!

Bemerkungen: Blockveranstaltung 25.9.-5.10.2012

Besonderes Städtebaurecht

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 18.10.2012-25.01.2013

Darstellen und Gestalten

4 S wöch. Di 09:00 - 17:00 B7bHC Seminarraumraum 004 H.Aschenbach

Kommentar: Bauhausstr. 7b

Energieversorgung

4 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13A Seminarraum 115 10.10.2012-01.02.2013 M.Hanfner;M.Jentsch
 wöch. Fr 11:00 - 12:00 C13B Hörsaal 3 12.10.2012-01.02.2013

Farbgestaltung I

2 UE wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2012-25.01.2013 H.Aschenbach
002

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Bemerkungen: <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>
Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

Voraussetzungen: statt.
Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Industriedenkmalpflege an Beispielen in Erfurt

8 PRO I.Engelmann;M.Escherich;K.Vogel

Kommentar: 3. Kernmodul

Die heutige Landeshauptstadt Erfurt verdankt ihre zweite große Zeit der Industrialisierung während des 19. Jahrhunderts. Nach der Blüte im Mittelalter brachte die Neuzeit einen lang anhaltenden Bedeutungsverlust mit sich. Erst nach Eisenbahnanschluss, Entfestigung und Industrialisierung stieg das Provinz-Verwaltungsstädtchen zur „modernen Metropole Thüringens“ auf. Das „Industrielle“ war später, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, ein wichtiger Baustein des kommunalen Selbstverständnisses. Mit der mehrfachen Neuentdeckung der mittelalterlich geprägten Altstadt und der Wiedergeburt der Verwaltungsstadt (erst als Bezirks-, ab 1990 als Landeshauptstadt) beherrschen schließlich, ab Mitte des 20. Jahrhunderts bis heute, ganz andere Aspekte die Stadtidentität Erfurts.

Die Differenz zwischen historischer Bedeutung und aktueller Wertschätzung der Industriegeschichte zeigt sich unter anderem im Bereich der Industriedenkmalpflege. Neben positiven Beispielen für die Bewahrung und Nutzung interessanter baulicher Zeugnisse der Produktions- und Verkehrsgeschichte sind in den letzten Jahrzehnten auch Abbrüche zu beklagen gewesen. Auf lange Sicht sind weitere Verluste zu befürchten.

Das Projekt wird sich mit der Geschichte, den Denkmalwerten und den Erhaltungschancen von Industriedenkmalen in Erfurt beschäftigen. Anhand brachliegender Gewerbeareale werden einerseits Denkmalbedeutung und Schutzwürdigkeit der dortigen Baulichkeiten, andererseits Fragen des konkreten Umgangs mit ihnen erörtert. Fallbezogen sollen die jeweiligen baulich-räumlichen Potentiale und planerischen Rahmenbedingungen erkundet werden. Wo die Erhaltung sinnvoll und nötig erscheint, sind darüber hinaus Ideenansätze für Vermittlung und Revitalisierung gefragt.

Leistungsnachweis: zeichnerisch/schriftlich

Instrumente und Verfahren der Landesplanung / Raumordnung

V wöch. Mi 11:00 - 12:30 C11C 10.10.2012-01.02.2013
Seminarraum/Hörsaal
001

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung knüpft an die Veranstaltungen des 1. bis 3. Semesters an und erweitert den Blick auf übergreifende Prozesse räumlicher Planung. In der Vorlesung wird ein Überblick über plantechnische und rechtliche Fragen gegeben und insbesondere politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen.

Dabei wird der Bogen von der Geschichte bis zu aktuellen Diskursen der Raumplanungstheorie geschlagen.

Dabei wird die Situation in Deutschland, aber auch in Europa, den USA oder Indien erörtert.

Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns.

In der Vorlesung werden auch Erfahrungen der Studierenden aufgerufen, die während des Auslandssemesters gesammelt wurden - hierfür können Angebote eingebracht werden. Zudem werden aktuelle Tendenzen der Landesplanung aufgegriffen und diskutiert.

Darüber hinaus werden auch Bezüge zum Planungsprojekt „resiliente Stadtregion“ hergestellt.

Bemerkungen:

Dozent: Dr. habil. Harald Kegler PD

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2 10.10.2012-01.02.2013 B.Schönig

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen ersten strukturierten Überblick über Genese, gesellschaftliche Funktion, aktuelle Herausforderungen und institutionelle Organisation der Stadtplanung. Sie beinhaltet die Darstellung und Diskussion ausgewählter aktueller Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung, und führt so an das thematische Feld sowie das Aufgaben- und Kompetenzspektrum der Stadtplanung heran, das zukünftige Stadtplaner/innen erwartet. Anhand ausgewählter Beispiele und der Diskussion aktueller Herausforderungen von Stadtentwicklung werden die Besonderheiten planerischer Problemstellungen

und die daraus resultierenden methodischen Herausforderungen an Stadtplanung als Disziplin herausgearbeitet.

Bemerkungen:

1. Fachsemester

Konflikt in der und um die Stadt

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 105 11.10.2012-01.02.2013 R.Seyfarth;F.Eckardt

Kommentar:

Das Modul "Moderation, Mediation" erfährt mit der Vorverlegung vom 4. in das 3. Fachsemester auch eine inhaltliche Neuausrichtung. Mit dem engeren Fokus auf Konflikte in und um die Stadt und einer stärker seminari-stischen Ausrichtung der Veranstaltung soll vor allem eine Grundlage dafür gelegt werden, Konflikte einordnen und bewerten zu können, diese theoretisch zu verstehen und daran anschließend auch praktisch besser handhaben zu können. Behandelt werden grundlegende Fragen wie z.B. Was ist ein Konflikt, wie entsteht er, wer beteiligt sich daran und mit welchen Motiven?

Bemerkungen:

Richtet sich an: B.Sc. 4. FS (Pflichtmodul - Moderation, Mediation)

Termine: donnerstags, 13:30 - 15:00 Uhr

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Literatur:

Mehrfach:Nutzen

8 PRO wöch. Di 09:15 - 16:45 BA5 Seminarraum 003 09.10.2012-01.02.2013 B.Schönig

Kommentar: Gebäude, Stadträume und Infrastrukturen bieten meist Kapazitäten für Nutzungen und Nutzungsdichten, die nur selten stattfinden oder erreicht werden. Funktionstrennung, Wohlstand und Massenmobilität haben in Mitteleuropa eine Stadtstruktur entstehen lassen, die weithin untergenutzt bzw. überdimensioniert ist: Arbeits- oder Freizeitstätten stehen den Großteil ihrer Zeit leer, Infrastrukturen sind an Spitzenlasten bemessen, die teils nur wenige Minuten täglich andauern, sogar Wohnungen sind je nach Lebenssituation lange Zeit faktisch unbewohnt. Die Diskussionen um eine effizientere Nutzung von Ressourcen einerseits (Energie, Landschaftsraum oder auch Kapital) und um die vielbeschworenen Werte der Europäischen Stadt andererseits (Dichte, Nutzungsmischung, Urbanität) werfen die Frage auf, ob eine effizientere Nutzung und Auslastung von Räumen und Infrastrukturen sinnvoll und möglich ist. In Analogie zur in den letzten Jahren im Produktdesign entstandenen Diskussion um „Nutzen statt besitzen“ könnte ein Ansatz dazu eine zeitlich gestaffelte Mehrfachnutzung sein, wie sie in Ansätzen schon praktiziert wird: Wohnungen werden über den eigenen Urlaub weitervermietet, Schulräume werden nachmittäglich durch Musik- und Volkshochschulen genutzt, flexible Büros reduzieren die Anzahl von Büroarbeitsstätten. In einem wachsenden und unter Nutzungsdruck stehenden Ballungsraum wie z.B. München sollen anhand von Beispielen aus verschiedenen Sektoren (Wohnen, Arbeit, Freizeit, Verkehr, Energie ...) Nutzungsrhythmen, Potentiale für Mehrfachnutzungen und Umsetzungsmöglichkeiten dafür untersucht werden. Die Bandbreite kann dabei von institutionen- und verfahrensorientierten Konzepten (z.B. Mehrfachnutzungsagenturen, Wochenendpendler-Börsen) bis zu konkreten Entwürfen (z.B. Sport/Parkplätze, flexible Ladeneinrichtungen) reichen. Technische, gestalterische, rechtliche und wirtschaftliche Probleme sind dabei zu lösen. Das Projekt dient der inhaltlichen Vorbereitung der Winterschule "Zeitgerechte Stadt", die Anfang März 2013 im Rahmen des Projektes "Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft" des BMVBS/BBSR stattfindet.

Bemerkungen: 7. Fachsemester

Öffentliche Räume in Leipzig - Zwischen Grenzen und Grenzenlosigkeit

8 PRO

B.Schönig

Kommentar: So geläufig oder gar abgedroschen uns der sowohl im Alltag, in den Medien als auch in der Forschung thematische Dauerbrenner, „öffentliche Räume“ erscheinen mag: Bei genauerer Betrachtung stellt man schnell fest, dass wir von klaren Vorstellungen bezüglich ihrer Definition, Gestaltung, Aneignung und Nutzung noch weit entfernt sind. Zweifelsfrei ist der „öffentliche Raum“ stets von einer konkreten Historizität und konkreten gesellschaftlichen Bedingungen geprägt. Daraus ergibt sich, dass das Feld der öffentlichen Räume nicht als Konstante zu verstehen ist, sondern viel mehr einem permanenten Wandel unterliegt, die von vielen unterschiedlichen Faktoren bestimmt wird und, so wird gemeinhin angenommen, wiederum eine direkte Wechselwirkung auf die sozialen Prozesse ausübt.

Ausgehend von diesen Überlegungen widmet sich das selbstbestimmte Studienprojekt der systematischen Untersuchung öffentlicher Räume in Leipzig. Auf Basis einer theoretischen Auseinandersetzung mit Geschichte, gesellschaftlicher Bedeutung und Gestalt öffentlicher Räume wird das Projekt eine Bestandsaufnahme, Analyse und Kategorisierung öffentlicher Räume in Leipzig durchführen. Ergebnis des Projekts soll ein Planungskonzept zur Entwicklung öffentlicher Räume in Leipzig sowie ein gestalterisches Konzept für einen ausgewählten öffentlichen Raum in Leipzig sein.

Das selbstbestimmte Projekt schließt an den internationalen Workshop „Auto-Konstruktion“ an und zielt darauf die methodologischen Erkenntnisse aus diesem Workshop zum Thema „internationales Studieren“ im Kontext einer Lehrveranstaltung praktisch zu erproben. Das Projekt wird in studentischer Eigenregie „selbstbestimmt“ durchgeführt und betreut durch die Professur „Stadtplanung“. Teilnehmen können insgesamt fünf Studierende aus dem 5. und 7. Semester des B.Sc. Urbanistik.

Bewerbungen für die Teilnahme senden Sie bitte bis zum 01.10.2012 mit einem Motivations schreiben (etwa eine DIN A4 Seite) an lisa.hartung@uni-weimar.de.

Bemerkungen: Selbstbestimmtes Planungsprojekt: 5./7. Fachsemester

Planungsgrundlagen CAAD

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 22.10.2012-25.01.2013

R.König

Planungsprojekt Raumplanung

8 PMPwöch. Do 09:15 - 16:45 BA5 Seminarraum 007 11.10.2012-01.02.2013

M.Welch Guerra

Kommentar: Bitte dem Internet und Aushängen entnehmen!

Bemerkungen: Doz. Arvid Krüger

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor Urb, 1. FS

Planungsprojekt: Resiliente Region

8 PROwöch. Do 09:15 - 18:45 11.10.2012-01.02.2013

Kommentar: Resiliente Region: Vergleichende experimentelle Planung zu den Regionen Weimarer Land (Bad Sulza) und Toskana (Siena, Italien)

Die vergleichende experimentelle Planung richtet sich entlang der neuen Dimensionen der Nachhaltigkeit (Resilienz) aus und stellt zwei Regionen in den Mittelpunkt, die Bezüge in historischer wie aktueller Hinsicht aufweisen. Das Ziel besteht darin, resiliente Strukturen zu ermitteln, diese zu vergleichen und für die Planungsstrategie einer nachhaltigen Regionalentwicklung fruchtbar zu machen. Dabei wird planerisches Neuland betreten. Gerade darin läge ein wichtiger Part des Tutoriums. Das Ziel besteht darin, die neuen Ansätze einer nachhaltigen (resilienten) Regionalplanung zu erlernen und diese an zwei Beispielregionen zu ergründen.

Ausgehend von einer historischen Betrachtung wesentlicher Entwicklungsanker der jeweiligen Regionen werden Spezifika der Regionen unter dem Gesichtspunkt der Resilienz ermittelt. Diese werden dann mit aktuellen Entwicklungstendenzen abgeglichen. Aus dem gewonnenen Material können - entlang der Resilienzkategorien - entsprechende strategische Schwerpunkte der jeweiligen Regionen ermittelt werden. Aus diesen werden Beispiele ausgewählt und planerisch vertieft. Als Ergebnis werden Konturen neuer, resilienterer Nachhaltigkeit für die regionale Planung vorgelegt.

Den Auftakt für das Planungsprojekt bildet die Teilnahme an einer Aktionstagung in Brandenburg:

„Barutopia“ - ein Projekt im ländlichen Raum, bei dem es explizit um Resilienz geht.

Als Ergebnis des Planungsprojektes wird eine Veröffentlichung verfasst.

Bemerkungen: Dozent: Dr. habil. Harald Kegler PD

Postindustriale Areale

2 S

A.Gyimóthy

Kommentar: Die detaillierte Beschreibung folgt.

Voraussetzungen: S. spätestens als Aushang bei der Einschreibung.
Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Studiengänge Bachelor Architektur / Urbanistik als Ergänzung und Vertiefung zu den Inhalten der Vorlesung.

Leistungsnachweis: Eigenständige Rechercharbeit

Erstellung einer Dossier über ein Projekt

Referat

Projektentwicklung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A

B.Nentwig;A.Pommer

Kommentar: Grundlagen der Projektentwicklung, Leistungsbild, Trends auf dem Immobilienmarkt, Standort- und Marktanalyse, Wirtschaftlichkeitsermittlung im Rahmen der PE, Ermittlung von Kosten und Flächen im Rahmen der PE, Vertiefung der gewonnenen Erkenntnisse in einer Projektarbeit

Projekt Siedlungswasserwirtschaft 5. FS Urban water management - Wasserbewirtschaftung (m)einer Stadt

PROwöch. Fr 09:15 - 10:45 M7B Seminarraum 206

R.Englert;D.Mälzer

Kommentar: Das von der Professur Siedlungswasserwirtschaft (Fakultät Bauingenieurwesen) angebotene PLANUNGSPROJEKT im 5. Semester des Bachelor-Studienganges Urbanistik hat die Wasserver- und Abwasserentsorgung einer Stadt (Heimatstadt?) zum Gegenstand.

In 2er-Gruppen soll das Projekt in nachstehenden Schritten bearbeitet werden:

- Bilanzierung der vorhandenen Situation
- Bewertung der derzeitigen Sachlage in der Wasserversorgung
- Bewertung der derzeitigen Gegebenheiten in der Abwasserentsorgung
- Darstellung der zukünftigen Entwicklung der Stadt
- Vorbereitung eines Kurzvortrages zur Zwischenpräsentation
- Präsentation aller Projektgruppen
- Formulierung der neuen Anforderungen an die Wasserver- und Abwasserentsorgung infolge der prognostizierten Entwicklung
- Auflistung konzeptionelle Möglichkeiten der Anpassung
- Erarbeitung einer Vorzugslösung, Formulierung der technischen Anforderungen
- Erstellung des Projektberichtes
- Anfertigung einer power-point-Präsentation
- Gemeinsame Präsentation der Ergebnisse durch alle Gruppen

Bemerkungen: Einschreibung ab 10.10.2012 Coudraystraße 7, Sekr. Siedlungswasserwirtschaft (R 214) vormittags

Redesign Addis Abeba - 5. Kernmodul

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 09.10.2012-08.02.2013 B. B. 2011, J. Riechert; M. Bielik; F. Geddert; R. König

Kommentar: Das Projekt gründet sich auf die Zusammenarbeit mit dem EiABC Addis Abeba und dem College of Engineering and Architecture of University of Juba und hat die Umgestaltung eines Stadtquartiers von Addis Abeba durch Integration entwicklungsfähiger Stadtbausteine zum Gegenstand.

Im Rahmen des Programms „Welcome to Africa“ fördert der DAAD das experimentelle Bauen mit alternativen Materialien und Konstruktionen bis zum Maßstab 1:1.

Redesign und Recycling sollen als Schlüsselbegriffe nachhaltiger Planung in experimentellen Entwürfen und Modellen hinterfragt werden. Das strategische Denken in Energie- und Materialkreisläufen wird zur Entwurfsbasis und sucht den Anschluss an dynamische Transformationsprozesse im architektonischen und urbanen Raum. Modulares Bauen kann dabei helfen, diese Prozesse zu strukturieren. Erfahrungen aus den bereits realisierten Projekten der vorangegangenen Phasen („SECU-Building“ in Addis und „Creativ.Campus“ in Weimar) werden diskutiert und weiterentwickelt.

Bemerkungen: Exkursionen und Workshops in Äthiopien sind wesentlicher Bestandteil des Projektes. Die Einschreibung findet vom 05.10.-08.10.2012 Online statt.

Resilienz

8 PMP wöch. Do 09:15 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 110 11.10.2012-25.01.2013 H.Kegler

Kommentar: Bitte Internet und Aushängen entnehmen!

StadtRadio

2 S dreiwöch. Mo 13:30 - 15:00 BA5 Seminarraum 005 15.10.2012-01.02.2013 F.Eckardt

Kommentar:

Die Stadt ist ein akustischer Ort. Wir können sie hören, sie erfahren und erkunden, in der wir ihr und ihren Bewohnern zuhören. In diesem Seminar in Zusammenarbeit mit dem Radio F.R.E.I. in Erfurt soll zu einem selbst recherchierten und gestalteten Themaim Laufe des Semesters eine Sendung gestaltet werden, in der aktuelle Themen der Stadtgesellschaft in Thüringen zu Wort kommen soll. Das Seminar will dabei vermitteln, wie mittels des Mediums Radio ein anderer Zugang zu urbanen Themen und Problemstellungen gefunden werden kann. Mit den Radiomachern wird den Studierenden dazu zunächst das Handwerk vermittelt und in der seminaristischen Begleitung thematisch aufgearbeitet und vorbereitet.

Bemerkungen:

Richtet sich an: BA Urbanistik, MA Urbanistik, MA Architektur

Termin: montags 13.30-15.00 Uhr (dreiwöchig), dazu Radiotraining in Erfurt

Erster Termin: 15. Oktober 2011

Dozent: Frank Eckardt/Ulrike Aschenbach

Registrierung bis zum 1. Oktober an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Stadttechnik Wasser/ Siedlungswasserwirtschaft

4 V	wöch.	Do	09:15 - 10:45	C11C		R.Englert;D.Meyer;J.Alexeeva-Steiniger;J.Londong
	wöch.	Do	11:00 - 12:30	Seminarraum/Hörsaal 001		
				C11C		
				Seminarraum/Hörsaal 001		

Kommentar:

Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung, Exkursionen zu gebauten Anlagen

Bemerkungen:

Im Studiengang Umweltingenieurwissenschaften sind die zugehörigen Bemessungsübungen Siedlungswasserwirtschaft Pflicht!

Stadt- und Landschaftsökologie

2 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 002	10.10.2012-01.02.2013
-----	-------	----	---------------	-------------------------	-----------------------

Bemerkungen:

Vertr. Prof. Sigrun Langner

Studienprojekt Frust und Frohsinn in der Platte

8 PRO	Einzel	Di	09:15 - 16:45	H15 Seminarraum 103	09.10.2012-09.10.2012	F.Eckardt;R.Seyfarth
	Einzel	Di	09:15 - 13:00	H15 Seminarraum 103	16.10.2012-16.10.2012	
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	H15 Seminarraum 103	23.10.2012-20.11.2012	
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	H15 Seminarraum 103	04.12.2012-01.02.2013	

Kommentar:

Ostdeutsche Plattenbaugebiete gelten nach wie vor vielerorts als Sanierungsfälle und Problemviertel und sind häufig für den schrittweisen Abriss ("Rückbau") vorgesehen. Die Phase der allgemeinen Verdammung ist hingegen auch vorüber und immer häufiger wird auch auf spezifische Qualitäten und Potentiale von diesen Stadtvierteln verwiesen. Dieses Studienprojekt zielt darauf ab, durch konkrete Beteiligung an einem Stadtteilprojekt Methoden qualitativer sozialwissenschaftlicher Forschung zu üben. Dies schließt vorbereitende Klärung von Grundlagen, die theoretische Einführung in verschiedene Methoden und die praktische Anwendung der Methoden "im Forschungsfeld" ebenso mit ein wie die abschließende Analyse und Auswertung der erhobenen Daten.

Theorie und Geschichte der Raum- und Stadtentwicklung

2 V	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	C13B Hörsaal 3	10.10.2012-01.02.2013	H.Kegler
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	----------

Kommentar:

Bitte Aushängen und Internet entnehmen!

Tutorium: Sozialwissenschaftliche Stadtforschung

2 TU						F.Eckardt
------	--	--	--	--	--	-----------

Kommentar:

Mit diesem Tutorium soll Studierenden die Gelegenheit gegeben werden, Fragen aus den anderen Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls nachzubereiten und zu vertiefen. Insbesondere soll es begleitend für das Seminar „Zum Beispiel Bruckhausen“ Hilfestellungen liefern. Aber auch andere Studierende, die sich vertiefend mit Methoden und Techniken der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung und dem wissenschaftlichen Arbeiten auseinandersetzen wollen, bietet dieses Tutorium die Gelegenheit zum Austausch und zur Vorbereitung eigener Arbeiten. Es soll helfen, auch mögliche Ideen für Abschlussarbeiten zu diskutieren.

Bemerkungen:

Verantwortlich: Laura Torreiter

Typografie

2 B wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2012-01.02.2013 N.N.
105

Kommentar:

Bemerkungen: Der Blockkurs ist für Januar 2012 geplant. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge an der Professur!

Einschreibung vom 10.10.2011, 10:00 Uhr bis 11.10.2011, 10:00 Uhr Online unter:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

Voraussetzungen:

Zulassung zum Studium

Umweltplanung

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 C9A Hörsaal 6 15.10.2012-01.02.2013 A.Gyimóthy

Vorbereitendes Kolloquium

2 KO Einzel Mo 09:15 - 10:45 C13B Hörsaal 3 29.10.2012-29.10.2012 E.Vittu
Einzel Mo 13:30 - 15:00 C13B Hörsaal 3 29.10.2012-29.10.2012

Kommentar: Bitte Aushängen und Internet entnehmen!

Vorlesung 1. Kernmodul

2 V wöch. Di 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 23.10.2012-23.10.2012 A.Kästner;B.Rudolf
wöch. Di 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 08.01.2013-08.01.2013
wöch. Fr 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 12.10.2012-02.11.2012
wöch. Fr 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 23.11.2012-25.01.2013

Kommentar: Vorlesung befasst sich inhaltlich mit den Themen der Übung und des Entwurfs

Weltnaturerbe und Weltkulturerbe (Hainich und Wartburg): Bedeutung für die Regionalentwicklung mit ihren Stärken und Schwächen

2 V wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA5 Seminarraum 007 12.10.2012-01.02.2013

Bemerkungen: Prof. Eichborn

Modul: Stadt- und Regionalökonomie

Winterschule "Zeitgerechte Stadt"

PM B.Schönig

Kommentar: Die Winterschule „Zeitgerechte Stadt“ findet im Anschluss an das Planungsprojekt „Zeitgerechte Stadt: Beharrungsvermögen & Transformation. Der Umgang mit Beständigkeit räumlicher Strukturen und gesellschaftlichen Transformationsprozessen am Beispiel von Kassel“ statt im Rahmen einer interdisziplinär und hochschulübergreifend angelegten Kooperation unter der Leitung der TU Berlin und der BTU Cottbus. Lehrstühle der planenden Disziplinen führen im Anschluss an Semesterprojekte diese Winterschule für Studierende durch. Ziel ist es, die Perspektive der jungen Generation, des fachlichen Nachwuchses, zu einem festen Bestandteil eines fachlichen Dialogs im Kontext der nationalen Stadtentwicklungspolitik werden zu lassen. Die Winterschule findet Ende Februar 2013 im Rahmen des Projektes „Fachlicher Nachwuchs entwirft Zukunft“ des BMVBS/BBSR statt. Zur Winterschule werden maximal drei Studierende aus dem Planungsprojekt entsandt.

Bemerkungen: Bewerbung und Auswahl erfolgt nach Absprache mit Frau Dipl.-Ing. Heike Hoffmann.

Wahlmodul

7. Fachsemester

Wissenschaftliches Arbeiten

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 M13C Hörsaal C 08.10.2012-01.02.2013 B.Stratmann

Kommentar: Das Seminar dient - angepasst an die Studienanforderungen im Bachelorstudium Urbanistik - der Vermittlung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, korrektes Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Grundregeln für Referate und Vorträge, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Einschreibung: während der ersten Seminarsitzung

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen (Note): Regelmäßige Teilnahme (80 %) und Referat, dessen schriftliche Grundlage für die Einstellung in einen virtuellen Kursarbeitsraum geeignet ist. Dabei sollen die Ergebnisse der Diskussion der Referate in die Präsentationen eingearbeitet werden, bevor sie in den Metacoon-Arbeitsraum eingestellt werden.

Zum Beispiel Bruckhausen

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 BA5 Seminarraum 005 15.10.2012-01.02.2013 F.Eckardt

Kommentar: Bruckhausen wird abgerissen. Der alte Duisburger Arbeiterstadtteil soll für eine neue Nutzung Platz machen. Damit scheint sich hier der Strukturwandel des Ruhrgebiets in einer beispielhaften Weise zu vollziehen und der Duisburger Norden zu einem Paradebeispiel für eine Post-Industrielle Stadtentwicklung zu werden. Doch was bedeutet dieser Strukturwandel wirklich? In diesem Seminar soll der Hintergrund des Abrisses von Bruckhausen und des Umbaus des Ruhrgebiets erkundet werden. Hierzu soll vom 9. bis 15. November in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Duisburg-Nord vor Ort recherchiert werden und Akteure und Betroffene danach befragt werden.

Bemerkungen: Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse (7. Semester, kann vorgezogen werden), MA Urbanistik (Übung)

Termin: montags 15.15-16.45 Uhr

Erster Termin: 15. Oktober 2011

Registrierung bis zum 1. Oktober an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

M.Sc. Urbanistik

Denkmalpflege und Heritage Management

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 S6HF Audimax 16.10.2012-25.01.2013 H.Meier;E.Engelberg-Dockal;l.Engelmann;M.Escherich;K.Vogel

Kommentar: Die Vorlesung vermittelt eine architekturenspezifische Einführung in die Aufgaben, Geschichte, Theorie und Methoden der Denkmalpflege. Ein Schwerpunkt bilden aktuelle Fragen, Debatten und Ansätze, wobei auch internationale Aspekte Beachtung finden. Diskutiert werden u.a. folgende Themen: Gegenstand, Aufgaben und Institutionen der Denkmalpflege; Denkmalpflege als Spezifikum der Moderne; Denkmalbegriffe; Denkmalwerte; der Architekt/die Architektin am Denkmal; denkmalpflegerische Praxis von der Befundanalyse und -dokumentation über Konservierung und Reparatur bis zu Umnutzung und Ergänzungsbauten; städtebauliche Denkmalpflege; inter- und transnationale sowie interkulturelle Aspekte der Denkmalpflege.

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Literatur:

- Leo Schmidt: Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 2008 (auch englisch: Architectural Conservation. An Introduction, Berlin/Bonn 2008).
- Achim Hubel: Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben, Ditzingen (Reclam) 2006.
- Michael Petzet / Gerd Mader: Praktische Denkmalpflege, Stuttgart / Berlin / Köln 1993 (u. Neuaufl.).

Die Zukunft der europäischen Innenstädte

2 V unger. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal C 08.10.2012-25.01.2013 H.Barz-Malfatti
 Wo

Kommentar: Grün, kompakt, urban, nachhaltig oder alles zusammen? Im Zeitalter des Wandels von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft und des demografischen Rückgangs in Europa, treten die Städte in einen Wettbewerb um Einwohner, Dienstleistungsstandorte und Investoren. Es ist daher ein von vielen Städten angestrebtes Ziel, mehr Lebensqualität vor allem in den Zentren wieder herzustellen oder auszubauen. Die Qualität des öffentlichen Raumes und des urbanen Wohnens, der Kultur und Infrastruktur werden zu Indikatoren der Bewertung und Vergleichbarkeit, räumliche Alleinstellungsmerkmale einer Stadt zur „Marke“.

Im Fokus der Vorlesung stehen europäische Großstädte, die z.B. den Paradigmenwandel von der autogerechten Stadt zum Rückbau und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes in einen Planungs- oder Realisierungsprozess überführt haben, „Grün“ zum Leitmotiv entwickeln, und/oder auf dem Gebiet des Innenstadtbbaus besondere Strategien entwickeln.

Voraussetzungen: Zulassung zum Master

IBA überall - Internationale Bauausstellung als Teilchenbeschleuniger

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 08.10.2012-01.02.2013 H.Barz-Malfatti;S.Rudder
 105

Kommentar: Eine Bauausstellung ist immer Ausnahmezustand. Alles, was ansonsten bremst und stockt, wird außer Kraft gesetzt. Alles, was sonst verboten ist, ist erlaubt: Häuser auf Rädern, fliegende Parks, walking cities. Alle sollen es gut haben, wir spinnen uns die Zukunft zusammen!

Schön wärs. Leider werden IBAs oft selbst zu schwerfälligen Apparaten und Teil der Krankheit, die sie kurieren wollten. Planung ist lang und schwer und mühsam, Politik ebenso: Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen, sagt Helmut Schmidt. Aber wir wollen Visionen! Wo gibt es bei vergangenen und aktuellen Bauausstellungen Ideen, Experimente, konzeptionelle Erneuerung, wo haben IBA-Macher ihren Spielraum genutzt und neue Entwicklungen vorangetrieben? Das wollen wir im Seminar untersuchen, unter anderem anhand der Interbau von 1957, der IBA Berlin 1987 sowie den jüngeren IBAs Emscherpark, Fürst Pückler-Land und Hamburg.

Was kaum einer weiß: Auch in Thüringen gibt es eine IBA, doch sie findet bisher im Verborgenen statt. Wieso Thüringen? Wieso IBA? Nach dem Studium bewusstseinsweiternder Visionen der Vergangenheit wird das Seminar auch hierfür eine Antwort suchen.

Bemerkungen: Für Master A, Urb und Diplom
Voraussetzungen: Zulassung zum Master oder Diplom Fak. A

Kompetenzvermittlung

2 S M.Welch Guerra

Kommentar: Bitte den Aushängen und Internet entnehmen.

Einwöchige Blockveranstaltung Oktober 2012

Politische und ökonomische Dimensionen der räumlichen Planung

4 IV wöch. Mi 17:00 - 20:30 BA5 Seminarraum 007 10.10.2012-01.02.2013

Kommentar:

Im Zentrum steht der theoretische Ansatz von Rifkin einer „Dritten Industriellen Revolution“ (DIR).

Dieser gewinnt zunehmend in der öffentlichen Debatte wie auch in der räumlichen Planung an Bedeutung. Dieser Zugang wird durch strategische Ansätze wie sie Richard Florida unterbreitete erweitert und kritisch gesichtet.

Einen Bezug der LV wird das 100jährige Jubiläum der Internationalen Bau(fach)ausstellung in Leipzig darstellen. Sie markierte 1913 den Höhepunkt auf dem Wege zur Zweiten Industriellen Revolution und der entsprechenden raumplanerischen Dimensionen. Dieses Areal in Leipzig ist heute eine Brache und soll für neue Entwicklungen aufbereitet werden. Damit wird ein konkreter Bogen zu dem zu diskutierenden Ansatz von Rifkin geschlagen.

Im Ergebnis des Moduls wird eine Arbeitsausstellung zu 100 Jahren IBA im Kontext der DIR erarbeitet.

Bemerkungen: Dozent: Dr. habil. Harald Kegler PD

Soziale Wohnraumversorgung in den Metropolregionen Hamburg, Frankfurt-Rhein-Main und München

8 PRO wöch. Di 09:15 - 16:45 BA5 Seminarraum 005 09.10.2012-01.02.2013

B.Schönig;E.Vittu

Kommentar:

Bis Ende der 1990er Jahre galt die Versorgung mit angemessenem Wohnraum in Deutschland überwiegend als gewährleistet. Mittlerweile jedoch ist in den wachsenden Metropolregionen und insbesondere deren jeweiligen Kernstädten eine „neue Wohnungsnot“ zu beobachten, die vor allem Geringverdienerhaushalte, zunehmend jedoch auch die Mittelschicht trifft. Angesichts zunehmender städtischer Armut und sinkender Reallöhne steht einer steigenden Anzahl an Haushalten, die Wohnraum insbesondere im unteren Preissegment nachfragen, ein stetig verknapptes Angebot gegenüber. Die Ursachen dieser Entwicklung sind vielfältig und ebenso in der Stadtentwicklungspolitik, wie in Sozial- und Wohnungspolitik sowie der Privatisierung und Kapitalisierung der Wohnungsmärkte zu suchen.

Diese drängende, politikfeldübergreifende Frage aktueller Stadtentwicklung wird in der Stadtforschung nur unzureichend bearbeitet. Bislang gibt es keine Antworten darauf, wie eine sozialverträglichere Wohnraumversorgung in wachsenden Stadtregionen institutionell organisiert und stadträumlich gestaltet werden könnte.

Vor diesem Hintergrund untersucht das Studienprojekt wohnungspolitische Fragen im Kontext von städtischen und stadtreionalen Entwicklungsstrategien. Die Steuerungsmöglichkeiten der verschiedenen Akteure und Institutionen werden hinterfragt und bewertet, alternative Strategien und Handlungsempfehlungen für die öffentliche Hand werden diskutiert. Untersuchungsfeld sind drei Metropolregionen Deutschlands: Hamburg, Frankfurt-Rhein-Main und München.

Bemerkungen: Studienprojekt, 1. Fachsemester

StadtRadio

2 S dreiwöch. Mo 13:30 - 15:00 BA5 Seminarraum 005 15.10.2012-01.02.2013

F.Eckardt

Kommentar:

Die Stadt ist ein akustischer Ort. Wir können sie hören, sie erfahren und erkunden, in der wir ihr und ihren Bewohnern zuhören. In diesem Seminar in Zusammenarbeit mit dem Radio F.R.E.I. in Erfurt soll zu einem selbst recherchierten und gestalteten Themaim Laufe des Semesters eine Sendung gestaltet werden, in der aktuelle Themen der Stadtgesellschaft in Thüringen zu Wort kommen soll. Das Seminar will dabei vermitteln, wie mittels des Mediums Radio ein anderer Zugang zu urbanen Themen und Problemstellungen gefunden werden kann. Mit den Radiomachern wird den Studierenden dazu zunächst das Handwerk vermittelt und in der seminaristischen Begleitung thematisch aufgearbeitet und vorbereitet.

Bemerkungen:

Richtet sich an: BA Urbanistik, MA Urbanistik, MA Architektur

Termin: montags 13.30-15.00 Uhr (dreiwöchig), dazu Radiotraining in Erfurt

Erster Termin: 15. Oktober 2011

Dozent: Frank Eckardt/Ulrike Aschenbach

Registrierung bis zum 1. Oktober an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Tutorium: Sozialwissenschaftliche Stadtforschung

2 TU

F.Eckardt

Kommentar:

Mit diesem Tutorium soll Studierenden die Gelegenheit gegeben werden, Fragen aus den anderen Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls nachzubereiten und zu vertiefen. Insbesondere soll es begleitend für das Seminar „Zum Beispiel Bruckhausen“ Hilfestellungen liefern. Aber auch andere Studierende, die sich vertiefend mit Methoden und Techniken der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung und dem wissenschaftlichen Arbeiten auseinandersetzen wollen, bietet dieses Tutorium die Gelegenheit zum Austausch und zur Vorbereitung eigener Arbeiten. Es soll helfen, auch mögliche Ideen für Abschlussarbeiten zu diskutieren.

Bemerkungen:

Verantwortlich: Laura Torreiter

Urban Heritage Lecture Series

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal B

15.10.2012-25.01.2013

F.Eckardt

- Kommentar:** The last decades have shown that urban development is a highly contested notion with a multitude of internal contradictions – and heritage plays a substantial role fueling these contradictions. This lecture series, prepared by the doctoral candidates from the Institute of European Urbanism, is aimed to tackle some of the main issues related to the theme 'urban heritage'.
- Departing from historic monument preservation and urban development policy characterized by awareness of history, the lecture series will operate with an extensive concept of 'heritage' considering the political and sociological constitution of the city in regard to its capacity for social integration and local democracy. Instead of offering a univocal comprehensive overview of the various aspects of urban heritage, each lecture will give voice to a multitude of approaches that engage with the topic from different disciplinary backgrounds and geographically diverse case studies.
- Theorizing the kaleidoscopic and rich empirical materials provided by each of these lectures, the lecturers and students will engage in critical discussions with the broad topic of urban heritage revolving around a shared set of questions: What constitutes urban heritage and the way it is perceived, valued and presented? What kind of diverging claims are activated and what makes heritage such a debated issue? How do specific disciplines engage with the topic and how can these different approaches be bridged together? By means of the lecture series contributed by candidates from different disciplinary backgrounds, we aim to shed light on a further understanding to the subject of urban heritage and the complexities entangled in/ evolved from/ derived to it.
- Bemerkungen:** Richtet sich an: Master students (all programmes), PhD students, IPP, UH
- Termine: montags 19:00 - 20.30
- Registration at the first meeting

Urban Minorities II: German-Egypt-Joint Workshop

2 WS

F.Eckardt;R.Seyfarth

Kommentar:

After the Egypt Revolution, new issues have been on the agenda of urban planners and architects in Alexandria. Once a cosmopolitan city, after the national revolution of the fifties the country has lost contact with its diverse cultural roots. The city is built upon layers of its Roman, Greek, English, French, Italian and Arabic history. Still, the architecture and monuments of this past are embodying much of what Alexandria is proud of. However, the lived by diversity is more than ever threatened. The life of cultural and religious minorities has become marginal.

After this years visit of students and teachers from Alexandria and Gaza, we will visit Alexandria to experience in place the challenges and potentials of the present. This seminar offers an opportunity to the German students to deepen into the general question of urban minorities and to make first or advanced experiences with past and current policies and strategies in architecture and urban planning in the Middle East. The participation in the first part of this series of workshop is no condition. As we suppose that the interest in taking part in the excursion is bigger than the number of places available, we encourage students from all levels (Bachelor, Master and PhD) to send a short (max 1500 characters) outline on their motivation and what they would like to do within the workshop week to [r.seyfarth\[at\]uni-weimar.de](mailto:r.seyfarth[at]uni-weimar.de).

Bemerkungen:

The Workshop will take place in Alexandria/Egypt. Costs will be covered by the DAAD!
Richtet sich an: Bachelor and Master Urbanistik/Architektur, PhD

Termine: one preparatory meeting in autumn; 9 days of excursion and workshop to Alexandria non-term (prospective: March 2013)

Anmeldung: per Mail an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 15. Oktober 2012

Leistungsnachweis:

hierarchized by degree programme; journal (Bachelor), paper (Master/PhD)

Zum Beispiel Bruckhausen

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 BA5 Seminarraum 005 15.10.2012-01.02.2013

F.Eckardt

Kommentar:

Bruckhausen wird abgerissen. Der alte Duisburger Arbeiterstadtteil soll für eine neue Nutzung Platz machen. Damit scheint sich hier der Strukturwandel des Ruhrgebiets in einer beispielhaften Weise zu vollziehen und der Duisburger Norden zu einem Paradebeispiel für eine Post-Industrielle Stadtentwicklung zu werden. Doch was bedeutet dieser Strukturwandel wirklich? In diesem Seminar soll der Hintergrund des Abrisses von Bruckhausen und des Umbaus des Ruhrgebiets erkundet werden. Hierzu soll vom 9. bis 15. November in Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Duisburg-Nord vor Ort recherchiert werden und Akteure und Betroffene danach befragt werden.

Bemerkungen:

Richtet sich an: BA Urbanistik (Modul: Sozialwissenschaftliche Analyse und Bewertungsprozesse (7. Semester, kann vorgezogen werden), MA Urbanistik (Übung)

Termin: montags 15.15-16.45 Uhr

Erster Termin: 15. Oktober 2011

Registrierung bis zum 1. Oktober an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

M.Sc. Europäische Urbanistik

Academic skills

UE wöch. Di 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 09.10.2012

B.Trostorff

Kommentar: Aim

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully run an own scientific carrier. The main focus therefore is on the aspects of writing a proper scientific paper and of planning a research project.

Contents

We will look at certain conventions that have to be considered when writing a scientific paper and we will try to understand, why they exist. In order to take the most practical use out of these findings, we will train some of these "rules" using your own written work so far.

Sooner or later in your scientific career you will face the necessity to conceptualise and plan your own research. Therefore we will look on some general principles and try to work out main steps in this process of doing research.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in groups.

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 09.10.2012-01.02.2013 B.Stratmann

Kommentar:

Die Übung dient - angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik - der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen:

Einschreibung: IfEU, Erdgeschoss, in der 1. Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme (80 %) und Referat, dessen schriftliche Grundlage für die Einstellung in einen virtuellen Kursarbeitsraum geeignet ist. Dabei sollen die Ergebnisse der Diskussion der Referate in die Präsentationen eingearbeitet werden, bevor sie in den Metacoon-Arbeitsraum eingestellt werden. Studierende aus dem IPP-EU können auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2 09.10.2012-01.02.2013 B.Nentwig
wöch. Di 11:00 - 12:30 09.10.2012-01.02.2013

Kommentar:

This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen:

Registration: during the first lecture

Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

European Urbanism/European City (Urban Planning/Urban Design)

2 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA5 Seminarraum 007 08.10.2012-01.02.2013 B.Schönig

Kommentar: Speaking of the "European City" two assumptions come to mind: On the one hand the "European City" is used as an analytical term and denominates a very specific type of urban form and society that has developed over centuries within Europe. Even though European cities might at first glance not look alike, the concept of the "European City" claims that they share significant characteristics and differ decisively from cities in other parts of the world – notwithstanding the effects of globalization and internationalization. On the other hand, the "European City" has become a global "planning brand". In that understanding the term is used as a normative principle of urban planning and urban design that is associated with the creation of socially and environmentally sustainable urban environments. However, inspite of the undoubted qualities of European cities, it must be asked in what way the "European City" can be used to guide urban development also in other parts of the world under different political, cultural, economic and environmental circumstances.

Within that frame of discussion, the objective of the course is to develop an understanding and critical discussion of the European city as a theoretical concept and as a planning principle. The course consists of a lecture series and a seminar. The lecture series will integrate different disciplinary perspectives on concept, reality and current development trends of the European City: These perspectives will be represented through lectures given by Bauhaus University staff or guest speakers invited. Using Berlin as an example and reference the seminar will in detail discuss the empirical matter and historic evolution of the European city as discussed in theoretical concepts. While doing so it will especially focus on the distinctive features of planning and urban development in Berlin as a European city.

Bemerkungen: 1. Fachsemester

European Urbanism/European City (Urban Planning/Urban Design)

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 BA5 Seminarraum 007 09.10.2012-01.02.2013 B.Schönig

Kommentar: Speaking of the "European City" two assumptions come to mind: On the one hand the "European City" is used as an analytical term and denominates a very specific type of urban form and society that has developed over centuries within Europe. Even though European cities might at first glance not look alike, the concept of the "European City" claims that they share significant characteristics and differ decisively from cities in other parts of the world – notwithstanding the effects of globalization and internationalization. On the other hand, the "European City" has become a global "planning brand". In that understanding the term is used as a normative principle of urban planning and urban design that is associated with the creation of socially and environmentally sustainable urban environments. However, inspite of the undoubted qualities of European cities, it must be asked in what way the "European City" can be used to guide urban development also in other parts of the world under different political, cultural, economic and environmental circumstances.

Within that frame of discussion, the objective of the course is to develop an understanding and critical discussion of the European city as a theoretical concept and as a planning principle. The course consists of a lecture series and a seminar. The lecture series will integrate different disciplinary perspectives on concept, reality and current development trends of the European City: These perspectives will be represented through lectures given by Bauhaus University staff or guest speakers invited. Using Berlin as an example and reference the seminar will in detail discuss the empirical matter and historic evolution of the European city as discussed in theoretical concepts. While doing so it will especially focus on the distinctive features of planning and urban development in Berlin as a European city.

Bemerkungen: 1. Fachsemester

German Cities in Transition

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 15.10.2012-25.01.2013 F.Eckardt

Kommentar: Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. It starts with a historical analysis that puts German cities in a context of the industrial revolution and the dramas of the 20th century.

Bemerkungen: Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Termin: montags 17.00-18.30 Uh

Erster Termin: 15. Oktober 2011

Leistungsnachweis: Registration at the first meeting
Klausur

Gotha's downtown - is it developing to an abandoned city center?!

PROwöch. Do 09:15 - 15:00 BA5 Seminarraum 007 11.10.2012 B.Nentwig;K.Hoffmann;B.Trostorff;N.Martin
 Kommentar: **Governing the development of downtown areas in the face of rivaling new settlements of shopping malls**

Since the mid-1990s the latest, the negative consequences of large scale commercial suburbanization could no longer be denied. The loss of buyers, shop vacancies, and less attractive city centers as a result of the existence of large suburban shopping malls are main problems that especially small and middle sized cities are still struggling with. Recently, locations chosen for new shopping malls were no longer at the outskirts of the cities but at the fringes of the inner city centers. However, the expected consequences for the city centers are somehow the same as the ones that were experienced from the suburban malls: the shopping mall is assumed to attract shoppers and to direct them away from the city center that in a consequence undergoes a painful loss of functions and attractiveness. So far, there are no general instruments fixed in German planning law that allow for a comprehensive approach to these politically authorized spatial developments. In some states, though, the instrument of Business Improvement Districts (BID) that is originally coming from the United States is fixed in the legal regulations of the respective state and is applied especially in a few larger cities. For a Business Improvement District a certain inner-city area is defined in which the land-owners and entrepreneurs pay fees to the municipality which are then used in order to improve the quality of the open spaces in this area and thus to increase the attractiveness of the commercial area. This form of public-private-partnership is a direct reaction to the new commercial settlements. The city of Gotha, 5th largest city in Thuringia with about 46,000 citizens, is currently facing the decision of the town-council for the development of a shopping center next to the historic city center. Using this example, we will reflect the state of art of the relevant scientific discourse and we will work on concepts and solutions how to design and organize a development that finally should lead to a strengthening of the downtown-area, if and in which form a BID could be an appropriate instrument, which steps therefore are necessary or which alternatives could be thought off are main questions we will deal with.

Starting from a synoptic analysis of the existing situation as well as from a market analysis, we will also look to comparable shopping centers and analyze their effects on the inner-city situation in order to come up with alternative scenarios. Furthermore, we will turn our attention to forms of participation and therefore will analyze the different actors. The policies of urban heritage in context to the model of the European city will be part of our work. The legal frame and instruments are a key aspect we will have to consider. Dr. Martin Lailach expert in the field of legal aspects of construction will provide us with the necessary information. Additionally, Dipl.-Ing. (FH) Philippe Schmidt M.Sc., who initiated this study project, will give a lecture on the perception of shopping centers.

The work in the study project will basically be done in small groups. Works on the site, interviews and other empirical work form an important method within the project. The result of our work will be a recommendation for the experts in charge from the city administration. This recommendation will provide a suggestion how to deal with the new shopping center under the aspects of urban layout, design, economic and market issues as well as of the process itself in a way that the inner-city in its attractiveness and functions is at least not weakened, maybe even strengthened.

Introduction to Moderation

2 UE Mo 09:15 - 16:45 IfEU
 Bemerkungen: Start: Course 1: October 15, 2012. Further dates: Nov 05 / Dec 03, 2012; Jan 14, 2013

Course 2: October 22, 2012. Further dates: Nov 12 / Dec 10, 2012; Jan 21, 2013

The course will be held by Dipl.-Kaufm. Tore Dobberstein

Introduction to the Model Projects

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 BA5 Seminarraum 005 10.10.2012 P.Schmidt
 Kommentar: The seminar serves as preparation for the Model Project semester in spring/summer 2012. Besides an introduction to the 'Model Projects European Urban Studies', students will learn to present their personal portfolios for the prospective model project partners at an early stage in the semester. This also consist of individual presentations. The first semester students (only European Urban Studies) are also invited to participate in the third semester's meetings of the model project seminar to get first impressions of content and form of different experiences from last semester's model projects.

Participation is obligatory and only for EU students and will be credited as part of the Model Projects.

Master Colloquium

4 KO N.N.;B.Stratmann

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Masterarbeitsthemen. Die Masterkandidaten und -kandidatinnen legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.

Bemerkungen: Termin, Ort, Zeit: Blockveranstaltung im neuen IfEU-Gebäude, Termine siehe Aushang

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis (Testat) wird über die aktive Teilnahme an dem Kolloquium und einen eigenen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

Model Project Seminar/Model Project Forum

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 BA5 Seminarraum 005 10.10.2012 P.Schmidt

Kommentar: The seminar's goal is to exchange about and learn from different projects in the urban realm where second semester students have been involved in during their Model Project semester in summer 2011. The seminar challenges students to contextualize the own individual practical work and research experience into a broader context of urban research. It allows participants to deepen the understanding between practice and theory and to contribute real-world-experience in a reflective way. Finally, the seminar work aims also to prepare students to hold a lecture for the International Model Project Forum in front of audience that is dedicated to an overarching conference title.

The three phases of the seminar: 1.) Reporting and evaluating the Model Projects through individual presentations and group discussion, 2.) Introduction to the Model Project Forum including the preparation of and feedback on individual presentation concepts for the forum, 3.) Coached rehearsals for presentations, and last but not least the final presentations at the 12th International Model Project Forum (mid February 2012).

Participation is obligatory and only for EU students. Attested absences of more than two meetings will automatically lead to the failure of credits.

Questioning Growth: Theoretical and Practical Challenges for Planning

2 S wöch. Di 13:30 - 16:45 BA5 Seminarraum 007 09.10.2012-01.02.2013 M.Welch Guerra

Bemerkungen: Dienstag? Belveder Allee 5?

Real Estate Project Development

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 BA5 Seminarraum 007 10.10.2012 K.Hoffmann;N.Martin

Kommentar: Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Social Justice and the City

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 10.10.2012-01.02.2013 F.Eckardt;J.Plaul

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from diverse past and present movements across the world, from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the recent Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just in society. Scholars and planners of urban and metropolitan areas also approach the question of how to best achieve these aims from different angles. Justice can thus be meant e.g. as an egalitarian ideal, a political call to activism or a normative concept for evaluating policy decisions.

Borrowing the title of David Harvey's reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a

spatial context. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in the city, as well as on text-based discussions of spaces of injustice in European cities and across the world.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags 11:00 – 12.30 Uhr

Registration at the first meeting

Sustainable urban conversion

2 V wöch. Do 15:00 - 16:30 BA5 Seminarraum 007 11.10.2012-01.02.2013 H.Kegler

Bemerkungen: Donnerstag, 17 - 18.30 Uhr, Belvederer Allee 5, 007

Transportation equity

2 S unger. Mi 17:00 - 20:30 BA5 Seminarraum 003
Wo

N.N.;P.Schmidt

Kommentar: The economies of global cities in Europe and the US, and in some newly urbanizing regions of the world as well, are increasingly polarized into high- and low-end services. Leaders of those cities have embraced the enhancement of the public realm, including transit infrastructure and service, as a strategy to attract and retain highly valued workers and companies in finance, media, technology, etc.

At the same time, the population of workers in low-wage service sectors – hospitality, food, building services, etc. – is also growing. Spatial patterns of social, racial, and economic segregation vary among cities, but neighborhoods generally reflect the polarization that has characterized the service-led resurgence of urban economies. Quality of life, including access to transit (and therefore to economic opportunity, education, and urban amenities), thus varies greatly between more- and less- valued areas. And even as city leaders avow their commitment to sustainable transportation, developments that generate high volumes of new automobile and truck trips, such as shopping centers and freight facilities are often built in the outlying neighborhoods where poor and working-class people are more likely to live. Such developments, along with the highways and parking facilities that they require, physically fragment the places where they are located, and degrade their design cohesion and identity – as well as concentrating air pollution and other traffic impacts in already vulnerable communities.

Some cities have intentionally – if belatedly – made significant investments in transportation infrastructure that will serve working-class and poor neighborhoods at their peripheries, though the scale, quality, and impact of these investments varies. In this block, students will have the opportunity to compare selected European cities with cities in their home countries or regions, exploring recent and proposed transportation planning and projects, their hoped-for and actual impacts, and the social and political value systems that underlie their creation.

Objectives

Students will examine and discuss transportation investments and strategies in several European cities, as well as in some US cases. Each student will prepare a brief paper examining economic and demographic trends in a city of his or her choice, and evaluating the impact of recent and proposed projects – which may include transportation facilities, and/or major developments that shape / are shaped by transportation infrastructure. An alternative approach to the paper would be an analysis of issues of transportation equity in a selected city, with the goal of developing a methodology that is of use to citizens and decision-makers in identifying priorities for future improvements.

Learning methods

Piloting new learning methods on a transnational level, this module is supported by funds of the *European Social Fund* (ESF) of the European Union and the Federal Ministry of Education and Research (BMBF). As a blended learning module, video teaching, a web-based platform and a workshop will be applied.

In cooperation of international master courses "European Urban Studies" and "Advanced Urbanism" with the model project partner "Pratt Center for Community Development" (Brooklyn, USA).

Bemerkungen: The course will be held by Joan Byron M.P.A. (Pratt Center for Community Development, Brooklyn USA)

Urban Heritage Lecture Series

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal B

15.10.2012-25.01.2013

F.Eckardt

Kommentar: The last decades have shown that urban development is a highly contested notion with a multitude of internal contradictions – and heritage plays a substantial role fueling these contradictions. This lecture series, prepared by the doctoral candidates from the Institute of European Urbanism, is aimed to tackle some of the main issues related to the theme 'urban heritage'.

Departing from historic monument preservation and urban development policy characterized by awareness of history, the lecture series will operate with an extensive concept of 'heritage' considering the political and sociological constitution of the city in regard to its capacity for social integration and local democracy. Instead of offering a univocal comprehensive overview of the various aspects of urban heritage, each lecture will give voice to a multitude of approaches that engage with the topic from different disciplinary backgrounds and geographically diverse case studies.

Theorizing the kaleidoscopic and rich empirical materials provided by each of these lectures, the lecturers and students will engage in critical discussions with the broad topic of urban heritage revolving around a shared set of questions: What constitutes urban heritage and the way it is perceived, valued and presented? What kind of diverging claims are activated and what makes heritage such a debated issue? How do specific disciplines engage with the topic and how can these different approaches be bridged together? By means of the lecture series contributed by candidates from different disciplinary backgrounds, we aim to shed light on a further understanding to the subject of urban heritage and the complexities entangled in/ evolved from/ derived to it.

Bemerkungen: Richtet sich an: Master students (all programmes), PhD students, IPP, UH

Termine: montags 19:00 - 20.30

Registration at the first meeting

Allgemeine Studienprojekte

Integrated Internation Urban Studies (IIUS)

Die Zukunft der europäischen Innenstädte

2 V	unger.	Mo	19:00 - 20:30	M13C Hörsaal C	08.10.2012-25.01.2013	H.Barz-Malfatti
	Wo					

Kommentar: Grün, kompakt, urban, nachhaltig oder alles zusammen? Im Zeitalter des Wandels von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft und des demografischen Rückgangs in Europa, treten die Städte in einen Wettbewerb um Einwohner, Dienstleistungsstandorte und Investoren. Es ist daher ein von vielen Städten angestrebtes Ziel, mehr Lebensqualität vor allem in den Zentren wieder herzustellen oder auszubauen. Die Qualität des öffentlichen Raumes und des urbanen Wohnens, der Kultur und Infrastruktur werden zu Indikatoren der Bewertung und Vergleichbarkeit, räumliche Alleinstellungsmerkmale einer Stadt zur „Marke“.

Im Fokus der Vorlesung stehen europäische Großstädte, die z.B. den Paradigmenwandel von der autogerechten Stadt zum Rückbau und zur Aufwertung des öffentlichen Raumes in einen Planungs- oder Realisierungsprozess überführt haben, „Grün“ zum Leitmotto entwickeln, und/oder auf dem Gebiet des Innenstadumbaues besondere Strategien entwickeln.

Voraussetzungen: Zulassung zum Master

M.Sc. Advanced Urbanism

Academic skills

UE wöch. Di 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 09.10.2012

B.Trostorff

Kommentar: **Aim**

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully run an own scientific carrier. The main focus therefore is on the aspects of writing a proper scientific paper and of planning a research project.

Contents

We will look at certain conventions that have to be considered when writing a scientific paper and we will try to understand, why they exist. In order to take the most practical use out of these findings, we will train some of these "rules" using your own written work so far.

Sooner or later in your scientific career you will face the necessity to conceptualise and plan your own research. Therefore we will look on some general principles and try to work out main steps in this process of doing research.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in groups.

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 KH7 Hörsaal (IT-AP) 09.10.2012-01.02.2013

B.Stratmann

Kommentar:

Die Übung dient - angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik - der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen:

Einschreibung: IfEU, Erdgeschoss, in der 1. Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme (80 %) und Referat, dessen schriftliche Grundlage für die Einstellung in einen virtuellen Kursarbeitsraum geeignet ist. Dabei sollen die Ergebnisse der Diskussion der Referate in die Präsentationen eingearbeitet werden, bevor sie in den Metacoon-Arbeitsraum eingestellt werden. Studierende aus dem IPP-EU können auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

European Urbanism/European City (Urban Planning/Urban Design)

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 BA5 Seminarraum 007 09.10.2012-01.02.2013

B.Schönig

Kommentar:

Speaking of the "European City" two assumptions come to mind: On the one hand the "European City" is used as an analytical term and denominates a very specific type of urban form and society that has developed over centuries within Europe. Even though European cities might at first glance not look alike, the concept of the "European City" claims that they share significant characteristics and differ decisively from cities in other parts of the world – notwithstanding the effects of globalization and internationalization. On the other hand, the "European City" has become a global "planning brand". In that understanding the term is used as a normative principle of urban planning and urban design that is associated with the creation of socially and environmentally sustainable urban environments. However, inspite of the undoubted qualities of European cities, it must be asked in what way the "European City" can be used to guide urban development also in other parts of the world under different political, cultural, economic and environmental circumstances.

Within that frame of discussion, the objective of the course is to develop an understanding and critical discussion of the European city as a theoretical concept and as a planning principle. The course consists of a lecture series and a seminar. The lecture series will integrate different disciplinary perspectives on concept, reality and current development trends of the European City: These perspectives will be represented through lectures given by Bauhaus University staff or guest speakers invited. Using Berlin as an example and reference the seminar will in detail discuss the empirical matter and historic evolution of the European city as discussed in theoretical concepts. While doing so it will especially focus on the distinctive features of planning and urban development in Berlin as a European city.

Bemerkungen:

1. Fachsemester

European Urbanism/European City (Urban Planning/Urban Design)

2 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA5 Seminarraum 007 08.10.2012-01.02.2013

B.Schönig

Kommentar: Speaking of the "European City" two assumptions come to mind: On the one hand the "European City" is used as an analytical term and denominates a very specific type of urban form and society that has developed over centuries within Europe. Even though European cities might at first glance not look alike, the concept of the "European City" claims that they share significant characteristics and differ decisively from cities in other parts of the world – notwithstanding the effects of globalization and internationalization. On the other hand, the "European City" has become a global "planning brand". In that understanding the term is used as a normative principle of urban planning and urban design that is associated with the creation of socially and environmentally sustainable urban environments. However, in spite of the undoubted qualities of European cities, it must be asked in what way the "European City" can be used to guide urban development also in other parts of the world under different political, cultural, economic and environmental circumstances.

Within that frame of discussion, the objective of the course is to develop an understanding and critical discussion of the European city as a theoretical concept and as a planning principle. The course consists of a lecture series and a seminar. The lecture series will integrate different disciplinary perspectives on concept, reality and current development trends of the European City: These perspectives will be represented through lectures given by Bauhaus University staff or guest speakers invited. Using Berlin as an example and reference the seminar will in detail discuss the empirical matter and historic evolution of the European city as discussed in theoretical concepts. While doing so it will especially focus on the distinctive features of planning and urban development in Berlin as a European city.

Bemerkungen: 1. Fachsemester

German Cities in Transition

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 15.10.2012-25.01.2013

F.Eckardt

Kommentar: Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. It starts with a historical analysis that puts German cities in a context of the industrial revolution and the dramas of the 20th century.

Bemerkungen: Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Termin: montags 17.00-18.30 Uh

Erster Termin: 15. Oktober 2011

Leistungsnachweis: Registration at the first meeting
Klausur

Gotha's downtown - is it developing to an abandoned city center?!

PROwöch. Do 09:15 - 15:00 BA5 Seminarraum 007 11.10.2012

B.Nentwig;K.Hoffmann;B.Trostorff;N.Martin

Kommentar:

Governing the development of downtown areas in the face of rivaling new settlements of shopping malls

Since the mid 1990s the latest, the negative consequences of large scale commercial suburbanization could no longer be denied. The loss of buyers, shop vacancies, and less attractive city centers as a result of the existence of large suburban shopping malls are main problems that especially small and middle sized cities are still struggling with. Recently, locations chosen for new shopping malls were no longer at the outskirts of the cities but at the fringes of the inner city centers. However, the expected consequences for the city centers are somehow the same as the ones that were experienced from the suburban malls: the shopping mall is assumed to attract shoppers and to direct them away from the city center that in a consequence undergoes a painful loss of functions and attractiveness. So far, there are no general instruments fixed in German planning law that allow for a comprehensive approach to these politically authorized spatial developments. In some states, though, the instrument of Business Improvement Districts (BID) that is originally coming from the United States is fixed in the legal regulations of the respective state and is applied especially in a few larger cities. For a Business Improvement District a certain inner-city area is defined in which the land-owners and entrepreneurs pay fees to the municipality which are then used in order to improve the quality of the open spaces in this area and thus to increase the attractiveness of the commercial area. This form of public-private-partnership is a direct reaction to the new commercial settlements. The city of Gotha, 5th largest city in Thuringia with about 46,000 citizens, is currently facing the decision of the town-council for the development of a shopping center next to the historic city center. Using this example, we will reflect the state of art of the relevant scientific discourse and we will work on concepts and solutions how to design and organize a development that finally should lead to a strengthening of the downtown-area, if and in which form a BID could be an appropriate instrument, which steps therefore are necessary or which alternatives could be thought off are main questions we will deal with.

Starting from a synoptic analysis of the existing situation as well as from a market analysis, we will also look to comparable shopping centers and analyze their effects on the inner-city situation in order to come up with alternative scenarios. Furthermore, we will turn our attention to forms of participation and therefore will analyze the different actors. The policies of urban heritage in context to the model of the European city will be part of our work. The legal frame and instruments are a key aspect we will have to consider. Dr. Martin Lailach expert in the field of legal aspects of construction will provide us with the necessary information. Additionally, Dipl.-Ing. (FH) Philippe Schmidt M.Sc., who initiated this study project, will give a lecture on the perception of shopping centers.

The work in the study project will basically be done in small groups. Works on the site, interviews and other empirical work form an important method within the project. The result of our work will be a recommendation for the experts in charge from the city administration. This recommendation will provide a suggestion how to deal with the new shopping center under the aspects of urban layout, design, economic and market issues as well as of the process itself in a way that the inner-city in its attractiveness and functions is at least not weakened, maybe even strengthened.

Introduction to Moderation

2 UE Mo 09:15 - 16:45 IfEU

Bemerkungen: Start: Course 1: October 15, 2012. Further dates: Nov 05 / Dec 03, 2012; Jan 14, 2013

Course 2: October 22, 2012. Further dates: Nov 12 / Dec 10, 2012; Jan 21, 2013

The course will be held by Dipl.-Kaufm. Tore Dobberstein

Master Colloquium

4 KO N.N.;B.Stratmann

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Masterarbeitsthemen. Die Masterkandidaten und -kandidatinnen legen den Zwischenstand ihrer Arbeit dar und erhalten Anregungen für das weitere Vorgehen.

Bemerkungen: Termin, Ort, Zeit: Blockveranstaltung im neuen IfEU-Gebäude, Termine siehe Aushang

Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis (Testat) wird über die aktive Teilnahme an dem Kolloquium und einen eigenen Vortrag (Präsentation) zur laufenden Masterarbeit erworben.

Questioning Growth: Theoretical and Practical Challenges for Planning

2 S wöch. Di 13:30 - 16:45 BA5 Seminarraum 007 09.10.2012-01.02.2013 M.Welch Guerra

Bemerkungen: Dienstag? Belveder Allee 5?

Real Estate Project Development

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 BA5 Seminarraum 007 10.10.2012 K.Hoffmann;N.Martin

Kommentar: Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Social Justice and the City

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 10.10.2012-01.02.2013 F.Eckardt;J.Plaul

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from diverse past and present movements across the world, from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the recent Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just in society. Scholars and planners of urban and metropolitan areas also approach the question of how to best achieve these aims from different angles. Justice can thus be meant e.g. as an egalitarian ideal, a political call to activism or a normative concept for evaluating policy decisions.

Borrowing the title of David Harvey's reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a

spatial context. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in the city, as well as on text-based discussions of spaces of injustice in European cities and across the world.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags 11:00 – 12.30 Uhr

Registration at the first meeting

Sustainable urban conversion

2 V wöch. Do 15:00 - 16:30 BA5 Seminarraum 007 11.10.2012-01.02.2013 H.Kegler

Bemerkungen: Donnerstag, 17 - 18.30 Uhr, Belvederer Allee 5, 007

Transportation equity

2 S unger. Mi 17:00 - 20:30 BA5 Seminarraum 003 N.N.;P.Schmidt
Wo

Kommentar: The economies of global cities in Europe and the US, and in some newly urbanizing regions of the world as well, are increasingly polarized into high- and low-end services. Leaders of those cities have embraced the enhancement of the public realm, including transit infrastructure and service, as a strategy to attract and retain highly valued workers and companies in finance, media, technology, etc.

At the same time, the population of workers in low-wage service sectors – hospitality, food, building services, etc. – is also growing. Spatial patterns of social, racial, and economic segregation vary among cities, but neighborhoods generally reflect the polarization that has characterized the service-led resurgence of urban economies. Quality of life, including access to transit (and therefore to economic opportunity, education, and urban amenities), thus varies greatly between more- and less- valued areas. And even as city leaders avow their commitment to sustainable transportation, developments that generate high volumes of new automobile and truck trips, such as shopping centers and freight facilities are often built in the outlying neighborhoods where poor and working-class people are more likely to live. Such developments, along with the highways and parking facilities that they require, physically fragment the places where they are located, and degrade their design cohesion and identity – as well as concentrating air pollution and other traffic impacts in already vulnerable communities.

Some cities have intentionally – if belatedly – made significant investments in transportation infrastructure that will serve working-class and poor neighborhoods at their peripheries, though the scale, quality, and impact of these investments varies. In this block, students will have the opportunity to compare selected European cities with cities in their home countries or regions, exploring recent and proposed transportation planning and projects, their hoped-for and actual impacts, and the social and political value systems that underlie their creation.

Objectives

Students will examine and discuss transportation investments and strategies in several European cities, as well as in some US cases. Each student will prepare a brief paper examining economic and demographic trends in a city of his or her choice, and evaluating the impact of recent and proposed projects – which may include transportation facilities, and/or major developments that shape / are shaped by transportation infrastructure. An alternative approach to the paper would be an analysis of issues of transportation equity in a selected city, with the goal of developing a methodology that is of use to citizens and decision-makers in identifying priorities for future improvements.

Learning methods

Piloting new learning methods on a transnational level, this module is supported by funds of the *European Social Fund* (ESF) of the European Union and the Federal Ministry of Education and Research (BMBF). As a blended learning module, video teaching, a web-based platform and a workshop will be applied.

In cooperation of international master courses "European Urban Studies" and "Advanced Urbanism" with the model project partner "Pratt Center for Community Development" (Brooklyn, USA).

Bemerkungen: The course will be held by Joan Byron M.P.A. (Pratt Center for Community Development, Brooklyn USA)

Urban Heritage Lecture Series

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal B

15.10.2012-25.01.2013

F.Eckardt

Kommentar: The last decades have shown that urban development is a highly contested notion with a multitude of internal contradictions – and heritage plays a substantial role fueling these contradictions. This lecture series, prepared by the doctoral candidates from the Institute of European Urbanism, is aimed to tackle some of the main issues related to the theme 'urban heritage'.

Departing from historic monument preservation and urban development policy characterized by awareness of history, the lecture series will operate with an extensive concept of 'heritage' considering the political and sociological constitution of the city in regard to its capacity for social integration and local democracy. Instead of offering a univocal comprehensive overview of the various aspects of urban heritage, each lecture will give voice to a multitude of approaches that engage with the topic from different disciplinary backgrounds and geographically diverse case studies.

Theorizing the kaleidoscopic and rich empirical materials provided by each of these lectures, the lecturers and students will engage in critical discussions with the broad topic of urban heritage revolving around a shared set of questions: What constitutes urban heritage and the way it is perceived, valued and presented? What kind of diverging claims are activated and what makes heritage such a debated issue? How do specific disciplines engage with the topic and how can these different approaches be bridged together? By means of the lecture series contributed by candidates from different disciplinary backgrounds, we aim to shed light on a further understanding to the subject of urban heritage and the complexities entangled in/ evolved from/ derived to it.

Bemerkungen: Richtet sich an: Master students (all programmes), PhD students, IPP, UH

Termine: montags 19:00 - 20.30

Registration at the first meeting

Urbanism in China. Traditional and Contemporary Chinese urban settlements at a glance

2 S gerade Mi 13:30 - 16:45 BA5 Seminarraum 007 17.10.2012

W.Kam

Kommentar: Like many other Asian cities, Chinese cities have been fundamentally undergoing a transformation process in the previous decades, as a result of globalization and intensive modernization. This development however, is accompanied by the destruction of the unique cultural heritage and identity represented by the built environment in the region. The broad discussion is, 'Who are the actors contributing to the formation of the current China?' This course enables students to throw a glance to both the traditional and contemporary built environment in the Chinese region through an interdisciplinary approach. The course aims at providing an introduction to several selected Chinese cities on a thematic basis, e.g., the vernacular architecture and urban settings for the Hakka tribe in the Southeast Region of China, development Vs destruction in contemporary Shanghai and post-colonial Hong Kong etc. Students are encouraged to interpret city and its urban settings by understanding and considering its traditions, culture, politics, climate and geography as well as the in- between dynamics and tensions of these issues.

A range of themes and locations will be introduced and the students will be studying and investigating these Chinese cities/ towns/ regions as case studies. As the Chinese culture is foreign for most of the students, we shall commence our investigation with these Chinese cities/ settlements with the aid of different resources such as films, photography, documentaries and paintings, as well as journals and literature.

The course includes a sequence of lectures and student presentations. The lectures will provide the historical and theoretical background necessary for the discussion of development issues in a broad perspective. Student presentations will focus on independent research including observations, literature reviews and hence critical thinking.

Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)

Academic skills

UE wöch. Di 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 09.10.2012 B.Trostorff
 Kommentar: **Aim**

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully run an own scientific carrier. The main focus therefore is on the aspects of writing a proper scientific paper and of planning a research project.

Contents

We will look at certain conventions that have to be considered when writing a scientific paper and we will try to understand, why they exist. In order to take the most practical use out of these findings, we will train some of these "rules" using your own written work so far.

Sooner or later in your scientific career you will face the necessity to conceptualise and plan your own research. Therefore we will look on some general principles and try to work out main steps in this process of doing research.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in groups.

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2 09.10.2012-01.02.2013 B.Nentwig
 wöch. Di 11:00 - 12:30 09.10.2012-01.02.2013

Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

European Urbanism/European City (Urban Planning/Urban Design)

2 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA5 Seminarraum 007 08.10.2012-01.02.2013 B.Schönig

Kommentar: Speaking of the "European City" two assumptions come to mind: On the one hand the "European City" is used as an analytical term and denominates a very specific type of urban form and society that has developed over centuries within Europe. Even though European cities might at first glance not look alike, the concept of the "European City" claims that they share significant characteristics and differ decisively from cities in other parts of the world – notwithstanding the effects of globalization and internationalization. On the other hand, the "European City" has become a global "planning brand". In that understanding the term is used as a normative principle of urban planning and urban design that is associated with the creation of socially and environmentally sustainable urban environments. However, inspite of the undoubted qualities of European cities, it must be asked in what way the "European City" can be used to guide urban development also in other parts of the world under different political, cultural, economic and environmental circumstances.

Within that frame of discussion, the objective of the course is to develop an understanding and critical discussion of the European city as a theoretical concept and as a planning principle. The course consists of a lecture series and a seminar. The lecture series will integrate different disciplinary perspectives on concept, reality and current development trends of the European City: These perspectives will be represented through lectures given by Bauhaus University staff or guest speakers invited. Using Berlin as an example and reference the seminar will in detail discuss the empirical matter and historic evolution of the European city as discussed in theoretical concepts. While doing so it will especially focus on the distinctive features of planning and urban development in Berlin as a European city.

Bemerkungen: 1. Fachsemester

European Urbanism/European City (Urban Planning/Urban Design)

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 BA5 Seminarraum 007 09.10.2012-01.02.2013 B.Schönig

Kommentar: Speaking of the "European City" two assumptions come to mind: On the one hand the "European City" is used as an analytical term and denominates a very specific type of urban form and society that has developed over centuries within Europe. Even though European cities might at first glance not look alike, the concept of the "European City" claims that they share significant characteristics and differ decisively from cities in other parts of the world – notwithstanding the effects of globalization and internationalization. On the other hand, the "European City" has become a global "planning brand". In that understanding the term is used as a normative principle of urban planning and urban design that is associated with the creation of socially and environmentally sustainable urban environments. However, inspite of the undoubted qualities of European cities, it must be asked in what way the "European City" can be used to guide urban development also in other parts of the world under different political, cultural, economic and environmental circumstances.

Within that frame of discussion, the objective of the course is to develop an understanding and critical discussion of the European city as a theoretical concept and as a planning principle. The course consists of a lecture series and a seminar. The lecture series will integrate different disciplinary perspectives on concept, reality and current development trends of the European City: These perspectives will be represented through lectures given by Bauhaus University staff or guest speakers invited. Using Berlin as an example and reference the seminar will in detail discuss the empirical matter and historic evolution of the European city as discussed in theoretical concepts. While doing so it will especially focus on the distinctive features of planning and urban development in Berlin as a European city.

Bemerkungen: 1. Fachsemester

IPP EU/UH Doctorate Colloquium

KO J.Plaul;N.N.

Kommentar: The course is the platform for presentation and discussion of the Doctoral theses.

Bemerkungen: Time: See notice-board

Location: IfEU, Belvederer Allee 5

Real Estate Project Development

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 BA5 Seminarraum 007 10.10.2012 K.Hoffmann;N.Martin

Kommentar: Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Snow and Methods

2 S Einzel Mo 13:30 - 15:00 BA5 Seminarraum 003 29.10.2012-29.10.2012 F.Eckardt

Kommentar: With this seminar, the basic idea to come from an interesting theme to a feasible research project will be discussed and trained. After a first meeting, the students will have to read some basic literature on how to design a research project and to sum up their way of methodologically advance on a single page. In January, a two-day workshop in a Thuringian village will be used for getting a more intensive idea of what research is. It will consist of a method training (expert interviews, focus group interviews, narrative interviews) and a review of the personal ideas on every one's personal research strategies.

Bemerkungen: Richtet sich an: IPP, Urban Heritage,

Termin: montags 13.30-15.00 Uhr

Sprache: English

Erster Termin: 29. Oktober 2011, danach Blockseminar (22.-24. Januar)

Registrierung bis zum 1. Oktober an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Social Justice and the City

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 10.10.2012-01.02.2013 F.Eckardt;J.Plaul

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from diverse past and present movements across the world, from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the recent Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just in society. Scholars and planners of urban and metropolitan areas also approach the question of how to best achieve these aims from different angles. Justice can thus be meant e.g. as an egalitarian ideal, a political call to activism or a normative concept for evaluating policy decisions.

Borrowing the title of David Harvey's reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a

spatial context. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in the city, as well as on text-based discussions of spaces of injustice in European cities and across the world.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags 11:00 – 12.30 Uhr

Registration at the first meeting

Transportation equity

2 S unger. Mi 17:00 - 20:30 BA5 Seminarraum 003
Wo

N.N.;P.Schmidt

Kommentar: The economies of global cities in Europe and the US, and in some newly urbanizing regions of the world as well, are increasingly polarized into high- and low-end services. Leaders of those cities have embraced the enhancement of the public realm, including transit infrastructure and service, as a strategy to attract and retain highly valued workers and companies in finance, media, technology, etc.

At the same time, the population of workers in low-wage service sectors – hospitality, food, building services, etc. – is also growing. Spatial patterns of social, racial, and economic segregation vary among cities, but neighborhoods generally reflect the polarization that has characterized the service-led resurgence of urban economies. Quality of life, including access to transit (and therefore to economic opportunity, education, and urban amenities), thus varies greatly between more- and less- valued areas. And even as city leaders avow their commitment to sustainable transportation, developments that generate high volumes of new automobile and truck trips, such as shopping centers and freight facilities are often built in the outlying neighborhoods where poor and working-class people are more likely to live. Such developments, along with the highways and parking facilities that they require, physically fragment the places where they are located, and degrade their design cohesion and identity – as well as concentrating air pollution and other traffic impacts in already vulnerable communities.

Some cities have intentionally – if belatedly – made significant investments in transportation infrastructure that will serve working-class and poor neighborhoods at their peripheries, though the scale, quality, and impact of these investments varies. In this block, students will have the opportunity to compare selected European cities with cities in their home countries or regions, exploring recent and proposed transportation planning and projects, their hoped-for and actual impacts, and the social and political value systems that underlie their creation.

Objectives

Students will examine and discuss transportation investments and strategies in several European cities, as well as in some US cases. Each student will prepare a brief paper examining economic and demographic trends in a city of his or her choice, and evaluating the impact of recent and proposed projects – which may include transportation facilities, and/or major developments that shape / are shaped by transportation infrastructure. An alternative approach to the paper would be an analysis of issues of transportation equity in a selected city, with the goal of developing a methodology that is of use to citizens and decision-makers in identifying priorities for future improvements.

Learning methods

Piloting new learning methods on a transnational level, this module is supported by funds of the *European Social Fund* (ESF) of the European Union and the Federal Ministry of Education and Research (BMBF). As a blended learning module, video teaching, a web-based platform and a workshop will be applied.

In cooperation of international master courses "European Urban Studies" and "Advanced Urbanism" with the model project partner "Pratt Center for Community Development" (Brooklyn, USA).

Bemerkungen: The course will be held by Joan Byron M.P.A. (Pratt Center for Community Development, Brooklyn USA)

Urban Heritage Lecture Series

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 15.10.2012-25.01.2013

F.Eckardt

Kommentar: The last decades have shown that urban development is a highly contested notion with a multitude of internal contradictions – and heritage plays a substantial role fueling these contradictions. This lecture series, prepared by the doctoral candidates from the Institute of European Urbanism, is aimed to tackle some of the main issues related to the theme 'urban heritage'.
 Departing from historic monument preservation and urban development policy characterized by awareness of history, the lecture series will operate with an extensive concept of 'heritage' considering the political and sociological constitution of the city in regard to its capacity for social integration and local democracy. Instead of offering a univocal comprehensive overview of the various aspects of urban heritage, each lecture will give voice to a multitude of approaches that engage with the topic from different disciplinary backgrounds and geographically diverse case studies.
 Theorizing the kaleidoscopic and rich empirical materials provided by each of these lectures, the lecturers and students will engage in critical discussions with the broad topic of urban heritage revolving around a shared set of questions: What constitutes urban heritage and the way it is perceived, valued and presented? What kind of diverging claims are activated and what makes heritage such a debated issue? How do specific disciplines engage with the topic and how can these different approaches be bridged together? By means of the lecture series contributed by candidates from different disciplinary backgrounds, we aim to shed light on a further understanding to the subject of urban heritage and the complexities entangled in/

Bemerkungen: evolved from/ derived to it.
 Richtet sich an: Master students (all programmes), PhD students, IPP, UH

Termine: montags 19:00 - 20.30

Registration at the first meeting

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2 09.10.2012-01.02.2013
 wöch. Di 11:00 - 12:30 09.10.2012-01.02.2013

B.Nentwig

Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Location:

IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

Social Justice and the City

2 S wöch. Mi 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 10.10.2012-01.02.2013

F.Eckardt;J.Plaul

Kommentar: Inner-city poverty, crime, social and ethnic inequality and segregation have intensified in urban areas at the same time that the global economy has expanded. Calls for social justice emerge from diverse past and present movements across the world, from religiously-based social welfare organizations, human rights organizations to political party platforms and the recent Occupy movements. Each particular movement associates different, more general or specific, needs and aims with what is fair and just in society. Scholars and planners of urban and metropolitan areas also approach the question of how to best achieve these aims from different angles. Justice can thus be meant e.g. as an egalitarian ideal, a political call to activism or a normative concept for evaluating policy decisions.

Borrowing the title of David Harvey's reflections on the nature of theory, space, social justice and urbanism, this seminar will attempt to better understand what is behind ideas of social justice in a

spatial context. The seminar will be based on reading and discussing contributions by significant authors who address the question of social justice in the city, as well as on text-based discussions of spaces of injustice in European cities and across the world.

Bemerkungen: Richtet sich an: Alle Masterstudiengänge, insbesondere MA European Urban Studies, Advanced Urbanism, Promotionsprogramme

Termin: dienstags 11:00 – 12.30 Uhr

Registration at the first meeting

Urban Heritage Lecture Series

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal B 15.10.2012-25.01.2013

F.Eckardt

Kommentar: The last decades have shown that urban development is a highly contested notion with a multitude of internal contradictions – and heritage plays a substantial role fueling these contradictions. This lecture series, prepared by the doctoral candidates from the Institute of European Urbanism, is aimed to tackle some of the main issues related to the theme 'urban heritage'.
Departing from historic monument preservation and urban development policy characterized by awareness of history, the lecture series will operate with an extensive concept of 'heritage' considering the political and sociological constitution of the city in regard to its capacity for social integration and local democracy. Instead of offering a univocal comprehensive overview of the various aspects of urban heritage, each lecture will give voice to a multitude of approaches that engage with the topic from different disciplinary backgrounds and geographically diverse case studies.

Theorizing the kaleidoscopic and rich empirical materials provided by each of these lectures, the lecturers and students will engage in critical discussions with the broad topic of urban heritage revolving around a shared set of questions: What constitutes urban heritage and the way it is perceived, valued and presented? What kind of diverging claims are activated and what makes heritage such a debated issue? How do specific disciplines engage with the topic and how can these different approaches be bridged together? By means of the lecture series contributed by candidates from different disciplinary backgrounds, we aim to shed light on a further understanding to the subject of urban heritage and the complexities entangled in/ evolved from/ derived to it.

Bemerkungen: Richtet sich an: Master students (all programmes), PhD students, IPP, UH

Termine: montags 19:00 - 20.30

Registration at the first meeting

Urban Minorities II: German-Egypt-Joint Workshop

2 WS

F.Eckardt;R.Seyfarth

Kommentar:

After the Egypt Revolution, new issues have been on the agenda of urban planners and architects in Alexandria. Once a cosmopolitan city, after the national revolution of the fifties the country has lost contact with its diverse cultural roots. The city is built upon layers of its Roman, Greek, English, French, Italian and Arabic history. Still, the architecture and monuments of this past are embodying much of what Alexandria is proud of. However, the lived by diversity is more than ever threatened. The life of cultural and religious minorities has become marginal.

After this years visit of students and teachers from Alexandria and Gaza, we will visit Alexandria to experience in place the challenges and potentials of the present. This seminar offers an opportunity to the German students to deepen into the general question of urban minorities and to make first or advanced experiences with past and current policies and strategies in architecture and urban planning in the Middle East. The participation in the first part of this series of workshop is no condition. As we suppose that the interest in taking part in the excursion is bigger than the number of places available, we encourage students from all levels (Bachelor, Master and PhD) to send a short (max 1500 characters) outline on their motivation and what they would like to do within the workshop week to r.seyfarth[at]uni-weimar.de.

Bemerkungen:

The Workshop will take place in Alexandria/Egypt. Costs will be covered by the DAAD!
Richtet sich an: Bachelor and Master Urbanistik/Architektur, PhD

Termine: one preparatory meeting in autumn; 9 days of excursion and workshop to Alexandria non-term (prospective: March 2013)

Anmeldung: per Mail an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 15. Oktober 2012

Leistungsnachweis:

hierarchized by degree programme; journal (Bachelor), paper (Master/PhD)

Promotionsprogramm "Urban Heritage"**Academic skills**

UE wöch. Di 09:15 - 10:45 BA5 Seminarraum 007 09.10.2012

B.Trostorff

Kommentar:

Aim

The aim of the course is to provide students with main skills in order to successfully run an own scientific carrier. The main focus therefore is on the aspects of writing a proper scientific paper and of planning a research project.

Contents

We will look at certain conventions that have to be considered when writing a scientific paper and we will try to understand, why they exist. In order to take the most practical use out of these findings, we will train some of these "rules" using your own written work so far.

Sooner or later in your scientific career you will face the necessity to conceptualise and plan your own research. Therefore we will look on some general principles and try to work out main steps in this process of doing research.

Requirements

In order to successfully complete the course a continuous and active participation in the classes is required. Students will prepare and present a brief presentation in groups.

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Di 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2 09.10.2012-01.02.2013 B.Nentwig
 wöch. Di 11:00 - 12:30 09.10.2012-01.02.2013
 Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.
 Bemerkungen: Registration: during the first lecture
 Location:
 IfEU, Belvederer Allee 5, Room 007

IPP EU/UH Doctorate Colloquium

KO J.Plaul;N.N.
 Kommentar: The course is the platform for presentation and discussion of the Doctoral theses.
 Bemerkungen: Time: See notice-board
 Location: IfEU, Belvederer Allee 5

Real Estate Project Development

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 BA5 Seminarraum 007 10.10.2012 K.Hoffmann;N.Martin
 Kommentar: Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Snow and Methods

2 S Einzel Mo 13:30 - 15:00 BA5 Seminarraum 003 29.10.2012-29.10.2012 F.Eckardt
 Kommentar: With this seminar, the basic idea to come from an interesting theme to a feasible research project will be discussed and trained. After a first meeting, the students will have to read some basic literature on how to design a research project and to sum up their way of methodologically advance on a single page. In January, a two-day workshop in a Thuringian village will be used for getting a more intensive idea of what research is. It will consist of a method training (expert interviews, focus group interviews, narrative interviews) and a review of the personal ideas on every one's personal research strategies.
 Bemerkungen: Richtet sich an: IPP, Urban Heritage,
 Termin: montags 13.30-15.00 Uhr
 Sprache: English
 Erster Termin: 29. Oktober 2011, danach Blockseminar (22.-24. Januar)
 Registrierung bis zum 1. Oktober an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Transportation equity

2 S unger. Mi 17:00 - 20:30 BA5 Seminarraum 003 N.N.;P.Schmidt
 Wo

Kommentar: The economies of global cities in Europe and the US, and in some newly urbanizing regions of the world as well, are increasingly polarized into high- and low-end services. Leaders of those cities have embraced the enhancement of the public realm, including transit infrastructure and service, as a strategy to attract and retain highly valued workers and companies in finance, media, technology, etc.

At the same time, the population of workers in low-wage service sectors – hospitality, food, building services, etc. – is also growing. Spatial patterns of social, racial, and economic segregation vary among cities, but neighborhoods generally reflect the polarization that has characterized the service-led resurgence of urban economies. Quality of life, including access to transit (and therefore to economic opportunity, education, and urban amenities), thus varies greatly between more- and less- valued areas. And even as city leaders avow their commitment to sustainable transportation, developments that generate high volumes of new automobile and truck trips, such as shopping centers and freight facilities are often built in the outlying neighborhoods where poor and working-class people are more likely to live. Such developments, along with the highways and parking facilities that they require, physically fragment the places where they are located, and degrade their design cohesion and identity – as well as concentrating air pollution and other traffic impacts in already vulnerable communities.

Some cities have intentionally – if belatedly – made significant investments in transportation infrastructure that will serve working-class and poor neighborhoods at their peripheries, though the scale, quality, and impact of these investments varies. In this block, students will have the opportunity to compare selected European cities with cities in their home countries or regions, exploring recent and proposed transportation planning and projects, their hoped-for and actual impacts, and the social and political value systems that underlie their creation.

Objectives

Students will examine and discuss transportation investments and strategies in several European cities, as well as in some US cases. Each student will prepare a brief paper examining economic and demographic trends in a city of his or her choice, and evaluating the impact of recent and proposed projects – which may include transportation facilities, and/or major developments that shape / are shaped by transportation infrastructure. An alternative approach to the paper would be an analysis of issues of transportation equity in a selected city, with the goal of developing a methodology that is of use to citizens and decision-makers in identifying priorities for future improvements.

Learning methods

Piloting new learning methods on a transnational level, this module is supported by funds of the *European Social Fund* (ESF) of the European Union and the Federal Ministry of Education and Research (BMBF). As a blended learning module, video teaching, a web-based platform and a workshop will be applied.

In cooperation of international master courses "European Urban Studies" and "Advanced Urbanism" with the model project partner "Pratt Center for Community Development" (Brooklyn, USA).

Bemerkungen: The course will be held by Joan Byron M.P.A. (Pratt Center for Community Development, Brooklyn USA)

Urban Heritage Lecture Series

2 V wöch. Mo 19:00 - 20:30 M13C Hörsaal B

15.10.2012-25.01.2013

F.Eckardt

- Kommentar:** The last decades have shown that urban development is a highly contested notion with a multitude of internal contradictions – and heritage plays a substantial role fueling these contradictions. This lecture series, prepared by the doctoral candidates from the Institute of European Urbanism, is aimed to tackle some of the main issues related to the theme 'urban heritage'.
- Departing from historic monument preservation and urban development policy characterized by awareness of history, the lecture series will operate with an extensive concept of 'heritage' considering the political and sociological constitution of the city in regard to its capacity for social integration and local democracy. Instead of offering a univocal comprehensive overview of the various aspects of urban heritage, each lecture will give voice to a multitude of approaches that engage with the topic from different disciplinary backgrounds and geographically diverse case studies.
- Theorizing the kaleidoscopic and rich empirical materials provided by each of these lectures, the lecturers and students will engage in critical discussions with the broad topic of urban heritage revolving around a shared set of questions: What constitutes urban heritage and the way it is perceived, valued and presented? What kind of diverging claims are activated and what makes heritage such a debated issue? How do specific disciplines engage with the topic and how can these different approaches be bridged together? By means of the lecture series contributed by candidates from different disciplinary backgrounds, we aim to shed light on a further understanding to the subject of urban heritage and the complexities entangled in/ evolved from/ derived to it.
- Bemerkungen:** Richtet sich an: Master students (all programmes), PhD students, IPP, UH
- Termine: montags 19:00 - 20.30
- Registration at the first meeting

Urban Minorities II: German-Egypt-Joint Workshop

2 WS

F.Eckardt;R.Seyfarth

Kommentar:

After the Egypt Revolution, new issues have been on the agenda of urban planners and architects in Alexandria. Once a cosmopolitan city, after the national revolution of the fifties the country has lost contact with its diverse cultural roots. The city is built upon layers of its Roman, Greek, English, French, Italian and Arabic history. Still, the architecture and monuments of this past are embodying much of what Alexandria is proud of. However, the lived by diversity is more than ever threatened. The life of cultural and religious minorities has become marginal.

After this years visit of students and teachers from Alexandria and Gaza, we will visit Alexandria to experience in place the challenges and potentials of the present. This seminar offers an opportunity to the German students to deepen into the general question of urban minorities and to make first or advanced experiences with past and current policies and strategies in architecture and urban planning in the Middle East. The participation in the first part of this series of workshop is no condition. As we suppose that the interest in taking part in the excursion is bigger than the number of places available, we encourage students from all levels (Bachelor, Master and PhD) to send a short (max 1500 characters) outline on their motivation and what they would like to do within the workshop week to [r.seyfarth\[at\]uni-weimar.de](mailto:r.seyfarth[at]uni-weimar.de).

Bemerkungen:

The Workshop will take place in Alexandria/Egypt. Costs will be covered by the DAAD!

Richtet sich an: Bachelor and Master Urbanistik/Architektur, PhD

Termine: one preparatory meeting in autumn; 9 days of excursion and workshop to Alexandria non-term (prospective: March 2013)

Anmeldung: per Mail an Sieglinde.Meinberg@uni-weimar.de

Einschreibedatum: 15. Oktober 2012

Leistungsnachweis:

hierarchized by degree programme; journal (Bachelor), paper (Master/PhD)

Interdisziplinärer M.Sc. archineering

Wahlmodule

Der Architekt in der Projektentwicklung - rechtliche Aspekte der Projektphasen

2 V	wöch.	Mo	15:15 - 19:00	G8A, LG Seminarraum	29.10.2012-29.10.2012
	wöch.	Mo	15:15 - 19:00	110	05.11.2012-05.11.2012
	wöch.	Mo	15:15 - 19:00	G8A, LG Seminarraum	19.11.2012-19.11.2012
	wöch.	Di	09:15 - 12:30	110	30.10.2012-30.10.2012
	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	06.11.2012-06.11.2012
	wöch.	Di	09:15 - 12:30	110	20.11.2012-20.11.2012
				G8A, LG Seminarraum	
				110	
				G8A, LG Seminarraum	
				110	
				G8A, LG Seminarraum	
				110	

Kommentar:

In der Veranstaltung wird ein konkretes Projekt von der Idee bis zur Fertigstellung verfolgt. Für die drei Projektphasen Baurechtschaffung, Projektorganisation (Unternehmereinsatzformen und Vertragsmodelle) und Bauausführung werden die wichtigsten rechtlichen Grundlagen und Gestaltungsmöglichkeiten behandelt. Anhand des Fallbeispiels soll den Teilnehmern das Grundwissen vermittelt werden, das ein Architekt in der Praxis als Projektbeteiligter benötigt.

Bemerkungen:

Dozent: Dr. Lailach

Einschreibung: In der ersten Veranstaltung

Projekt-Module

Green Efficient Building - G 31

8 PRO wöch. Do 09:15 - 18:00 11.10.2012-10.02.2013 Ruth;M.Ebert;S.Schütz;C.Heidenreich

Kommentar: Zukunftsweisende Architekturen müssen neben einem gestalterischen und konstruktiven Gesamtkonzept auch einen Beitrag zum effizienten Umgang mit Energien leisten können. Im Entwurfsprojekt Green Efficient Building ist ein multifunktionales Lehr- und Laborgebäude für das denkmalgeschützte Zöllnerviertel in Weimar zu entwerfen. Hierbei ist neben dem heterogenen Städtebau auf verschiedene Herausforderungen einzugehen:

1. Neben den funktionalen Lehr- und Laborräumen ist ein gestalterisch anspruchsvoller Veranstaltungsbereich zu entwerfen, der eigenständig betrieben werden kann. Flexible Raumkonfigurationen erlauben ein vielfältiges Nutzungskonzept.
2. Das zu entwickelnde energetische Konzept bezieht sich nicht nur auf das Gebäude selbst sondern hat eine aufwertende Wirkung für das gesamte Viertel. Im Zuge der Entwurfsarbeit sind alle gemachten Entwicklungsschritte energetisch zu überprüfen. (Dies geschieht im Rahmen des Begleitseminars.)
3. Ein besonderer Fokus soll auf dem Fassadenkonzept des Entwurfes liegen. Es sollen intelligente Lösungen für eine innovative Fassade entwickelt werden.

Exkursion

Bemerkungen: Als Input ist eine Tagesexkursion nach Frankfurt geplant, bei der vermeintliche Leuchtturmprojekte architektonischer Nachhaltigkeit, wie zum Beispiel das neue EZB Hochhaus vom Wiener Architekturbüro Coop Himmelb(l)au, besichtigt werden.
Begleitseminar: Integrated Energy Solutions (6 ECTS)

Leistungsnachweis: Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.
Präsentation / Note 8 ECTS

Integrated Energy Solutions

4 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 09.10.2012-02.02.2013 Ruth;M.Ebert;S.Schütz;C.Heidenreich

Kommentar: Im begleitenden Seminar zu dem Projekt "Green Efficient Building - G 31" werden die bauklimatischen und energetischen Aspekte des jeweiligen studentischen Entwurfes untersucht und mit Hilfe einfacher Software analysiert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden für die weitere Entwurfsbearbeitung genutzt. Bei dem ganzheitlichen Ansatz, der das Gebäude von Planung, Bau und Betrieb bis zu seinem Lebensende betrachtet, geht es um den Ressourcen schonenden Materialeinsatz, die erwartete Lebensdauer einzelner Bauteile und den sinnvollen Einsatz energiesparender Maßnahmen. Dabei stehen die Nutzerfreundlichkeit, das Raumklima und der Energiegewinn im Vordergrund.

Bemerkungen: Entwurfsbegleitend zu dem Projekt "Green Efficient Building - G 31"

Ist nur für Studenten die in dem Projekt eingeschrieben sind.

Einschreibung erfolgt vom 08.10.12 bis 11.10.12 vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Leistungsnachweis: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion oder auf der Universitätspinnwand.
Note / 6 ECTS

Theorie und Geschichte

Architekturtheorie

Baugeschichte

Öffentliche Bauten

Öffentliche Bauten

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal C 08.10.2012-22.01.2013 K.Schmitz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe befasst sich mit der historischen Entwicklung des öffentlichen Raumes und der Entwicklung der typischen öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen. Dabei bilden zwei Themenbereiche den Schwerpunkt: Der Themenbereich der Funktionen und der des architektonischen Raumes. Die Geschichte der Funktionen handelt von deren fortschreitender Ausdifferenzierung: Sie ist gekennzeichnet durch zunehmende Spezialisierung von Nutzungszusammenhängen und deren Verselbständigung. Die Geschichte zeigt zwar, dass die fortschreitende Ausdifferenzierung öffentlicher Funktionen und die Ideengeschichte des architektonischen Raumes sich gegenseitig bedingen, aber nicht immer Hand in Hand gehen. Die These, dass sich die Gebäudestruktur und die Gebäudeform aus der jeweiligen Funktion entwickeln trifft selten zu. Vielmehr zeigen sich in der älteren und jüngeren Architekturgeschichte räumliche Vorstellungen und räumliche Strukturen, innerhalb derer sich bestimmte Zweckbestimmungen entfalten konnten und können.

Die Vorlesung soll als Anreiz begriffen werden, die intuitive Arbeit am Entwurf als Teil einer größeren Architekturgeschichte zu verstehen. Die Arbeit am Entwurf soll sich weder unsentimental routiniert noch bis zum Überschwang spontan gestalten, sie ist weder die unreflektierte Übernahme historischer oder zeitgenössischer Beispiele noch die frei erfundene Formfindung ohne jeglichen Bezug zum Vorbild und zur Geschichte. Die Vorlesungen sollen die Kritikfähigkeit ebenso wie die Produktivität an der eigenen Entwurfsarbeit fördern.

Bemerkungen:

10 Vorlesungen zum Thema Öffentliche Bauten

Voraussetzungen:

Vordiplom

Master

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Stadt/Raum/Gesellschaft

Kompetenzvermittlung

2 S M.Welch Guerra

Kommentar: Bitte den Aushängen und Internet entnehmen.

Einwöchige Blockveranstaltung Oktober 2012

Städtebau der Europäischen Stadt

Städtebau für eine Europäische Urbanistik

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal D 10.10.2012-25.01.2013 W.Christ

Kommentar: Das Wesen des Städtebaus ist die gestaltende Stadtplanung. Verankert im Methoden- und Instrumentenrepertoire der Architektur reichen die Wurzeln der Disziplin zurück in die Stadterweiterungsplanung in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dabei vermittelt Städtebau die elementaren Interessen und Konflikte in der Entwicklung des gebauten Raumes.

Die Vorlesung reflektiert den aktuellen Paradigmenwechsel von einem Städtebau der funktionalen Planung zu einem Städtebau der gestaltenden Urbanistik. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen 7 städtebauliche Regeln für eine Europäische Urbanistik. Die Vorlesungsreihe ist für alle Interessierte offen.

Voraussetzungen:

Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis:

Für Note ist mündliche Prüfung erforderlich

Städtebau

Städtebauseminar EssayCroquis

4 S wöch. Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 110 12.10.2012-01.02.2013 E.Held;B.Klein

Kommentar: Nähere Informationen auf unserer Webpage
<http://www.uni-weimar.de/architektur/staedtebau2/lehre12.html>
 Bemerkungen: Richtet sich an alle Master Architektur Programme
 Voraussetzungen: Zulassung zum Masterprogramm
 Leistungsnachweis: Semesterdokumentation und Essay

Städtebauseminar ExkursionMaquette

4 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 105 O.Koczy;W.Zeh;B.Klein

Kommentar: Nähere Information auf unserer Webpage
<http://www.uni-weimar.de/architektur/staedtebau2/lehre12.html>
 Bemerkungen: Richtet sich an alle Master Architektur Programme
 Voraussetzungen: Zulassung zum Masterprogramm
 Leistungsnachweis: Semesterdokumentation

Stadtsoziologie

Darstellungs- und Planungsmethoden

Architectural Management

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC Seminarraumraum 004 17.10.2012-25.01.2013 R.Krause

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren,
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärzthäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau und Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/ Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. physikalische Medizin und Rehabilitation, Reha-Einrichtungen;
8. Medizinsicher Hochschulbau, Universitätsklinik, Institute;
9. Kindgerechtes Planen und Gestalten

Leistungsnachweis: Abschluss mit Note

Darstellen im Kontext

Architektur als mediale Wirklichkeit visualisieren

4 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 002 08.10.2012-25.01.2013 S.Zierold

Kommentar: Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Architektur ist medialer Raum und damit strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Ausgangspunkt der gebauten Wirklichkeit sind Visualisierungen von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen als dargestellte Wirklichkeit. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und Darstellungstechniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Jedes Darstellungsmedium entwickelt dabei spezifische Möglichkeiten.

Mit der analytischen Betrachtung moderner und zeitgenössischer architektonischer Projekte werden die künstlichen Welten und Wirklichkeiten, die die jeweilige Architektur als Kommunikationsmedium positionieren, untersucht. Insbesondere werden dabei die verwendeten Darstellungstechniken mit analogen und digitalen Medien gesucht, mit denen im Entwurfsprozess gearbeitet wurde. Der Einfluss der digitalen und analogen Darstellungstechniken auf den kreativen Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt. Neben den Bildmedien und digitalen Gebäudemodellen kann das mit Materie gebaute räumliche Modell die medialen Wirklichkeiten von Architektur schnell im Ganzen erfassbar präsentieren und kommunizieren. Fotos und Animationssequenzen des analogen Modells können in das virtuelle Modell implantiert und Simulationen mit Oberflächen und Licht nachvollziehbar inszeniert werden.

Erarbeitet werden ein Referat und Techniken zur Darstellung medialer Wirklichkeiten und räumlicher Zusammenhänge. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Das Seminar findet begleitend zum Projektmodul „Design By Research - Zentrum für akademischen Austausch - Universität Bremen“ der Professur Informatik in der Architektur statt. Es kann auch davon unabhängig gewählt werden.

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 08.10.2012-25.01.2013
003

A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Denkmalpflege

Digitale Planung

Algorithmic Architecture

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 12.10.2012-25.01.2013 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Decoding Spaces I (projektbegleitend)

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 BA1a Allg. Medienpool 18.10.2012-25.01.2013 R.König;S.Schneider
003

Kommentar:

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre von Texten zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung sowie Orientierung und Navigation in Gebäuden zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Das Seminar ist für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Design by Research“ konzipiert. Am Anfang des Semesters werden in einem Workshop verschiedene Gebäude analysiert. Während des Semesters sollen die Methoden im Entwurfsprojekt zur Überprüfung der eigenen Entwurfsabsichten dienen. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Seminararbeit dokumentiert und reflektiert.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und wissenschaftliche Seminararbeit

Grundlagen des Entwerfens

Biographie/Topographie. Walter Benjamins Raumbilder

2 S wöch. Do 17:30 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2012-01.02.2013 H.Büttner-Hyman;U.Felka;D.Guischard;C.Helmke

Kommentar: Die Entwurfspraxis begleitend werden die Raumbilder, die Walter Benjamin mit literarischen und philosophischen Mitteln akzentuiert hat, vorgestellt: Schwellenräume, Schauplatz, Hof, Stadtlandschaft, Fragment.

Bemerkungen: entwurfsbegleitend

Gebäudekunde

Gestalten im Kontext

Artemide Lighthouse Competition

4 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.10.2012-25.01.2013 B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert

Kommentar: In Venedig und unter dem Titel „Città Immaginarie“ lobt der italienische Leuchtenhersteller Artemide einen Wettbewerb aus. Gesucht werden Ansätze, die zwischen Inszenierung, Kunst und Architektur vermitteln und dem spezifischen Charakter von Piazzala Roma und Santa Lucia als nordöstliche Zugänge zur Stadt aufgreifen. Über diese betritt der Reisende der Gegenwart die Stadt und nähert sich ihrer einzigartigen Struktur über den Nebeneingang.

Der Wettbewerb sucht Antworten, wie dieser Situation durch gestaltende Intervention begegnet werden kann und erwägt temporäre Ausführungen zur Architektubiennale im Jahr 2014.

Die verbindliche Einschreibungsfrist zum Wettbewerb ist bereits am 14.09.2012 beendet. Für Studenten, die dem Aufruf zur Teilnahme folgten, und alle, die sich der Aufgabe außerhalb des Wettbewerbs widmen möchten, wird über Seminare eine Begleitung der Arbeit angeboten.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Operation: Sparkle

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2012-01.02.2013 C.Hanke

Kommentar: In interdisziplinärer Zusammenarbeit der Fakultäten Architektur, Medien und Gestaltung sind Studenten aufgerufen Lösungen zu entwickeln, die einen Eingang auf die EuroLuce 2013 in Mailand finden.

In Zusammenarbeit mit Swareflex ist es dabei die Aufgabe von Architekturstudenten, die zu entwickelnden Anwendungsmöglichkeiten von Licht und Lichttechnik exemplarisch im Raum zu integrieren und im Detail umzusetzen. Vorstufen und Prototypen werden lichttechnisch vermessen und korrigiert. Die daraus erstellten Planungsdaten werden zur Simulation und Visualisierung verwendet und stellen dem Produkt Planungswerkzeuge für Architekten, Designer und Mediengestalter zur Verfügung.

Bemerkungen: Die Seminare werden von Vorlesungen zu Licht, Lichttechnik und Wahrnehmung begleitet. Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Landschaftsarchitektur

Waterfronts

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 BA5 Seminarraum 005

A.Gyimóthy

Kommentar: Die detaillierte Beschreibung folgt.

Leistungsnachweis: S. spätesten Anhang bei der Einschreibung.
eigenständige Recherche

Erstellung einer Dossier

Halten eines Referats

Raumgestaltung

Stadtarchitektur

Wohnungsbau

Konstruktion und Technik

Architekturinformatik

Bauklimatik

Baukonstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 B7bHC 19.10.2012-25.01.2013
Seminarraumraum 004

M.Pietraß

- Kommentar:** Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.
- Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.
- Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.
- Voraussetzungen:** Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium
- Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium
- Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur
- Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Grundlagen des Industriebaus

2 V wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHC 08.10.2012-25.01.2013 M.Pietraß
Seminarraumraum 004

- Kommentar:** Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt. Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt. Im Rahmen der Exkursionswoche findet die Besichtigung einiger typischer Industriebetriebe statt.
- Bemerkungen:** Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung
- Voraussetzungen:** Stegreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
- Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur
- Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!
- Leistungsnachweis:**

Grundlagen des Industriebaus

2 UE wöch. Mo 13:30 - 16:45 B7bHC 08.10.2012-25.01.2013 M.Pietraß
Seminarraumraum 004

- Kommentar:** Aufbauend auf der theoretischen Wissensvermittlung der Vorlesungsreihe ‚Grundlagen des Industriebaus‘ wird am Beispiel eines Stegreifentwurfes zum Thema „Fassadenbaubetrieb“ die Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes erstellt. Dabei gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.
- Bemerkungen:** Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung
- Voraussetzungen:** Stegreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom
- Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium
- Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur
- Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!
- Leistungsnachweis:** Teilnahme + Abschluss Vorlesungen Grundlagen Industriebau

Gebäudetechnik

Ingenieurkonstruktionen

Konstruktives Entwerfen

Material und Form

Material und Form I

4 S wöch. Di 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 16.10.2012-25.01.2013 Ruth;M.Ebert;S.Schütz;C.Heidenreich
 wöch. Di 11:00 - 12:30 105 16.10.2012-25.01.2013
 M13C Hörsaal A

Kommentar: Material und Form I ist ein Seminarangebot der Lehrstühle Entwerfen + Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre. Das Programm beinhaltet eine Vorlesungsreihe, eine Übung und eine abschließende Klausur. Themenschwerpunkte sind die Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung. Dem Seminarteilnehmer werden Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen vermittelt und finden Anwendung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifenwurf.

Bemerkungen: Einschreibung: 08.10.12 bis 12.10.12 (41. KW) VOR der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise VOR der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand!

Voraussetzungen: Zulassung zum Materstudiengang

Leistungsnachweis: schriftlich / Note / 6 ECTS

Stadttechnik

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

4423641 **Wissensräume I: Architektur und Bücher**

2 S wöch. Di 09:15 - 10:45 Be1 Seminarraum 003 16.10.2012 N.Stöcklmayr

Kommentar: In Architekturbüchern werden Projekte und Theorien, Lehren und Normen wie auch Verfahren und Techniken dokumentiert sowie kommuniziert und sie wirken maßgeblich an der Konstitution des Wissens und der Wahrnehmung der Architektur mit. Im Unterschied zu den fast ausschließlich aus Text bestehenden Architekturtraktaten der Antike und der Frühen Neuzeit umfassen Architekturbücher seit dem frühen 20. Jahrhundert Texte, Plandarstellungen, Diagramme, Zeichnungen, Visualisierungen und Fotografien. Schrift und Bild formen dabei einen räumlichen Medienverbund, in dem Wissensentwürfe und Entwurfswissen beschrieben, geordnet und gestaltet werden.

Inhaltliche, konzeptuelle und gestalterische Aspekte von Architekturbüchern sollen im Seminar in den Blick genommen und anhand von Texten zur Geschichte und Theorie der Architektur sowie zur Kultur- und Mediengeschichte des Buches diskutiert werden. Unterschiedliche Bücher der Architektur (wie beispielsweise von Vitruv, Le Corbusier, Ernst Neufert, Rem Koolhaas) bilden dabei den Untersuchungsgegenstand des Seminars.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Textexpertise sowie Bereitschaft zur Übernahme einer Responzend bzw. eines Referats) und schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema eines der Seminare des Studienmoduls.

Literatur: Mario Carpo: Architecture in the Age of Printing: Orality, Writing, Typography, and Printed Images in the History of Architectural Theory, New York, Cambridge (Mass.) 2001; Marion Janzin, Joachim Güntner: Das Buch vom Buch: 5000 Jahre Buchgeschichte, Hannover 2007; Hanno-Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie: Von der Antike bis zur Gegenwart, München 1991; Catherine de Smet: Le Corbusier: Architekt der Bücher, Baden 2005; (Ausführliche Literaturliste folgt zu Semesterbeginn)

4423642 **Wissensräume II: Bibliotheken**

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 Be1 Seminarraum 003 16.10.2012 N.Stöcklmayr

Kommentar: Bibliotheken sind Wissensräume, in denen Wissen in Form verschiedenster Medien gesammelt, geordnet und gespeichert wird. Sie sind einerseits gekennzeichnet durch bestimmte Aufbau-, Funktions- und Gestaltungsweisen von Räumen sowie andererseits durch räumlich bedingte Handlungs- und Verfahrensweisen. Gleichzeitig sind Bibliotheken in ihrer historisch-kulturellen Entwicklung einer stetigen Veränderung unterworfen, die sowohl organisatorisch im Raumprogramm wie auch formal und stilistisch in der Architektur zum Ausdruck kommt.

Dieser Zusammenhang wird im Seminar anhand von Texten zur Geschichte und Theorie der Architektur, zur Geschichte der Bibliothek sowie zu Theorien des Raumes untersucht. Im Mittelpunkt soll dabei die Vorstellung und Diskussion verschiedener historischer wie auch neuerer Bibliotheksentwürfe (wie beispielsweise Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Seattle Public Library, Sendai Mediatheque) stehen.

Bemerkungen: **Information für Studierende der Medienkunst/Mediengestaltung (MFA):**

Um die 6 Leistungspunkte für das wissenschaftliche Modul zu erhalten, ist der Besuch und die Vorlage der entsprechenden Leistungsnachweise beider Bestandteile des Studienmoduls verpflichtend.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit (Textexpertise sowie Bereitschaft zur Übernahme einer Respondenz bzw. eines Referats) und schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema eines der Seminare des Studienmoduls.

Literatur: Jörg Dünne, Stephan Günzel (Hg.): Raumtheorie: Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften, Frankfurt a. M. 2006; Uwe Jochum: Geschichte der abendländischen Bibliotheken, Darmstadt 2010; Winfried Nerdinger (Hg.): Die Weisheit baut sich ein Haus: Architektur und Geschichte von Bibliotheken, München [u.a.] 2011; Jo Steffens: Unpacking My Library: Architects and Their Books, New Haven, New York 2009; (Ausführliche Literaturliste folgt zu Semesterbeginn)

Projekt-Modul

1420030 **Höhen-Medien**

1 **PM** J. Geelhaar; A. Kästner; B. Rudolf; S. Zierold

Kommentar: Im Rahmen der Prozessentwicklung der IBA Thüringen werden am Kyffhäuser touristische Erfahrungs- und Lernräume entwickelt. Dabei geht es vor allem um die Inszenierung und Vermittlung von Informationen und Wissen zur Historie des Ortes mit Hilfe eines komplexen Medienkonzeptes. Verschiedene Altersklassen und Zielgruppen sollen angesprochen werden, um möglichst intensive Erfahrungen vermittelt zu bekommen.

Geplant ist die Entwicklung eines Weg- und Orientierungssystems zur schrittweisen Annäherung an den Ort. Die Annäherung kann sowohl durch den Aufstieg zu Fuß oder mit einem Aufzug durch die Schichten und Geschichten des Berges erfolgen.

Das Projektmodul ist inhaltlich in drei Teile gegliedert, die jeweils durch einen Praxisworkshop ergänzt werden sollen. In der ersten Projektphase werden theoretische und gestalterische Konzepte für Informations- und Wissensstationen an ausgewählten Orten der ehemaligen Burg oder des Kyffhäuserdenkmals entwickelt. Gesucht werden geeignete, generationenübergreifende Kommunikationsmuster, die sowohl Kinder als auch Erwachsene mit einer spielerischen Wissensvermittlung ansprechen.

In der zweiten Projektphase werden diese Konzepte mit dem Kontext in Beziehung gesetzt. Dabei werden Informationsräume entworfen, die physische, aktuelle und digitale, virtuelle Welten verbinden. Es können verschiedenste technische Systeme und deren Einbindung in diesen räumlichen Kontext entwickelt werden. Die Herausforderung besteht in der Gestaltung beispielsweise einer interaktiven, polysensorischen Installation, eines kollaborativ nutzbaren Interfaces oder einer immersiven, multimedialen Videopräsentation, welche die Geschichte vor Ort erlebbar macht. In der dritten Projektphase sollen funktionsfähige Prototypen entwickelt werden.

In begleitenden Seminaren werden vertiefende Kenntnisse zur theoretischen Auseinandersetzung mit der Wissensvermittlung und Kommunikation, sowie zur Modellierung, Programmierung, Visualisierung und zum Bau der zu entwickelnden Modelle und Interfaces vermittelt. Das Projektmodul wird von einem interdisziplinären Team betreut. Individuelle Schwerpunkte können während der Projektbearbeitung in Absprache mit den Betreuern gesetzt werden. Eine gemeinsame Exkursion zum Standort ist geplant.

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis: Abschlussnote für das gesamte Modul

4422540 **Provokative Architektur**

1 **PM** wöch. Di 10:00 - 13:00 M7B Projektraum 204 16.10.2012 U. Damm; G. Green; D. Hurth
 Einzel Di 09:15 - 13:30 M7B Seminarraum 103 23.10.2012-23.10.2012

Kommentar: In den 60er und 70er Jahren entwickelten junge Architekten visionäre und spekulative Stadtszenarien. Bis heute sind Ant Farm, Superstudio und Archigram Vorbilder für ein Aufbegehren gegen eine Architektur, die dem individuellen Lebensgefühl und sozialen Bedürfnissen nicht mehr standhält. Die Entwürfe dieser Avantgarde sind weniger Anleitung zum Häuserbau, denn Visionen einer neuen Lebensform, die Gesellschaftskritik mit utopischem Denken verbindet.

Im Modul sollen anhand konkreter Orte und Architekturbeispiele riskante, provokative, verträumte, illusorische wie fiktive Neuentwürfe für Lebensraum entwickelt werden.

In Collagen, Renderings, Interventionen, Installationen, Performances können neue Räume geschaffen werden, die einem individuellen Lebensgefühl Raum und Struktur geben.

Voraussetzungen: Bachelorabschluss

Leistungsnachweis: 1. Prüfungsleistung (15%) - schriftlich: Recherche zum gewählten Thema/ zur gewählten Arbeit in Kunstgeschichte, Technikgeschichte, Medientheorie oder einer anderen Disziplin, wobei ein Werk/Thema als Referenz individuell auszuwählen ist, das vorbildlich zur eigenen Tätigkeit stehen.

2. Mitarbeit im Plenum (15%)

3. Prüfungsleistung (70%) - Professionelle Präsentation eines Projektes in eigener Regie

4422550 **Interface Design 3 - Operation „ s p a r k l e " / Licht-Raum-Interaktion**

1 P M P Einzel Fr 10:00 - 13:00 M7B Seminarraum 103 09.11.2012-09.11.2012

J.Geelhaar;T.Ziegler

Kommentar:

Das Projekt wird in enger interdisziplinärer Kooperation mit den gleichnamigen Projekten in den Studiengängen Produktdesign (Dipl. Des. Welf Oertel, Prof. Wolfgang Sattler), Architektur (Dr.-Ing. Christian Hanke) und Medienkunst und Mediengestaltung (Dipl.-Ing. (FH) Tobias Ziegler M. Sc., Prof. Dr. Jens Geelhaar) durchgeführt.

Kaum ein Sektor ist von einer so rasanten Innovationsdynamik geprägt wie die Lichttechnik.

Alle Lebens- und Arbeitsbereiche sind davon betroffen und beeinflusst. Die Verfügbarkeit innovativer technischer Bauteile und Komponenten wie (O)LED und Präzisionsglaslinsen bietet ein riesiges Anwendungspotential für Architekten, Planer, Designer und Mediengestalter.

Im Projekt „Operation: sparkle“ sollen Anwendungsmöglichkeiten untersucht und Produkte auf Basis dieser neuen Technologien entwickelt werden. Innovationen auf Basis von künstlichem Licht.

Das Projekt wird in Kooperation mit dem industriellen Partner SWAREFLEX durchgeführt: Die Firma SWAREFLEX, ein Unternehmen der Swarovski Gruppe, beschäftigt sich seit mehr als 60 Jahren mit Licht. Von retro-reflektierenden Glaselementen für Verkehrssicherheitslösungen, über LED-basierte Beleuchtungssysteme für Gebäude, Ausstellungen und Geschäfte, bis hin zu Präzisionsglasoptiken zur intelligenten Lichtlenkung im Innen- und Außenbereich.

Durch den modularen Aufbau der verschiedenen SWAREFLEX-Produkte entsteht ein Baukastensystem, das individuelle Designs ermöglicht. Unterschiedliche Strahlungscharakteristiken der Leuchtmodule ermöglichen das Lösen unterschiedlicher Beleuchtungsanforderungen wie z.B. Grundbeleuchtung, gleichmäßige Wandanstrahlung, einzelne Figurationen oder Zonierungsbeleuchtung zu erfüllen. Realisiert wird dies durch den Einsatz unterschiedlicher Linsentypen, so dass die Geometrie der Grundkubatur der Module nicht verändert werden muss.

Erst Licht macht es uns möglich, uns die Welt zu erschließen. Es schafft Atmosphären und strukturiert Raum und Zeit. Ziel des Projektes ist es, Projektideen für die Beleuchtung von morgen zu entwickeln. Im Zentrum stehen vor allem die Wirkung des Lichts und der Umgang mit Licht als Gestaltungsmittel. Es zählen also weniger das Design der Leuchte als vielmehr starke (Kommunikations-)Ziele. Der Art des Projektes sind keine Grenzen gesetzt: ob Installation, architektonische Anwendung, Design einer Beleuchtungslösung für einen bestimmte Bereich oder auch Objekt – nahezu alles ist möglich, es sollte nur möglich sein die Idee 1:1 für die EuroLuce umzusetzen.

Das Projekt wird durch intensive interdisziplinäre Arbeit geprägt sein. Nach einer kurzen gemeinsamen Einführung werden sich die Studenten ihrer Fachrichtung entsprechend dem Thema Licht nähern. Dazu gibt es jeweils kurze fachspezifische Vorträge zu unterschiedlichen Aspekten der Thematik „Licht“ bevor es an die Entwicklung der Projektideen geht.

Das Semester wird durch eine intensive Vernetzung der drei beteiligten Fakultäten gekennzeichnet sein. Nach einem gemeinsamen Kick-Off Treffen werden von der Firma Swareflex gemeinsame, grundlegende Einführungsworkshops für die Studenten aller drei Fakultäten veranstaltet. Danach schließt sich eine Phase von disziplinären Lehrangeboten an. Studenten sollen sich jedoch soweit möglich bereits jetzt zu interdisziplinären Teams zusammenschließen.

Bei der gemeinsamen Zwischenpräsentation Mitte November werden die verschiedenen Projektideen vorgestellt. Es werden verschiedene Projektideen ausgewählt die mit Unterstützung von Swareflex für die Ausstellung auf der EUROLUCE realisiert werden. Individuelle Projektideen die hier nicht ausgewählt wurden, sollen selbständig weiterbearbeitet werden.

Die Arbeitsgruppe der Mediengestaltung wird sich dem Thema zu Beginn von verschiedenen künstlerischen Beispielen nähern um dann angewandte Fragestellungen aus dieser Perspektive zu bearbeiten. Wie kann Licht zu welchem Zweck eingesetzt werden? Was muss mit der Lichtquelle angestellt werden, um dieses Kommunikationsziel zu erreichen?

Im Rahmen des Projektangebots der Professur Interface Design wird eine Einführung in die Lichtkunst angeboten und grundlegende Kenntnisse vermittelt wie Licht als Medium und Gestaltungsmittel genutzt werden kann. Ausgehend von den aus der Photographie oder Kinematographie bekannten Strategien werden weitere wichtige Dimensionen mit einbezogen: die einzelne Lichtquelle mit ihren räumlichen und zeitlichen Qualitäten genauso wie die Kombinationen mehrerer, ungleicher Quellen.

Begleitend kann der Kurs Eclectic_Electric! von Martin Schied besucht werden, in dem angewandte, technische Grundlagen der Elektronik, physikalischer Interaktion und Lichtsteuerung erlernt werden. Im ebenfalls begleitenden iOS Programmierkurs von Michael Markert (nur für Fortgeschrittene mit Grundkenntnissen in Objektorientierter Programmierung und/oder Obj-C) wird die Verbindung zwischen mobilen Endgeräten (z.B. Smartphones) und Leuchten bzw. Lichtszenarien vermittelt.

Bemerkungen:

Language

As this is a course mainly offered for Masters of Media Arts & Design, the main language of the course will be English. But strong skills in German are highly recommended, as interdisciplinary workgroups will be built where BOTH languages will be spoken.

Design by Research Zentrum für akademischen Austausch - Universität Bremen

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45

18.10.2012-25.01.2013

R.König;S.Schneider

Kommentar:

RELOADED II: Der Architekt Henry van de Velde - Cinema4D

12PROwöch. Do 09:15 - 16:45

11.10.2012-01.02.2013

A.Kästner;N.Korrek;C.Ruhl

Kommentar:

Anlass

Henry van de Velde darf als einer der Pioniere der modernen Baukunst betrachtet werden. Seine theoretischen Abhandlungen und seine bauliche Tätigkeit haben im Vorfeld des Weimarer Bauhauses Wesentliches zur Entwicklung der Architektur des 20. Jahrhunderts beigetragen. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, richtete sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können.

Im Jahr 2013 wird an der Bauhaus-Universität Weimar in einer Ausstellung aus Anlass seines 150. Geburtstages das architektonische Gesamtwerk Henry van de Veldes gezeigt werden. Neben der Präsentation von Plänen und Modellen realisierter Bauten in Belgien, Deutschland und Holland wird ein Schwerpunkt auf der virtuellen Simulation nichtrealisierter Entwürfe liegen.

Schwerpunkt

Die virtuelle Simulation nie realisierter Projekte von Henry van de Velde ist eine Herausforderung an die virtuelle Beherrschung des 3D-Modellierwerkzeuges aber auch an die Interpretationsfähigkeit der Fehlstellen und Informationslücken, die den meisten nur im Wettbewerbsstadium sichtbar gewordenen Entwürfen anhaftet. Ohne genaue deduktive kompositorische Analyse des zu modellierenden Projektes und gute Kenntnisse des Gesamtwerkes des Meisters bleiben Entscheidungen zu Material, Farbigkeit, Form und Detail dieser Fragmente nur vage Vermutungen.

Das historische Plan, Text- und Fotomaterial zu den einzelnen Projekten wurde von Studierenden im Rahmen einiger Seminare an der Professur Theorie und Geschichte der modernen Architektur zusammengetragen. Die Materiallage wird von Projekt zu Projekt unterschiedlich sein. Um dennoch eine größtmögliche Authentizität zu erreichen und eine gewisse Konsistenz in der Visualisierung, wird es für die Projektbeteiligten Sinn machen, sich auf gemeinsame Strategien zu einigen, z. B.

- * Erarbeitung eines gemeinsamen Fundus an Materialien, aus dem sich dann alle bedienen
- * Verfolgung eines gemeinsamen Beleuchtungskonzeptes (Separate Lichtquellen für Beleuchtung und Verschattung, Globales Illuminations Modell)
- * Modellierung bzw. Nutzung einer gemeinsamen Bibliothek von Ausstattungsgegenständen (Bäume, Möbel, Leuchten, Treppen, Einbauten...), etc.

Als Modellierwerkzeug wird Cinema4D vorgeschlagen, das in einer neuen und vollständigen Version im Architekturpool ab WS 2011 installiert sein wird. Neben der räumlichen Verarbeitung des zur Verfügung stehenden Materials und der Präsentation der 3D-Fassungen in den üblichen Plänen und Sichtweisen von Architektur (Grundrisse, Ansichten, Axonometrien, Perspektiven ...) sollen die virtuellen Modelle auch begehrbar werden und im Format der verketteten bildbasierten kubischen Panoramen verarbeitet werden. Ehrgeizigstes Ziel dabei wäre die Ausstattung der Szenerie mit einer angemessenen Lichtstimmung oder auch die Integration der direkten städtebaulichen Umgebung.

Die praktische Beschäftigung mit dem Werk van de Veldes wird durch ein projektbegleitendes Fachseminar und eine Exkursion zu van de Velde-Bauten in Thüringen und Sachsen ergänzt.

Perspektive

Es ist vorgesehen, die besten virtuellen Simulationen in die Ausstellung „Der Architekt Henry van de Velde“ einzubeziehen, die im Van de Velde-Jahre 2013 parallel zur großen Werkschau der Klassik Stiftung Weimar gezeigt werden wird.

Bemerkungen:

Theoriemodule**Architekturtheorie****Workshop zum Oeuvre Henry van de Veldes Trzebiechów (Trebschen) / Weimar**

2 S

N.Korrek

Kommentar: Im rund hundert Kilometer südöstlich von Frankfurt an der Oder gelegenen Ort Trzebiechów wurde 2002 eine vergessene künstlerische Hinterlassenschaft des belgischen Architekten Henry van de Velde wiederentdeckt: die Innenausstattung eines ehemaligen Sanatoriums, das 1903 bis 1905 im Auftrag von Prinzessin Marie Alexandrine Reuß VII (geb. von Sachsen-Weimar-Eisenach) errichtet worden war.

Während eines Workshops im Oktober in Trzebiechów wird das einzige Werk Van de Veldes im heutigen Polen von polnischen und deutschen Kollegen vorgestellt. Im Januar wird ein zweiter Workshop in Weimar das architektonische Gesamtwerk Van de Veldes diskutieren. Beide Workshops werden unterstützt vom Deutschen Kulturforum östliches Europa. Erwartet wird die aktive Teilnahme an der Exkursion sowie an beiden Workshops.

Zur Architektur Henry van de Veldes

4 S wöch. Mo 13:30 - 15:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2012-25.01.2013 N.Korrek
002

Kommentar: Am 3. April 2013 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag des belgischen Künstlers, Designers und Architekten Henry van de Velde. Während die Klassik Stiftung Weimar in einer großen Werkschau im Neuen Museum den Beitrag Van de Veldes zur europäischen Moderne feiert, wird die Bauhaus-Universität Weimar ihrem Ehrensenator im Oberlichtsaal eine Gesamtschau seines architektonischen Schaffens widmen. Die Weimarer Kunstschulbauten werden dabei im Zentrum stehen. Durch Pläne und Modelle realisierter Bauten sowie virtuelle Simulationen nichtrealisierter Entwürfe sollen die Entwicklung und die Vielfältigkeit seines architektonischen Werkes vermittelt werden.

Das projektbegleitende Fachseminar zur Architektur Van de Veldes ergänzt das Projekt "Reloaded – Der Architekt Henry van de Velde in Cinema4D", das in Kooperation mit der Professur Darstellungsmethodik angeboten wird, durch die Diskussion von Originaltexten und die Analyse ausgewählter Bauten.

Gestalten im Kontext

Darstellen im Kontext

Architektur als mediale Wirklichkeit visualisieren

4 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.10.2012-25.01.2013 S.Zierold
002

Kommentar: Einerseits ist die Architektur räumliches und physisches Medium, das auf alle Sinne gleichzeitig wirkt, andererseits kann sie zum »Interface« werden, zum Eintauchen in virtuelle Welten unterschiedlicher Medien. Architektur ist medialer Raum und damit strukturierter Möglichkeitsraum für Formbildungsprozesse. Ausgangspunkt für gebauten Wirklichkeit sind Visualisierungen von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen und Konstruktionen als dargestellte Wirklichkeit. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Bildmedien und Darstellungstechniken, die Einfluss auf Raum und Gestalt, den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Jedes Darstellungsmedium entwickelt dabei spezifische Möglichkeiten.

Mit der analytischen Betrachtung moderner und zeitgenössischer architektonischer Projekte werden die künstlichen Welten und Wirklichkeiten, die die jeweilige Architektur als Kommunikationsmedium positionieren, untersucht. Insbesondere werden dabei die verwendeten Darstellungstechniken mit analogen und digitalen Medien gesucht, mit denen im Entwurfsprozess gearbeitet wurde. Der Einfluss der digitalen und analogen Darstellungstechniken auf den kreativen Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt. Neben den Bildmedien und digitalen Gebäudemodellen kann das mit Materie gebaute räumliche Modell die medialen Wirklichkeiten von Architektur schnell im Ganzen erfassbar präsentieren und kommunizieren. Fotos und Animationssequenzen des analogen Modells können in das virtuelle Modell implantiert und Simulationen mit Oberflächen und Licht nachvollziehbar inszeniert werden.

Erarbeitet werden ein Referat und Techniken zur Darstellung medialer Wirklichkeiten und räumlicher Zusammenhänge. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Das Seminar findet begleitend zum Projektmodul „Design By Research - Zentrum für akademischen Austausch - Universität Bremen“ der Professur Informatik in der Architektur statt. Es kann auch davon unabhängig gewählt werden.

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Kulturtechniken der Architektur

Stadtsoziologie

German Cities in Transition

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 15.10.2012-25.01.2013 F.Eckardt

Kommentar:

Life in German cities has undergone substantial changes in the last decade. Not only the East German cities had to address new challenges after the reunification of the German nation in 1990, but also the West German cities had to reformulate their place in the complex urban networks. Cities are mirroring wider changes in German society where new social and political developments can be observed. Economic and cultural globalization has had a major impact on many aspects of urban life. This lecture will give an overview about major developments in German cities since the German reunification in 1990. It will provide both a sound source of information on the most important issues of German society and reflect important discussion of the international debate on urban studies. It starts with a historical analysis that puts German cities in a context of the industrial revolution and the dramas of the 20th century.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Advanced Urbanism, Europäische Urbanistik, IPP/Urban Heritage, MediaArchitecture

Termin: montags 17.00-18.30 Uh

Erster Termin: 15. Oktober 2011

Leistungsnachweis: Klausur
Registration at the first meeting

Fachmodule

4424452 **Human-Computer Interaction**

4 V	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	22.10.2012-22.10.2012	F.Echtler;A.Luca;M.Schirmer
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	12.11.2012-12.11.2012	
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	03.12.2012-03.12.2012	
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	KH7 Hörsaal (IT-AP)	14.01.2013-14.01.2013	
	Einzel	Mo	13:00 - 15:00	M13C Hörsaal A	04.02.2013-04.02.2013	
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	B11 Seminarraum 014	23.10.2012	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	25.10.2012	

Kommentar: Das Ziel dieser Vorlesung ist die Vermittlung von grundlegenden Konzepten, Paradigmen und Prinzipien der Gestaltung von Benutzungsoberflächen. Der primäre Fokus liegt dabei auf dem Entwurf, der Implementation und der Evaluierung von interaktiven Systemen.

Voraussetzungen: Einführung in die Informatik, Grundlagen Programmiersprachen

Leistungsnachweis: Erfolgreiche Bearbeitung der Übungen und Klausur

4424454 **Web Basics I**

4 WM wöch. Mo 10:00 - 12:15 M7B Projektraum 105 15.10.2012 G.Rausch

Kommentar: Das Werkmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die einen Einstieg in die Erstellung von Webseiten suchen.

Aktuelle Technologien zur Webentwicklung werden dabei von Grund auf vermittelt, konkrete Vorkenntnisse und Erfahrungen in Interfacegestaltung und Webprogrammierung sind daher nicht erforderlich.

Zu diesem Kurs gehört die Erstellung von Interfaces und die Umsetzung mit Technologien, wie HTML, CSS und Javascript. Mit Hilfe dieser technischen Grundlagen kann auch ein Blick in die Technik der populären CMS-Frameworks, wie Wordpress oder Tumblr, geworfen werden, die sich mit den Grundwerkzeugen des Kurses nach eigenen Vorstellungen verändern und modifizieren lassen.

Vom Aufbau einer Seite, über erste Interface-Mockups und Sitemaps, wird Schritt für Schritt der gestalterische und technische Rahmen einer Website abgesteckt. Mit diesen Grundlagen bildet dieser Einführungskurs eine wichtige Basis für spätere Aufbaukurse zu fortgeschrittenen Themen rund um Webtechnologien (direkt/indirekt), interaktive Systeme und drahtlose Kommunikation (z.B. mit mobilen Endgeräten wie dem iPhone, Android oder Java-fähigen-Handys).

Voraussetzungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenWeb2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden. Name Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer Angabe der geltenden Prüfungsordnung Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum? Erwartungen zum Kurs (kurz) Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte am Beispiel, also z.B. WP-Template, interaktive Netzkunst ...)

4424525 **Weimarer dérive & #8211; Über Psychogeographie und Architektur.**

4 FM wöch. Mo 13:30 - 16:45 15.10.2012 D.Hurth

Kommentar: Mittels subjektiver und objektiver Wissens- und Produktions-Tools (z.B. Stadtrundgänge, Fotografie, Video, Beschreibungen, dérive, Archive, Objekte) wird dieses Modul die Stadtlandschaft Weimars erkunden, beschreiben und analysieren, sowie das historische- und soziale Bewusstsein ausgewählter architektonischer Räume hinterfragen. In künstlerischen Antworten werden die heutige Position der Bauten und Räume, die (womöglich) darin enthaltenen Erzählungen, sowie die Art und Weise wie man über deren mögliche nahe Zukunft spekulieren kann, betrachtet.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Kurzreferat, künstlerische Prüfung, Ausstellung und Dokumentation, Bearbeiten des Wikis

4424526 **eclectic electric!**

4 FM wöch. Di 17:00 - 20:30 M7B Seminarraum 103 16.10.2012 M.Schied

Kommentar: Im Werk- und Fachmodul lernen wir die Grundlagen der Elektronik mit dem Schwerpunkt "Licht und Sensoren für die Interaktion" kennen. Ziel des Kurses ist die Realisierung eines funktionierenden Prototypen eines interaktiven, oder auch nichtinteraktiven Lichtobjekts. Der Kurs findet fakultätsübergreifend und in Zusammenarbeit mit Studierenden der der Architektur und Produktdesign statt. Umrahmt wird der Kurs vom Projekt Operation „ s p a r k l e „,

- Grundlagen der Elektronik (Stromkreis, Schaltbilder, Ohmsches Gesetz, Stromversorgungen und Messgeräte)
- Einfache Grundsaltungen aus Transistoren, Widerständen und Kondensatoren
- Analoge und digitale Schnittstellen am Mikrocontroller
- Bauteilkunde zu herkömmlichen Elementen der Elektronik, Robotik mit Schwerpunkt auf Sensoren zur Mensch/Maschine-Interaktion.
- Elektronische Basiskenntnisse für die Lichttechnik.

Leistungsnachweis: Aufbau einer elektronischen Schaltung oder Ausarbeitung eines technischen Konzeptes und angemessene Dokumentation. Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Literatur: - Tom Igoe: Making Things Talk, O'Reilly & MAKE, ISBN 978-0596510510

- Manuel Odendahl, Julian Finn, Alex Wenger: Arduino - Physical Computing für Bastler, Designer und Geeks, O'Reilly, ISBN 978-3-89721-995-3

- Joshua Noble: Programming Interactivity, O'Reilly, ISBN 978-0596154141

4424529 **Web Advanced I**

4 FM wöch. Mo 15:15 - 18:30

15.10.2012

G.Rausch

Kommentar: Das Fachmodul richtet sich an Studierende gestaltender Studiengänge, die schon Grundlagen-Erfahrungen in der Entwicklung von Interfaces für On- oder Offlinemedien haben (Vorkenntnisse in HTML, CSS etc.).

Wir werden uns dabei besonders mit dem Frontend, der Oberfläche von Websites und Applikation, mit der optischen Gestaltung und der technischen Umsetzung beschäftigen, die eine Anwendung dynamisch und auch abwechslungsreich machen kann.

Der Kurs versteht sich mehr als eine Arbeitsgruppe, die aktuelle Lösungen für komplexe Frontend-Entwicklung austauscht und sich, je nach Interesse und Grunderfahrung der Teilnehmer, in folgende Themen vertieft:

Vorbereitung und Umsetzung von Website-Gestaltungen

dynamische Modifizierung von Inhalten (Ajax)

Gestaltung mit CSS3

animierte Interface-Elemente

animieren und modifizieren mit Frameworks (wie jQuery, Mootools u.a.) und den neuen CSS3-Eigenschaften

statische Animationen (aus AfterEffects, Cinema4D) dynamisch implementieren

Grafiken während der Laufzeit generieren

neue Möglichkeiten mit dem Canvas-Zeichenobjekt in Verbindung mit JS-Frameworks

3D-Elemente auf Websites (Typo oder Objekte)

Video-Elemente (mehr als nur ein "Video-Clip")

Interfaceoptimierung für mobile Endgeräte

SVG-Mofifizierung + Animation

Wir werden dabei einen Blick über die Klasse Website mit all seinen konventionellen Elementen werfen und uns mehr dem Web-Infotainment, der Websiteentwicklung mit spielerischem/unterhaltenden Charakter beschäftigen (Richtung Spieleentwicklung, Applikationen und Web-Apps für Produktpräsentationen etc.)

Voraussetzungen: Die Bewerbung für eine Teilnahme am Kurs muss bis zum 10. Oktober per E-Mail mit dem Betreff: Bewerbung GrundlagenWeb2011 und folgenden Angaben an: gabriel.rausch (at) uni-weimar.de gesendet werden. Name Fachrichtung und Fachsemester Matrikelnummer Angabe der geltenden Prüfungsordnung Gültige E-Mail-Adresse @uni-weimar.de (zur Bestätigung der Anmeldung) Warum? Erwartungen zum Kurs (kurz) Sollte es mehr als 20 Bewerber geben, entscheidet die Zugehörigkeit zur Fakultät/des Studiengangs und ggf. die Reihenfolge der Anmeldungen über die Aufnahme in den Kurs. Eine Bestätigung zur Aufnahme im Kurs kommt bis zum 13. Oktober per E-Mail.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die Umsetzung einer Projektidee (Anwendung gelernter Inhalte am Beispiel, also z.B. WP-Template, interaktive Netzkunst ...)

4556226 **Real-time Rendering**

3 V Einzel Di 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 013 09.10.2012-09.10.2012
wöch. Di 15:15 - 16:45 B11 Seminarraum 015 16.10.2012

B.Fröhlich

Voraussetzungen: Grundkenntnisse Computergrafik, Programmiersprachen

Leistungsnachweis: Lösung von bewerteten Übungsaufgaben, mündliche Prüfung

Literatur: Siehe Webseite der Professur.

Gestalten im Kontext

Artemide Lighthouse Competition

4 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 08.10.2012-25.01.2013
105

B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert

Kommentar: In Venedig und unter dem Titel „Città Immaginarie“ lobt der italienische Leuchtenhersteller Artemide einen Wettbewerb aus. Gesucht werden Ansätze, die zwischen Inszenierung, Kunst und Architektur vermitteln und dem spezifischen Charakter von Piazzala Roma und Santa Lucia als nordöstliche Zugänge zur Stadt aufgreifen. Über diese betritt der Reisende der Gegenwart die Stadt und nähert sich ihrer einzigartigen Struktur über den Nebeneingang.

Der Wettbewerb sucht Antworten, wie dieser Situation durch gestaltende Intervention begegnet werden kann und erwägt temporäre Ausführungen zur Architekturbiennale im Jahr 2014.

Die verbindliche Einschreibungsfrist zum Wettbewerb ist bereits am 14.09.2012 beendet. Für Studenten, die dem Aufruf zur Teilnahme folgten, und alle, die sich der Aufgabe außerhalb des Wettbewerbs widmen möchten, wird über Seminare eine Begleitung der Arbeit angeboten.

Bemerkungen: Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Operation: Sparkle

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 10.10.2012-01.02.2013 C.Hanke
110

Kommentar: In interdisziplinärer Zusammenarbeit der Fakultäten Architektur, Medien und Gestaltung sind Studenten aufgerufen Lösungen zu entwickeln, die einen Eingang auf die EuroLuce 2013 in Mailand finden.

In Zusammenarbeit mit Swareflex ist es dabei die Aufgabe von Architekturstudenten, die zu entwickelnden Anwendungsmöglichkeiten von Licht und Lichttechnik exemplarisch im Raum zu integrieren und im Detail umzusetzen. Vorstufen und Prototypen werden lichttechnisch vermessen und korrigiert. Die daraus erstellten Planungsdaten werden zur Simulation und Visualisierung verwendet und stellen dem Produkt Planungswerkzeuge für Architekten, Designer und Mediengestalter zur Verfügung.

Bemerkungen: Die Seminare werden von Vorlesungen zu Licht, Lichttechnik und Wahrnehmung begleitet. Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Darstellen im Kontext

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 08.10.2012-25.01.2013 A.Kästner
003

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen:

Einschreibung findet vom 08.10.2012 um 09:00 Uhr bis 10.10.2012 12:00 Uhr unter folgendem Link:

<http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/>

statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Medieninformatik

Digitale Planung

Algorithmic Architecture

4 IV wöch. Fr 09:15 - 12:30 BA1a Allg. Medienpool 12.10.2012-25.01.2013 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Im Seminar wird der Umgang mit dem parametrischen Planungswerkzeug Grasshopper für Rhino vermittelt. Neben dem reinen Erlernen der Software, wird diese von den Studenten für die Erstellung eines individuellen Projekts im Rahmen des Seminars verwendet.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Decoding Spaces I (projektbegleitend)

2 S wöch. Do 13:30 - 15:00 BA1a Allg. Medienpool 18.10.2012-25.01.2013 R.König;S.Schneider
003

Kommentar:

Obwohl das Schaffen von Raum eine der wichtigsten Aufgaben von Architekten und Stadtplanern ist und die Eigenschaften gebauter Umwelt einen großen Einfluss auf das Verhalten der sich darin aufhaltenden Menschen ausüben, bleiben Aussagen von Entwerfenden hinsichtlich räumlicher Qualitäten oft vage. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in vielen gebauten Beispielen wider, deren Probleme auf ein mangelndes Verständnis dafür, wie Menschen Räume wahrnehmen und erleben, zurückzuführen sind.

Im Seminar wollen wir uns theoretisch, als auch praktisch mit der Beschreibung von Raum auseinandersetzen und überprüfen, inwieweit objektive Aussagen zu räumlichen Qualitäten möglich sind. Die theoretische Auseinandersetzung wird die Lektüre von Texten zur Raumgestaltung, Raumwahrnehmung sowie Orientierung und Navigation in Gebäuden zum Inhalt haben.

Im praktischen Teil werden wir uns mit computergestützten Analysewerkzeugen (Space Syntax) beschäftigen. Raum wird hierbei als die durch begrenzende Oberflächen strukturierte Umwelt begriffen, in der sich Menschen aufhalten und bewegen. Die Konfiguration dieser Oberflächen kann rechnerisch analysiert und realen Phänomenen, wie bspw. Bewegungsflüssen oder Raumeindrücken gegenübergestellt werden.

Das Seminar ist für Teilnehmer des Entwurfsprojektes „Design by Research“ konzipiert. Am Anfang des Semesters werden in einem Workshop verschiedene Gebäude analysiert. Während des Semesters sollen die Methoden im Entwurfsprojekt zur Überprüfung der eigenen Entwurfsabsichten dienen. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Seminararbeit dokumentiert und reflektiert.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und wissenschaftliche Seminararbeit

Technische Grundlagen Interface Design***Gestaltung medialer Umgebungen******Sonderveranstaltungen******Bauhaus-Kolloquium******Horizonte******iAAD***